

**BUCHER**



Geschäftsbericht 2014

Kennzahlen >

## Kennzahlen

### Konzern

CHF Mio.			Veränderung in			
	2014	2013	%	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>	
Auftragseingang	2 742.1	2 718.2	0.9	2.3	-0.4	
Nettoumsatz	2 805.6	2 690.8	4.3	5.8	2.7	
Auftragsbestand	788.9	850.4	-7.2	-6.2	-6.4	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	349.8	371.1	-5.7			
in % des Nettoumsatzes	12.5%	13.8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	257.2	287.1	-10.4			
in % des Nettoumsatzes	9.2%	10.7%				
Finanzergebnis	-13.2	-11.4	-15.8			
Ertragssteuern	-54.3	-79.5	31.7			
in % des Ergebnisses vor Steuern	22.3%	28.8%				
Konzernergebnis	189.7	196.2	-3.3			
in % des Nettoumsatzes	6.8%	7.3%				
Gewinn pro Aktie in CHF	18.58	19.64	-5.4			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	116.3	136.6	-14.9			
Betrieblicher Free Cashflow	53.7	91.7	-41.4			
Entwicklungsaufwand	102.4	90.5	13.1			
Nettoliquidität	-85.0	-0.1	n.a.			
Bilanzsumme	2 604.5	2 436.3	6.9			
Eigenkapital	1 201.6	1 074.1	11.9			
Eigenkapitalquote	46.1%	44.1%				
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.7%	20.0%				
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 268.0	1 061.3	19.5			
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	15.8%	19.3%				
Personalbestand 31. Dezember	11 554	10 916	5.8		1.2	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	11 631	10 788	7.8		4.2	
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	241	250	-3.6	-2.0	-1.6

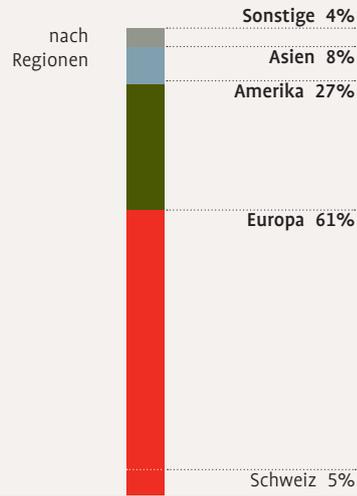
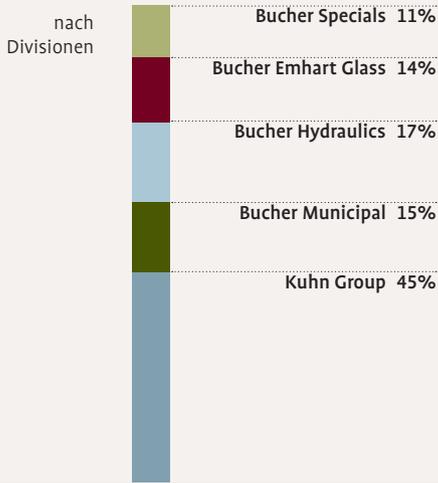
<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte

<sup>2)</sup> Bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und Devestitionseffekte

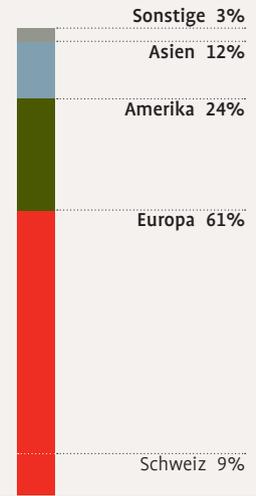
### Divisionen

CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand 31. Dezember	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Kuhn Group	1 221.4	1 261.7	1 261.9	1 285.8	454.1	482.2	152.7	191.2	5 207	4 699
Bucher Municipal	415.6	393.5	418.7	383.2	100.7	104.2	32.2	33.1	1 557	1 523
Bucher Hydraulics	484.5	451.8	475.4	453.3	78.2	69.1	48.5	42.4	2 043	1 984
Bucher Emhart Glass	367.0	354.1	389.2	346.6	95.1	118.7	15.2	16.7	1 890	1 864
Bucher Specials	299.3	257.1	304.5	244.0	72.9	76.2	27.1	24.4	793	785
Sonstiges/Konsolidierung	-45.7	-	-44.1	-22.1	-12.1	-	-18.5	-20.7	64	61
<b>Konzern</b>	<b>2 742.1</b>	<b>2 718.2</b>	<b>2 805.6</b>	<b>2 690.8</b>	<b>788.9</b>	<b>850.4</b>	<b>257.2</b>	<b>287.1</b>	<b>11 554</b>	<b>10 916</b>

## Nettoumsatz

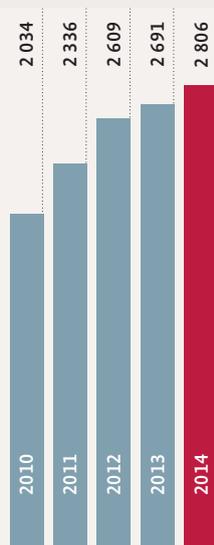


## Personalbestand

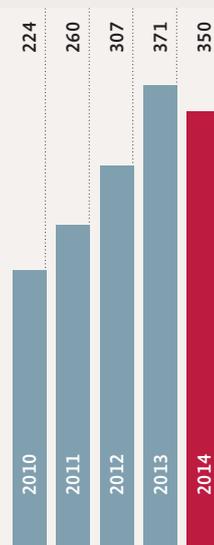


## Fünfjahresübersicht

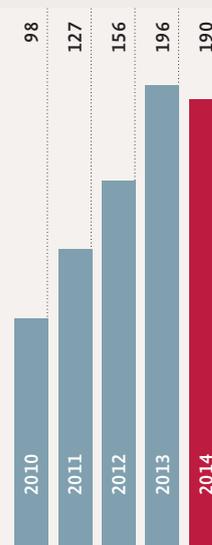
Nettoumsatz  
CHF Mio.



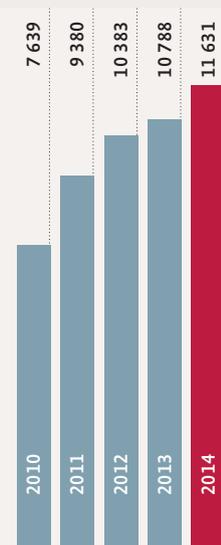
Betriebsergebnis  
(EBITDA) CHF Mio.



Konzernergebnis  
CHF Mio.



Personalbestand  
Jahresdurchschnitt



## Inhalt

<b>Bucher Industries</b>	
	Kennzahlen
2	Bucher auf einen Blick
4	Jahresbericht
8	Informationen für Anleger
<b>Divisionen</b>	
12	Kuhn Group
18	Bucher Municipal
24	Bucher Hydraulics
30	Bucher Emhart Glass
36	Bucher Specials
<b>Corporate Governance</b>	
42	Corporate Governance
52	Vergütungsbericht
<b>Finanzbericht</b>	
62	Konzern
122	Holdingsgesellschaft
130	Fünfjahresübersicht
131	Adressen

## Bucher auf einen Blick

Unsere dezentrale Führungs- und Ergebnisverantwortung, eine konzernweite strategische und finanzielle Führung sowie eine starke Eigenkapitalbasis halten uns beweglich. Mit einer angestrebten Betriebsergebnismarge auf Stufe EBITDA von 12% und EBIT von 9% des Nettoumsatzes über einen Konjunkturzyklus hinweg verfolgen wir das ehrgeizige finanzielle Ziel einer Kapitalrendite RONO nach Steuern von 16%.

**Unser Anspruch** Bucher entwickelt und produziert Maschinen und Anlagen, die technologisch, wirtschaftlich und ökologisch überzeugen. Wir orientieren uns konsequent an den Kundenbedürfnissen und weisen eine lange Lebensdauer bei hoher Energieeffizienz auf. Bucher Maschinen sind vielfältig einsetzbar: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von Nahrungsmitteln, für die Sauberkeit und Sicherheit von Städten und Strassen sowie als hydraulische Antriebssysteme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Kunden profitieren damit von leistungsfähigen, innovativen Produkten. Ein hervorragender Service unterstreicht diesen hohen Qualitätsanspruch. Unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden stehen attraktive Arbeitsplätze mit gezielter Weiterbildung zur Verfügung.

**Unsere Ziele** Mit Technologieführerschaft, starken Marktstellungen und konsequentem Kostenmanagement streben wir eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Durch internes Wachstum und Innovation sowie mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten entwickeln wir den Konzern kontinuierlich weiter.

Produktionsstandorte



Europa



**Unsere Geschäftsfelder** Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Die Geschäftsfelder sind auf die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet und verfügen über ein erhebliches, weltweites Wachstums- und Ertragspotenzial.

**Kuhn Group** ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

**Bucher Municipal** ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

**Bucher Hydraulics** ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik.

**Bucher Emhart Glass** ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

**Bucher Specials** umfasst Anlagen und Technologien für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Bier sowie zur Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Jetter).



# Jahresbericht

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, Ihnen einen Überblick über das positive Geschäftsjahr 2014 geben zu können. Bei regional unterschiedlichen Entwicklungen unserer Hauptmärkte stieg der Umsatz um 4% und der Auftragseingang lag knapp über dem Vorjahr. Mit Ausnahme von Kuhn Group trugen alle Divisionen zum Umsatzwachstum bei. Die Betriebsgewinnmarge von 9.2% nahm gegenüber dem rekordhohen Wert im Vorjahr um 1.5 Prozentpunkte ab. Das Konzernergebnis von CHF 190 Mio. sowie der Gewinn pro Aktie von CHF 18.58 lagen nur knapp unter den Spitzenwerten des Vorjahrs.

**Marktentwicklung** Nach mehreren sehr guten Jahren ging die Nachfrage für Landmaschinen bei sinkenden Getreidepreisen deutlich zurück. Davon war der Ackerbau besonders betroffen, während sich die Viehwirtschaft erfreulich entwickelte. Der Markt für Kommunalfahrzeuge und Geräte für den Winterdienst verharrte weiterhin auf tiefem, aber stabilem Niveau. Bei den hydraulischen Systemlösungen belebte sich die Nachfrage in Nordamerika deutlich, in Europa liess sie jedoch in der zweiten Jahreshälfte nach. Das Geschäft mit Glasformungs- und Inspektionsmaschinen verzeichnete grosse regionale Unterschiede, blieb aber insgesamt stabil. Die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen und Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft entwickelte sich erfreulich. Hingegen konnte sich das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen dem Rückgang im Markt für Landmaschinen nicht ganz entziehen.

**Geschäftsgang** Im Berichtsjahr steigerte der Konzern den Umsatz um 4% und der Auftragseingang übertraf das Vorjahr um 1%. Mit Ausnahme von Kuhn Group trugen alle Divisionen zur guten Entwicklung bei. Kuhn Group musste wegen der weltweiten Abschwächung im Markt für Landmaschinen einen Umsatzrückgang hinnehmen. Bucher Municipal profitierte von einem Grossauftrag der Stadt Moskau in der Höhe von CHF 53 Mio. Bucher Hydraulics und Bucher Specials setzten die positiven Impulse aus ihren Märkten in eine deutliche Umsatzzunahme um. Bucher Emhart Glass profitierte von der guten Zusammenarbeit mit Owens-Illinois, was insbesondere eine starke Zunahme im Ersatzteil- und Servicegeschäft bewirkte. Das Betriebsergebnis des Konzerns von CHF 257 Mio. lag um 10% unter dem sehr hohen Vorjahres-

wert. Der erwartete Rückgang bei Kuhn Group sowie Verzögerungen bei der Neuausrichtung von Bucher Emhart Glass führten zu dieser Entwicklung. Tiefere Gewinne in Hochsteuerländern und positive Einmaleffekte aus Steuerfällen reduzierten den Steueraufwand wesentlich, was zu einem erfreulichen Konzernergebnis von CHF 190 Mio. im Vergleich zum Rekordwert des Vorjahrs von CHF 196 Mio. führte. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 18.58.

**Finanzlage** Im Berichtsjahr haben die durchschnittlichen betrieblichen Nettoaktiven um CHF 207 Mio. auf CHF 1268 Mio. zugenommen. Diese Entwicklung war massgeblich bedingt durch Investitionen im Betrag von CHF 185 Mio., wovon CHF 116 Mio. in den Ausbau der Produktionsstätten und CHF 66 Mio. für die Akquisition der brasilianischen Kuhn-Montana ausgegeben wurden. Mit einer Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern von 15.8% wurde das hohe Konzernziel von 16% nahezu erreicht. Nach Berücksichtigung der höheren Dividende, der Investitionen und der Akquisitionen resultierte ein Free Cashflow von minus CHF 66 Mio. Bucher Industries platzierte zur Refinanzierung der bestehenden CHF 200-Mio.-Anleihe erfolgreich zwei Anleihen von je CHF 100 Mio. und sicherte sich damit die günstigen Marktkonditionen unter gleichzeitiger Verlängerung der durchschnittlichen Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten. Die Nettoverschuldung lag bei CHF 85 Mio. und die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 44% auf 46%.

**Akquisitionen** Im März des Berichtsjahrs hat Kuhn Group die Übernahme von Montana Indústria de Máquinas S/A, Brasilien, ein führender Hersteller von grossen, selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen sowie selbstfahrenden Düngerstreuern, vollzogen und die Gesellschaft in Kuhn-Montana umbenannt. Mit der Übernahme stärkte Kuhn Group ihre Marktposition in Südamerika deutlich. Die Division begann unverzüglich mit der operativen Integration. Das Ende September 2013 lancierte freiwillige, öffentliche Übernahmeangebot zum Kauf aller Aktien der Jetter AG, Ludwigsburg, Deutschland, wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Der Konzern hielt am Ende des Berichtsjahrs 96% am Grundkapital der Jetter AG.

**Kuhn Group** Im Berichtsjahr haben sich die Hauptmärkte von Kuhn Group wegen nachgebender Getreidepreise teilweise rückläufig entwickelt. Davon stark betroffen war der Markt für Bodenbearbeitungsmaschinen in Nordamerika und Europa. Auch die Nachfrage in Frankreich, dem grössten Markt in Europa, ging deutlich zurück. Trotz dieser Entwicklung gelang es Kuhn Group, den Geschäftsgang auf ansprechendem Niveau zu halten. Mit der starken Verankerung in der Milch- und Viehwirtschaft konnte die Division den Rückgang im Ackerbausegment teilweise kompensieren. Deshalb gingen der Umsatz und der Auftragseingang mit 2% beziehungsweise mit 3% weniger stark zurück als der Gesamtmarkt. Im Vergleich zum Rekordvorjahr gab die Betriebsgewinnmarge nach und betrug 12.1%.

**Bucher Municipal** Das allgemeine Umfeld im Markt für Kehrfahrzeuge und Geräte für den Winterdienst blieb wie im Vorjahr auf tiefem Niveau stabil. Die Sparanstrengungen der Kommunen und Städte in Europa, aber auch im australischen Markt für Müllfahrzeuge setzten sich fort. Dem Winterdienstgeschäft fehlten nach wie vor positive Impulse infolge mehrerer aufeinanderfolgender warmer Winter in Europa. Trotzdem behauptete sich Bucher Municipal gut und konnte sowohl den Umsatz als auch den Auftragseingang steigern. Dieser Erfolg ist insbesondere auf einen weiteren Grossauftrag der Stadt Moskau im Betrag von CHF 53 Mio. zurückzuführen. Noch im Berichtsjahr wurden alle Kehrfahrzeuge und Streuer termingerecht ausgeliefert und zum Jahresende waren alle Forderungen aus dem Grossauftrag beglichen. Das Betriebsergebnis von CHF 32 Mio. blieb wegen des schwachen Winterdienstgeschäfts etwas unter dem hohen Wert der Vorjahresperiode, die zudem von einem ausserordentlichen Gewinn aus dem Verkauf des Handrocknergeschäfts geprägt war.

**Bucher Hydraulics** Bucher Hydraulics blickt insgesamt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Die Marktsegmente der Division entwickelten sich unterschiedlich, insgesamt aber positiv. In Europa war die Nachfrage zu Beginn des Berichtsjahrs rege, liess gegen Ende Jahr jedoch wieder etwas nach. In Nordamerika war die Nachfrage sehr lebhaft, hingegen verharnte sie in China auf tiefem Niveau. Die Division stellte ihre hohe Kompetenz auf dem Gebiet der hydraulischen Systemlösungen einmal mehr unter Beweis und steigerte den Auftragseingang und den Umsatz. Besonders lebhaft war die Nachfrage im Segment Baumaschinen, das sich vor allem in Europa erfreulich erholte, sowie in der Förder-technik und der Industriehydraulik. Die Division hielt den Rückgang im wichtigen Segment Landmaschinen dank der guten Marktposition und langfristiger Serienaufträge in Grenzen. Aufgrund ihrer guten Marktleistung konnte die Division das Geschäftsjahr mit einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserten Betriebsgewinnmarge von 10.2% abschliessen.

**Bucher Emhart Glass** Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen ist im Berichtsjahr trotz grosser regionaler Unterschiede insgesamt stabil geblieben. Die Projektstätigkeit war insbesondere in Zentral- und Südamerika erfreulich. In anderen Regionen war sie stabil, in Osteuropa hingegen blieben Investitionen aus. Auch in China entwickelte sich die Nachfrage weiterhin sehr verhalten. Dagegen investierten Glasbehälterproduzenten vermehrt in die Wartung bestehender Anlagen. Das führte zu einer erfreulichen Entwicklung im Ersatzteil- und Servicegeschäft, das zusätzlich von der guten Zusammenarbeit mit Owens-Illinois gestützt war. In diesem Umfeld steigerte Bucher Emhart Glass den Umsatz deutlich. Das Betriebsergebnis blieb knapp unter dem Vorjahr und die Betriebsgewinnmarge belief sich auf unbefriedigende 3.9%. Bei der Neuausrichtung der Division verzögerten sich einzelne Teilprojekte um rund zwölf Monate, weil Kundenprojekten Priorität gegeben wurde. Deshalb konnten die notwendigen Einsparungen durch die Produktionsverlagerung von Komponenten noch nicht erreicht werden. Hinzu kamen Wertberichtigungen auf Forderungen sowie höhere Anlaufkosten für die Projekte Neuausrichtung und Kooperation mit Owens-Illinois.

**Bucher Specials** Bucher Specials konnte insgesamt von einer belebten Marktstimmung profitieren. Die Division steigerte insbesondere infolge der Konsolidierung von Jetter Automatisierungstechnik den Auftragseingang und den Umsatz im zweistelligen Prozentbereich. Während das Betriebsergebnis um rund 11% erfreulich zunahm, schwächte sich die Betriebsgewinnmarge leicht ab. Gestützt durch Subventionsprogramme investierten Weinproduzenten, insbesondere in Frankreich, Spanien und Italien, wieder vermehrt in Anlagen für die Weinherstellung. In der Getränke-technologie profitierte das Geschäft mit Anlagen für die Fruchtsaftherstellung vom Nachholbedarf an Modernisierungsinvestitionen der Fruchtsafthersteller. Auch in der Bierfiltration konnten grössere Kundenaufträge erfolgreich abgeschlossen werden. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen war mit der Abschwächung des Markts für Landmaschinen konfrontiert, konnte sich jedoch mit einem nur leichten Umsatzrückgang gut behaupten. Das Geschäft mit Industrie- und Mobilautomation von Jetter entwickelte sich erwartungsgemäss auf stabilem Niveau und überschritt dank umfassender Massnahmen wie geplant die Gewinnschwelle.

**Dividende** In Anbetracht des praktisch konstanten Konzernergebnisses 2014 und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. April 2015 die Ausschüttung einer Dividende auf Vorjahresniveau von CHF 6.50 pro Namenaktie.

**Verwaltungsrat und Konzernleitung** Am 10. April 2014 wählte die Generalversammlung Valentin Vogt neu in den Verwaltungsrat. Als Mitglieder der Konzernleitung wurden neu per 1. Januar 2014 Stefan Düring als Leiter von Bucher Specials und per 1. Oktober 2014 Thierry Krier als Leiter von Kuhn Group und Nachfolger von Michel Siebert ernannt.

Am 8. Dezember 2014 gab der Konzern die Ernennung von Dr. Jacques Sanche zum neuen CEO von Bucher Industries ab der ordentlichen Generalversammlung im April 2016 bekannt. Zum selben Zeitpunkt wird der Generalversammlung beantragt, den langjährigen CEO, Philip Mosimann, als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats anstelle des zurücktretenden Präsidenten Rolf Broglie zu wählen. Mit Jacques Sanche gelang es, frühzeitig einen geeigneten und international erfahrenen Nachfolger für die CEO-Position zu finden. Neben seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung an der Universität St. Gallen, wo er auch promovierte, erwarb sich Jacques Sanche ein hohes Verständnis für Technik und Innovation sowie für effiziente Produktionsprozesse.

**Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner** Bei regional unterschiedlichen Entwicklungen der Märkte und einem anspruchsvollen ökonomischen Umfeld erzielte der Konzern einen ansprechenden Geschäftsgang. Diesen Erfolg verdanken wir nicht zuletzt allen unseren Mitarbeitenden, die sich unverändert mit hohem Einsatz und Kompetenz auf der ganzen Welt für den Konzern einsetzten. Dieses hohe Engagement schafft die Basis für das Vertrauen unserer Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre in die Leistungen und in die zuverlässige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Divisionen. Alle unsere Anspruchsgruppen tragen zum Erfolg von Bucher Industries bei und ihnen allen gebühren unsere Anerkennung und unser Dank.

**Aussichten 2015** Für das laufende Jahr geht der Konzern nicht von einer wesentlichen Verbesserung des ökonomischen Umfelds aus. Kuhn Group rechnet mit einem nochmals leicht nachgebenden Markt für Landmaschinen. Bei den Kommunalfahrzeugen erwartet Bucher Municipal, dass trotz Folgeauftrags von CHF 30 Mio. der Stadt Moskau für 2015 das Vorjahresniveau nicht ganz erreicht werden kann. Bucher Hydraulics rechnet mit einer leichten Belebung und Bucher Specials mit einer stabilen Nachfrage. Bucher Emhart Glass sieht keine wesentliche Veränderung in ihren Märkten und fokussiert sich auf die Verbesserung der Profitabilität. Ohne Berücksichtigung der Währungseinflüsse seit Mitte Januar 2015 geht der Konzern für das laufende Geschäftsjahr deshalb von einem leichten Umsatzrückgang und einem Betriebsergebnis in der Grössenordnung von 2014 aus.

Die Schweizer Nationalbank hat Mitte Januar 2015 den Mindestkurs von CHF 1.20 zum Euro aufgehoben, was zu einer massiven Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber den Hauptwährungen des Konzerns führte. Durch die seit Jahren verfolgte Internationalisierung des Konzerns – heute mit weniger als 10% der Beschäftigten in der Schweiz – wirkt sich der Währungsschock hauptsächlich auf die Umrechnung der Fremdwährungen auf Umsatz und Ergebnis aus. Bei den Produktionsbetrieben in der Schweiz kommt zusätzlich die Profitabilität unter Druck, weshalb Korrekturmassnahmen eingeleitet wurden. Mit den Wechselkursen per Ende Fe-

bruar 2015 dürften die Währungseinflüsse den Umsatz in Schweizer Franken um über 10% und das Betriebsergebnis auch aufgrund einmaliger Abwertungseffekte auf Bilanzpositionen um rund 15% belasten. Die Betriebsgewinnmarge dürfte währungsbedingt um rund 0.5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert liegen.

Niederweningen, 5. März 2015



Rolf Broglie  
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann  
Chief Executive Officer

Rolf Broglie  
Präsident des Verwaltungsrats

Philip Mosimann  
Chief Executive Officer



## Informationen für Anleger

31. Dezember		2014	2013	2012	2011	2010
<b>Aktienkapital</b>						
Namenaktien						
Nennwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000	10 250 000	10 565 900	10 565 900
Aus bedingter Kapitalerhöhung nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	149 450	227 907	465 073	798 494	542 516
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF	2 050 000	2 050 000	2 050 000	2 113 180	2 113 180
<b>Börsenkapitalisierung und Dividenden</b>						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	2 551.2	2 654.8	1 845.0	1 734.9	1 845.9
in % des Eigenkapitals	%	220.0	257.7	215.8	222.2	251.0
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	6.50 <sup>1)</sup>	6.50	5.00	4.00	3.00
Dividendensumme	CHF Mio.	66.6 <sup>1)</sup>	66.6	51.3	42.3	31.7
Ausschüttungsquote	%	35.6 <sup>1)</sup>	34.3	34.2	33.9	33.2
<b>Kennzahlen pro Aktie</b>						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	18.6	19.6	15.5	12.5	9.5
Verwässerter Gewinn	CHF	18.5	19.5	15.5	12.5	9.5
Cashflow aus Betriebstätigkeit	CHF	16.1	22.3	20.4	17.6	26.0
Eigenkapital	CHF	113.2	100.5	83.4	73.9	69.7
Höchstkurs	CHF	314.3	259.0	200.3	215.0	175.0
Tiefstkurs	CHF	218.2	182.2	144.2	128.7	111.6
Jahresschlusskurs	CHF	248.9	259.0	180.0	164.2	174.7
Durchschnittskurs	CHF	269.0	226.0	173.5	173.8	136.0
Durchschnittliche Dividendenrendite	%	2.4 <sup>1)</sup>	2.9	2.9	2.3	2.2
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	17 676	13 824	16 674	20 001	16 697
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		13.4	13.2	11.6	13.1	18.3

<sup>1)</sup> Antrag des Verwaltungsrats

## Kotierung

Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert:

Valorenummer	243217
ISIN	CH0002432174
SIX Swiss Exchange	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:  
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Xetra.

## Kontakt

Philip Mosimann, CEO  
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG  
Murzlenstrasse 80  
CH-8166 Niederweningen  
Tel. +41 43 815 80 80  
Fax +41 43 815 80 81  
info@bucherindustries.com  
www.bucherindustries.com

## Termine

Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	14. April 2015	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	16. April 2015	
Dividendenzahlung	21. April 2015	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2015	30. April 2015	
Nachhaltigkeitsbericht	30. Juni 2015	
Halbjahresbericht 2015	30. Juli 2015	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2015	27. Oktober 2015	
Medieninformation zum Konzernumsatz 2015	2. Februar 2016	
Bilanzmedienkonferenz	8. März 2016	09.00 Uhr
Analystenkonferenz	8. März 2016	14.00 Uhr
Publikation des Geschäftsberichts 2015	8. März 2016	
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	14. April 2016	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	18. April 2016	
Dividendenzahlung	20. April 2016	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2016	28. April 2016	
Nachhaltigkeitsbericht	30. Juni 2016	
Halbjahresbericht 2016	27. Juli 2016	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2016	27. Oktober 2016	

## Kursentwicklung CHF



Kuhn Group

# Wir tragen zur Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung bei

Die Weltbevölkerung wächst – und mit ihr der Bedarf an Nahrung. Landwirte produzieren in den nächsten 50 Jahren mehr Agrarprodukte als in den letzten 10 000 Jahren zusammen. Kuhn folgt diesem globalen Trend, hört auf ihre Kunden und begegnet ihren Bedürfnissen mit stetiger Innovation des breiten Produktangebots an Landmaschinen erster Qualität. So leistet Kuhn einen Beitrag zur Ernährung der wachsenden Bevölkerung.



## Kuhn Group

**Tätigkeiten** Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, die Futterernte und die Fütterungstechnik. Die einzigartig breite Produktpalette eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

**Highlights** Das Berichtsjahr war von fallenden Preisen für verschiedene landwirtschaftliche Erzeugnisse geprägt und die Hauptmärkte für Landmaschinen von Kuhn Group in West- und Osteuropa sowie in Amerika entwickelten sich insgesamt rückläufig. Der grösste europäische Markt Frankreich war besonders betroffen. Die Einkommen der Landwirte im Ackerbau nahmen aufgrund stark gesunkener Getreidepreise deutlich ab. Das Preisniveau in der Viehwirtschaft blieb ansprechend. Erwartungsgemäss nahmen der Auftragseingang und Umsatz der Division leicht ab. Die Betriebsgewinnmarge lag unter dem ausserordentlich hohen Vorjahreswert. Der Anteil von Kuhn Group am Konzernumsatz betrug 45% (Vorjahr 48%).

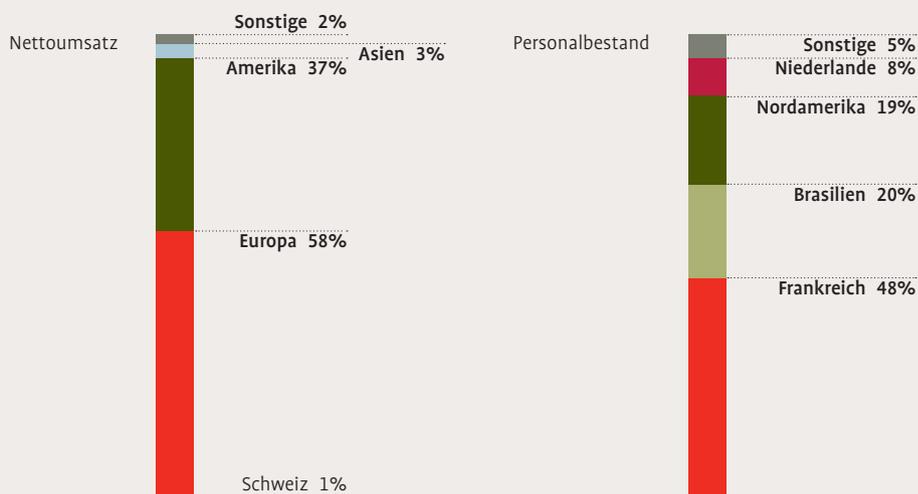
### Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in				
	2014	2013	%	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>
Auftragseingang	1221.4	1261.7	-3.2	-1.2	-5.3
Nettoumsatz	1261.9	1285.8	-1.9	0.2	-4.6
Auftragsbestand	454.1	482.2	-5.8	-4.4	-4.8
Betriebsergebnis (EBITDA)	195.5	229.8	-14.9		
in % des Nettoumsatzes	15.5%	17.9%			
Betriebsergebnis (EBIT)	152.7	191.2	-20.1		
in % des Nettoumsatzes	12.1%	14.9%			
Personalbestand 31. Dezember	5207	4699	10.8		-
Personalbestand Durchschnitt	5227	4754	9.9		1.6

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte

<sup>2)</sup> Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

### Geografische Aufteilung



**Marktentwicklung** Insgesamt haben sich die Märkte von Kuhn Group rückläufig entwickelt. Die guten Getreideernten bei gleichzeitig hohen Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und die mit moderner Produktionstechnik erzielte Ausweitung der Agrarflächen in den letzten Jahren führte zu weltweit hohen Getreidebeständen. Im Berichtsjahr gaben die Getreidepreise entsprechend nach und die Landwirte im Getreideanbau hielten sich mit Investitionen zurück. Davon besonders stark betroffen war der Markt für Bodenbearbeitungsmaschinen in Nordamerika und Europa. Aber auch die Milchwirtschaft in diesen Hauptabsatzgebieten spürte den Rückgang, während in Nordamerika der Rindfleischsektor weiterhin von ausgezeichneten Preisen profitierte. In Europa war Frankreich besonders stark vom Rückgang der Nachfrage betroffen. In Brasilien konnte sich die Landwirtschaft nur teilweise von der starken Abschwächung der Konjunktur abgrenzen. Dank der ausgewogenen Verankerung im Getreideanbau, in der Milch- und Viehwirtschaft war Kuhn Group vom Rückgang weit weniger stark betroffen als die grossen Traktoren- und Mährescherhersteller.

**Geschäftsgang** Im Berichtsjahr ist es Kuhn Group gelungen, den Geschäftsgang auf einem ansprechenden Niveau zu halten, obwohl die Nachfrage für Landmaschinen in den Hauptmärkten teilweise stark nachgab. Dank der breit abgestützten Produktpalette in der Futterernte und Fütterungstechnik sowie der starken weltweiten Präsenz der Kuhn Vertriebsorganisation konnte Kuhn Group den Rückgang im Getreideanbau teilweise

kompensieren. Deshalb gingen der Umsatz und der Auftragseingang nur moderat und weniger stark zurück als der Gesamtmarkt. Die Betriebsgewinnmarge von 12.1% ging gegenüber der rekordhohen Marge im Vorjahr zurück.

**Integration Kuhn-Montana** Im März des Berichtsjahrs hat Kuhn Group die Übernahme von Montana Indústria de Máquinas S/A, Brasilien, einem Hersteller von Landmaschinen, insbesondere selbstfahrende Pflanzenschutzspritzen und Düngerstreuer, vollzogen. Kuhn Group begann auf der Basis langjähriger Erfahrung unverzüglich mit den Arbeiten zur Integration. Das akquirierte Unternehmen wurde in Kuhn-Montana umbenannt und zusammen mit den Aktivitäten von Kuhn do Brasil unter einheitliche Leitung gestellt. Mit der zusätzlichen Zusammenlegung der Vertriebsorganisationen werden Synergien und Stärken sowie die Marktpositionen beider Gesellschaften optimal genutzt. Bei der Umsetzung dieser Massnahmen konnte sich Kuhn Group weitgehend auf das hohe Engagement und die Unterstützung der Kuhn-Montana Belegschaft und der Kunden abstützen.

**Kuhn Center for Progress** Ein Jahr nach der Eröffnung des modernen europäischen Besucher- und Schulungszentrums, Kuhn Center for Progress (KCFP) in Saverne, Frankreich, konnte Kuhn Group rund 5 000 Besucher willkommen heissen, darunter Landwirte, Händler und andere Spezialisten im Landmaschinenbereich. Zum Beispiel besuchten anlässlich des «GrassMaster», des



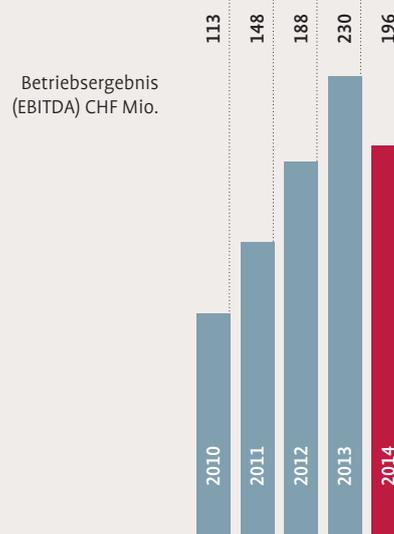
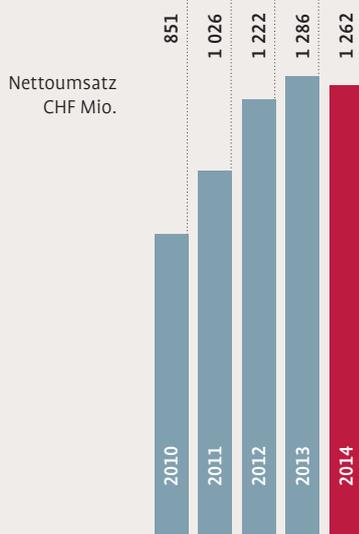
ersten internationalen Grossanlasses im Juni des Berichtsjahrs mit Schwerpunkt Futterernte-Technologien, über 600 Handelsvertreter das KCFP. Der Anlass umfasste Workshops, Präsentationen, Diskussionsforen und Wissenstransfer zu Produkten und Service von Kuhn Group. Zusätzlich präsentierten Experten ihre Sichtweisen der Zukunft einer leistungsfähigen und nachhaltigen Landwirtschaft.

**Erste automatische Fütterungsanlage** Im Berichtsjahr ist Kuhn Group in den Bereich der automatisierten Fütterungstechnik eingetreten und präsentierte an der SPACE-Messe, Frankreich, und an der EuroTier-Messe, Deutschland, eine automatische Fütterungsanlage. Zu diesem Zweck ging Kuhn Group eine Partnerschaft mit einem norwegischen Spezialisten für automatisierte Futterverteilergeräte ein, die zusammen mit stationären Futtermischern betrieben werden. Eine erste Anlage wurde in Frankreich bereits verkauft. Mit der automatischen Fütterungsanlage begegnet Kuhn Group den zunehmenden Forderungen der Milchbetriebe in Westeuropa nach weniger Arbeitsaufwand und höherem Arbeitskomfort. Damit profitieren die Milchbetriebe von mehreren Vorteilen, insbesondere von tieferen Fütterungskosten infolge von weniger Personalaufwand, einfacheren mehrmaligen Futterverteilungen pro Tag und damit einhergehend einer Steigerung der Milchproduktion bei einer effizienteren Nutzung der Gebäude des landwirtschaftlichen Betriebs. Die automatische Fütterungsanlage wird zunächst unter der Kuhn Marke in Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz vertrieben.

**Investitionen** Im Sinne einer langfristigen Orientierung hat Kuhn Group im Jahr 2013 am Standort Geldrop, Niederlande, und Brodhead, Wisconsin, in den USA, Grundstücke erworben und investierte im Berichtsjahr total CHF 32 Mio. in die Infrastruktur dieser wichtigen Produktions- und Entwicklungsstandorte. Die Division baute in Geldrop eine neue, moderne und 16 500 m<sup>2</sup> grosse Montagehalle, um der zunehmende Grösse und Komplexität der Ballenpressen sowie zukünftiger Produktionsvolumen Rechnung zu tragen. Der Umzug der Montagelinien wurde im Berichtsjahr vorgenommen. In der neuen Halle kann der Materialfluss optimal organisiert und die Produktion auf der Basis von Lean-Manufacturing umgesetzt werden. Der Ausbau beinhaltet zudem eine neue Anlage für die Pulverlackierung und ein neues Gebäude für den Versand.

Am Standort Brodhead, Wisconsin, lancierte die Division ein weiteres anspruchsvolles Projekt zur Verbesserung interner Arbeitsabläufe und Prozesse. Die geplanten Investitionen beinhalten eine Kapazitätserweiterung, die Neugestaltung von Produktionsprozessen und Produktionsmitteln sowie eine neue Pulver- und Flüssiglackieranlage. Die technologisch hochstehende Anlage ist ein Schlüsselfaktor zur Verbesserung der Produktqualität, der Herstellereffizienz sowie von Arbeitsbedingungen und erlaubt die Lackierung von zukünftig noch grösseren Maschinen.

**Personelles** Thierry Krier ist mit Wirkung auf den 1. Oktober 2014 zum Mitglied der Konzernleitung und zum



neuen Leiter von Kuhn Group ernannt worden. Er ist Nachfolger von Michel Siebert, der per Ende September 2014 nach 35 Jahren äusserst erfolgreicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Thierry Krier ist langjähriger Mitarbeiter bei Kuhn Group. Er führte in den letzten 20 Jahren die Geschäftstätigkeiten der Division in Nordamerika. Unter seiner Führung baute die Division ihre Präsenz in Nordamerika entscheidend aus und verzehnfachte den Umsatz auf rund USD 400 Mio., was Kuhn Group zum führenden Anbieter von Landmaschinen in den USA und Kanada machte.

**Aussichten 2015** Nach mehreren Jahren reger Investitionstätigkeit der Landwirte, getrieben von hohen Preisen landwirtschaftlicher Produkte, hat sich die Nachfrage abgeschwächt. Dies dürfte besonders stark im Getreideanbau spürbar werden, während die Viehwirtschaft weniger betroffen ist. Kuhn Group erwartet eine regional unterschiedliche Abschwächung der Nachfrage. Davon besonders betroffen ist der Ackerbau. In Frankreich, Osteuropa, Brasilien und Japan dürfte der Rückgang stärker ausfallen als in Deutschland oder Nordamerika. Zusätzlich könnte sich die langsamere Entwicklung der Konjunktur in Brasilien negativ auf den Geschäftsgang von Kuhn-Montana auswirken. Insgesamt erwartet die Division in Lokalwährungen einen Umsatz in der Grössenordnung des Vorjahrs, mit den Wechselkursen per Ende Februar 2015 jedoch einen deutlich tieferen Umsatz. Die Betriebsgewinnmarge ist von der Aufwertung des Schweizer Frankens nicht betroffen und dürfte nur leicht unter dem Vorjahr bleiben.

#### Divisionsleitung

Thierry Krier,  
Gesamtleitung

Dominique Schneider,  
Finanzen und Controlling

Jeannot Hironimus,  
Unternehmensentwicklung

Jean-Luc Collin,  
Produktion und Entwicklung

Roland Rieger,  
Verkauf

Didier Vallat,  
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,  
Kuhn-Blanchard SAS

Marc Peeters,  
Kuhn-Geldrop B.V.

Hervé Arlot,  
Kuhn-Huard SA

Greg Petras,  
Kuhn North America, Inc.; Kuhn Krause, Inc.

Mario Wagner,  
Kuhn do Brasil S/A; Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Stand 5. März 2015



Bucher Municipal

# Ein lebenswerter und sauberer städtischer Raum für alle

Unsere Kehrfahrzeuge leisten Tag und Nacht ihren Dienst. Das ist möglich, weil wir mit innovativen Neuerungen die Lärm- und Staubbelastung der Fahrzeuge reduzieren. Gleichzeitig entwickeln wir neue, energiesparende Antriebssysteme, um Abgasemissionen kontinuierlich weiter zu senken – bis hin zu praktisch emissionsfreien Kompaktkehrfahrzeugen für Innenstädte und Fußgängerzonen.





## Bucher Municipal

**Tätigkeiten** Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Produktangebot ist auf die Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen ausgerichtet. Es umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, den USA, Australien und Südkorea.

**Highlights** Im Berichtsjahr blieb der Hauptmarkt für Kehrfahrzeuge und Winterdienstausrüstungen in Europa auf einem tiefen, stabilen Niveau. Die Nachfrage nach Müllfahrzeugen in Australien erholte sich nicht. Dennoch behauptete sich die Division dank des Grossauftrags der Stadt Moskau sehr gut. Der Auftragseingang stieg um 6% und der Umsatz um 9%. Das Betriebsergebnis lag leicht unter dem hohen Vorjahreswert. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 15% (Vorjahr 14%).

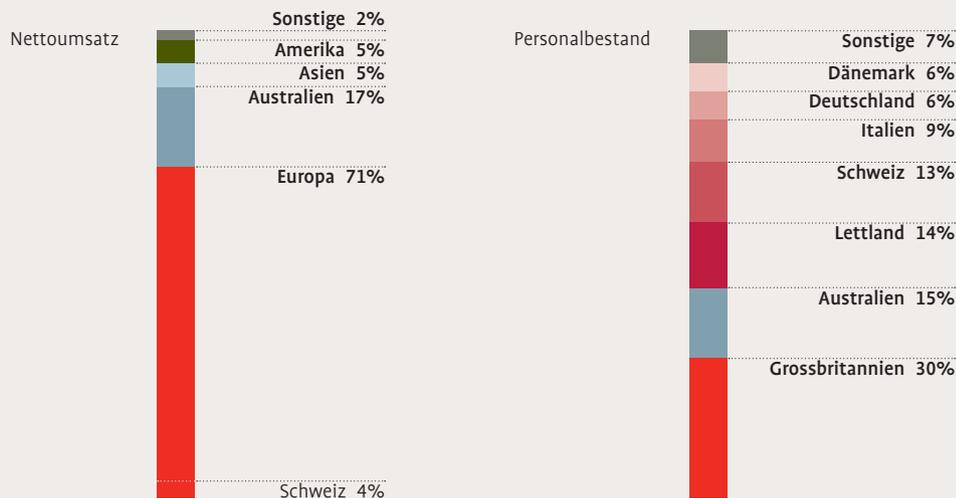
### Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in				
	2014	2013	%	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>
Auftragseingang	415.6	393.5	5.6	6.7	7.1
Nettoumsatz	418.7	383.2	9.3	10.5	11.1
Auftragsbestand	100.7	104.2	-3.4	-3.3	-3.2
Betriebsergebnis (EBITDA)	39.9	40.1	-0.5		
in % des Nettoumsatzes	9.5%	10.5%			
Betriebsergebnis (EBIT)	32.2	33.1	-2.7		
in % des Nettoumsatzes	7.7%	8.6%			
Personalbestand 31. Dezember	1557	1523	2.2		2.2
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1582	1488	6.3		6.6

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte

<sup>2)</sup> Bereinigt um Währungs- und Devestitionseffekte

### Geografische Aufteilung



**Marktentwicklung** Im Berichtsjahr hat sich das allgemeine Umfeld im Markt für Kehrfahrzeuge und Geräte für den Winterdienst nicht wesentlich verändert und blieb auf tiefem, stabilem Niveau. Die Sparanstrengungen der Kommunen und Städte in Europa hielten an. Auch in Australien waren Sparmassnahmen spürbar und die Nachfrage nach Müllfahrzeugen verharrte auf Vorjahresniveau. Im Winterdienstgeschäft fehlten weiterhin positive Impulse wegen mehrerer aufeinanderfolgender warmer Winter in Europa. Diese Schwächung der Nachfrage intensivierte den Wettbewerb zwischen den Anbietern bei entsprechend tieferem Marktvolumen.

**Geschäftsgang** Im Berichtsjahr haben die Märkte von Bucher Municipal stagniert. Trotzdem behauptete sich die Division auch dank eines weiteren Grossauftrags der Stadt Moskau gut und steigerte den Umsatz. Der Grossauftrag beinhaltete Kehrfahrzeuge und Geräte für den Winterdienst im Umfang von CHF 53 Mio. Dieser konnte im Berichtsjahr vollständig zur Zufriedenheit des Kunden abgewickelt werden. Das Betriebsergebnis lag leicht unter dem hohen Wert der Vorjahresperiode, die von einem einmaligen Devestitionsgegninn von CHF 4 Mio. aus dem Verkauf des Handtrocknerggeschäfts geprägt war. Der Rückgang ist insbesondere auch auf das schwache Winterdienstgeschäft zurückzuführen.

**Neuer Marktauftritt** Seit 1991 ist Bucher Municipal durch Zukäufe von Unternehmen stark gewachsen und trat deshalb im Markt mit verschiedenen Marken auf. Im Berichtsjahr etablierte Bucher Municipal einen neuen Markenauftritt mit Fokus auf zwei Marken: Bucher Municipal und Johnston. Zur Marke Bucher Municipal gehören heute die Kommunalfahrzeuge von Bucher Schörling, die Winterdienstgeräte von Giletta, Gmeiner und Assaloni sowie die Müllfahrzeuge von MacDonald Johnston in Australien. Mit dem vereinfachten Markenauftritt macht die Division deutlich sichtbar, was hinter der Marke steht: eine hervorragende Marktstellung in Europa und Australien, fundiertes Fachwissen durch langjährige Erfahrung, qualitativ hochwertige Produkte und Serviceleistungen sowie die Zugehörigkeit zum und Identifikation mit dem Bucher Konzern. Der neue Markenauftritt wurde den Kunden erstmals an der IFAT in München vorgestellt und stiess auf eine sehr gute Akzeptanz. Die Kunden äusserten sich positiv über die nun sichtbare breite Produktpalette und die damit verbundene Kompetenz und Marktstellung.

**Grossauftrag der Stadt Moskau** Bucher Municipal ist im März des Berichtsjahrs erneut als Lieferant für eine internationale Ausschreibung der Stadt Moskau berücksichtigt worden. Dieser Folgeauftrag zeugt von der langjährigen Kundenbeziehung und der damit verbundenen Zufriedenheit in Bezug auf Lieferpünktlichkeit, den erstklassigen Service sowie der Qualität der Fahrzeuge und Geräte für den harten Betrieb in Moskau. Der Grossauftrag war Teil einer umfassenden Ausschreibung



für diverse Infrastrukturausrüstungen und beinhaltete die Lieferung von Kehrfahrzeugen, Schneepflügen und Streuern für den Winterdienst im Gesamtwert von CHF 53 Mio. Bucher Municipal lieferte den gesamten Auftrag im Berichtsjahr aus und zum Jahresende waren alle Forderungen aus dem Grossauftrag beglichen. Diese erfreuliche Abwicklung ist nicht nur auf eine jahrzehntelange gute Zusammenarbeit zurückzuführen, sondern insbesondere auch auf die flexiblen Produktionskapazitäten der Division, die kurze Lieferfristen ermöglichen.

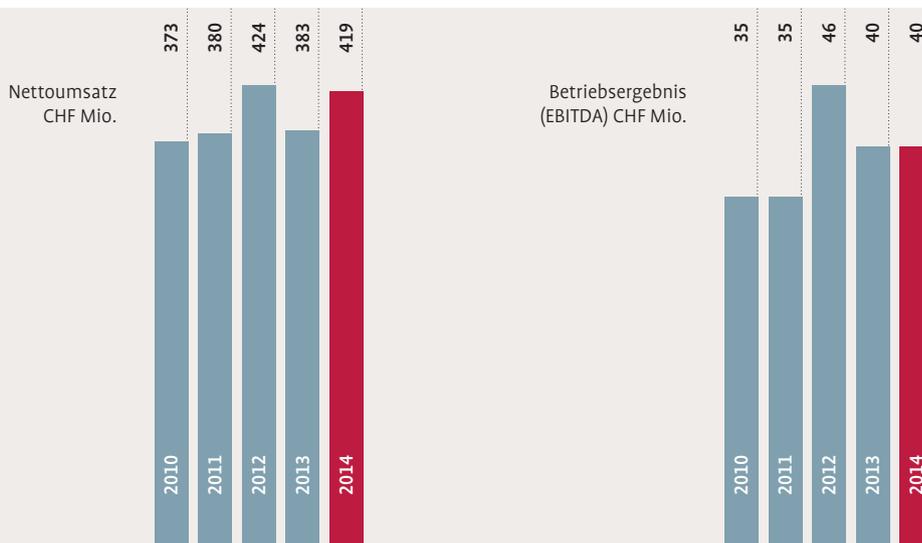
**Neues Kompaktkehrfahrzeug** Bucher Municipal hat planmässig die neu entwickelte 4-m<sup>3</sup>-Kompaktkehrmaschine CityCat 5006 auf der grössten Messe für Umwelttechnik und Kommunalfahrzeuge IFAT in München, Deutschland, präsentiert. Mit einer deutlich gesteigerten Saugleistung bei geringerem Geräuschpegel und einem grösseren Kehrgutbehälter setzt das Kehrfahrzeug neue Massstäbe bezüglich Leistung und Reichweite und trifft damit die Bedürfnisse der Kunden. Zudem bietet das Fahrzeug einen deutlich verbesserten Fahr- und Bedienkomfort. Als erster Hersteller weltweit bringt Bucher Municipal mit der Kehrfahrzeugmaschine CityCat 5006 ein Euro-6-konformes Fahrzeug in dieser Klasse auf den Markt und begeisterte damit ihren Kundenkreis.

**Neues mechanisches Grosskehrfahrzeug** Im August des Berichtsjahrs hat Johnston Sweepers an der APWA-Messe (American Public Works Association) in Toronto, Kanada, ihr erstes mechanisches Grosskehrfahrzeug

mit Erfolg präsentiert. Es wurde für den nordamerikanischen Markt in enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Händlern und Kunden entwickelt. Das Produkt entspricht optimal den nordamerikanischen Kundenbedürfnissen. Im Gegensatz zum europäischen Markt, wo hauptsächlich saugende Kehrmaschinen nachgefragt werden, sind in Nordamerika vor allem mechanische Kehrmaschinen im Einsatz. Die Markteinführung und erste Auslieferungen des mechanischen Grosskehrfahrzeugs von Johnston Sweepers werden für Mitte 2015 erwartet.

**Streuer mit vollelektrischem Antrieb** Als Teil eines umfassenden neuen Winterdienstangebots hat Bucher Municipal den ersten elektrisch betriebenen Streuer an der IFAT in München präsentiert. Der Streuer überzeugt durch eine minimale Umweltbelastung in Bezug auf Lärm und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die herkömmlichen Hydrauliksysteme wurden durch hocheffiziente, bürstenlose Elektromotoren ersetzt. Ohne die Verwendung von Ölen und Ölfiltern sind Wartungsaufwand und -kosten tiefer. Dank des autonomen Antriebssystems des Streuers ist ein Aufbau auf nahezu alle zulässigen Trägerfahrzeuge möglich.

**Abschluss der Konsolidierung in Grossbritannien** Im Berichtsjahr hat Johnston Sweepers die Zusammenlegung der ursprünglich drei Werke in einem Werk in Dorking abgeschlossen und die Liegenschaften in Ash Vale und Sittingbourne verkauft. Die Produktionsprozesse in Dorking wurden optimal gestaltet und in die



betrieblichen Abläufe integriert. Mit dieser hohen Investition ist eine der modernsten Fabriken für Kommunalfahrzeuge fertiggestellt worden. Damit wird die hohe Profitabilität von Johnston Sweepers auch in Zukunft gewährleistet.

**Aussichten 2015** Im laufenden Jahr erwartet Bucher Municipal keine wesentliche Änderung der Nachfrage. Die konjunkturelle Schwäche in Europa mit dem schwachen Euro dürfte anhalten. Im zweiten Hauptmarkt Australien fehlen zurzeit die Impulse für eine bessere Konjunktur. Die positive Marktentwicklung aus den USA vermag die fehlende Dynamik in Europa und Australien nicht zu kompensieren. Positive Impulse könnten harte, schnee- und eisreiche Winter geben. Die Krise in der Ukraine, verbunden mit den Wirtschaftssanktionen des Westens, hat zum Zerfall des russischen Rubels geführt. Trotzdem erteilte die Stadt Moskau der Division im Februar 2015 einen Folgeauftrag von CHF 30 Mio. Unter Berücksichtigung der Wechselkurse per Ende Februar 2015 dürfte der Umsatz im deutlichen zweistelligen Prozentbereich abnehmen. Der Einfluss auf die Profitabilität dürfte negativ sein. Aus diesen Gründen erwartet Bucher Municipal einen deutlich tieferen Umsatz und eine Profitabilität unter dem Vorjahr.

#### Divisionsleitung

Michael Häusermann,  
Gesamtleitung

Stefan Häni,  
Finanzen und Controlling

Thomas Dubach,  
Bucher Municipal Sweepers

Coen van Rosmalen,  
Johnston Sweepers

Peter Rhodes,  
Beam

David Waldron,  
Bucher Municipal Refuse

Guido Giletta,  
Bucher Municipal Winter

Stand 5. März 2015



Bucher Hydraulics

# Mit einer Hand: 5600 m<sup>2</sup> Dachfläche in luftiger Höhe

Was von Menschenhand nicht bewegt werden kann, bringt Bucher Hydraulics bei ihren Kunden in Bewegung. Mit unseren hydraulischen Systemlösungen lassen sich selbst grösste Lasten mit hoher Präzision steuern. Mit dem Fingerspitzengefühl einer Hand können sie bewegt und sehr genau platziert werden. Dadurch ersetzen wir die Schwerarbeit von Menschen und ermöglichen, auf technisch hochstehende und sichere Weise einzigartige Aufgaben zu realisieren.





## Bucher Hydraulics

**Tätigkeiten** Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme, die weltweit in Kundenprodukte eingebaut werden. Die Systeme erfüllen die hohen Ansprüche an Technik, Sicherheit und Qualität. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Die Produktionsstandorte und Vertriebsgesellschaften in Europa, den USA, Brasilien, Indien und China sichern Marktpräsenz und grosse Kundennähe.

**Highlights** Im Berichtsjahr haben sich die Marktsegmente von Bucher Hydraulics unterschiedlich, insgesamt aber positiv entwickelt. Der Auftragseingang nahm um 7% zu. Der hohe Auftragsbestand in der Mitte des Berichtsjahrs führte zu zusätzlichen Impulsen und der Umsatz übertraf den Wert des Vorjahrs um 5%. Die Betriebsgewinnmarge verbesserte sich um 0.8 Prozentpunkte auf 10.2%. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 17% (Vorjahr 17%).

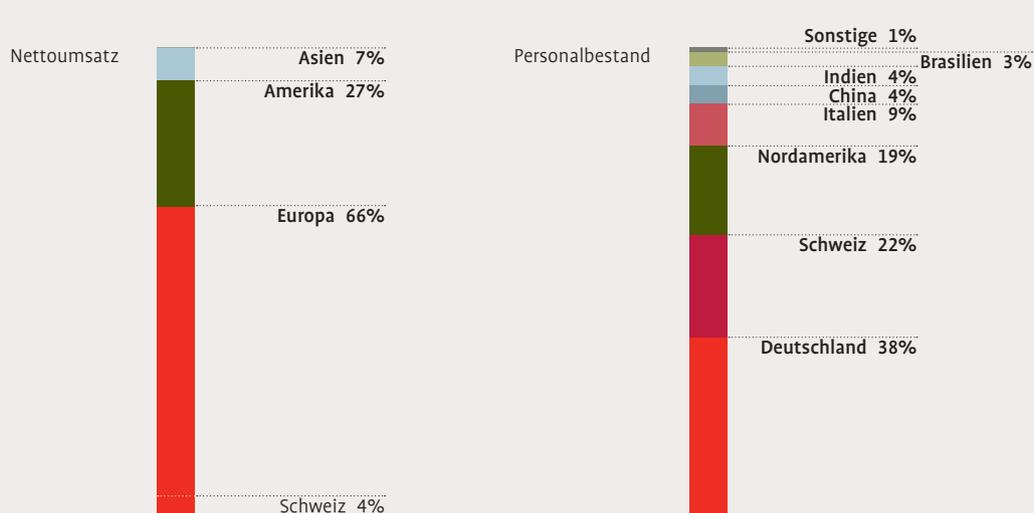
### Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in				
	2014	2013	%	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>
Auftragseingang	484.5	451.8	7.2	8.3	7.4
Nettoumsatz	475.4	453.3	4.9	5.9	5.1
Auftragsbestand	78.2	69.1	13.2	14.2	14.2
Betriebsergebnis (EBITDA)	68.4	61.6	11.0		
in % des Nettoumsatzes	14.4%	13.6%			
Betriebsergebnis (EBIT)	48.5	42.4	14.4		
in % des Nettoumsatzes	10.2%	9.4%			
Personalbestand 31. Dezember	2 043	1 984	3.0		3.0
Personalbestand Jahresdurchschnitt	2 026	1 939	4.5		4.5

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte

<sup>2)</sup> Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

### Geografische Aufteilung



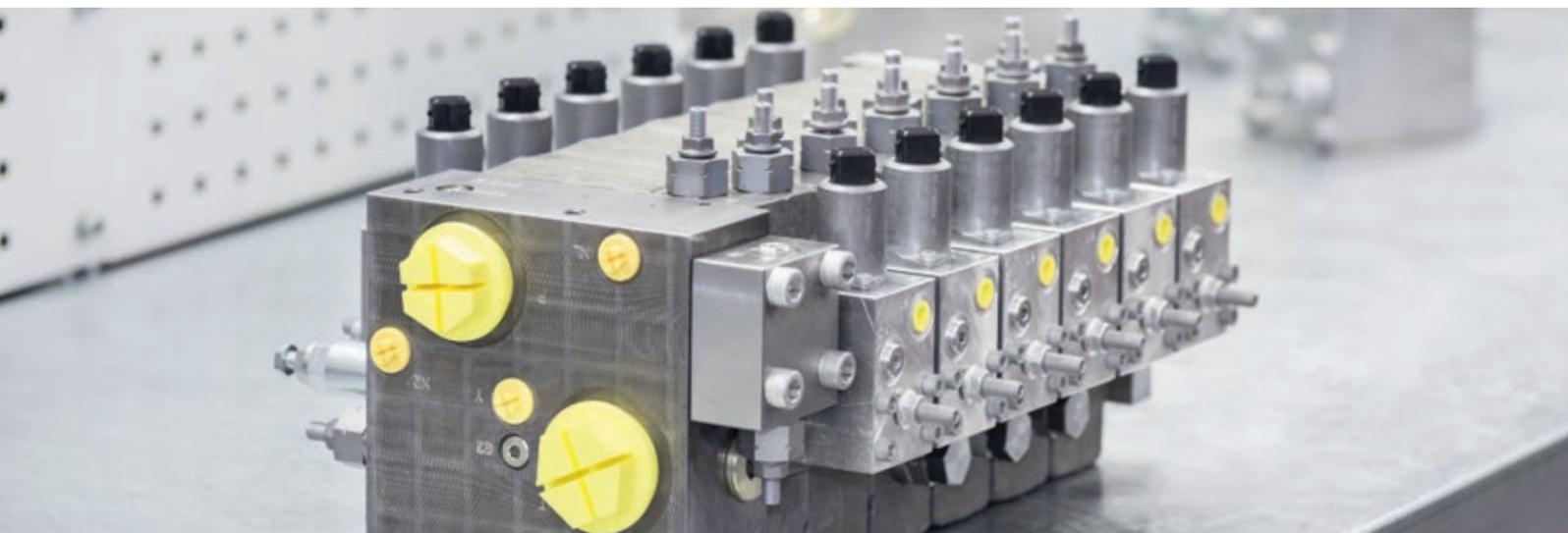
**Marktentwicklung** Die Marktsegmente von Bucher Hydraulics haben sich im Berichtsjahr unterschiedlich, insgesamt jedoch positiv entwickelt. In Nordamerika entsprach die Nachfrage der guten Marktstimmung, welche die Division in eine hohe Umsatzsteigerung umsetzte. In Europa entwickelte sich die Nachfrage zu Beginn des Berichtsjahrs stark, schwächte sich gegen Ende des Jahrs jedoch etwas ab. In China hingegen verharre der Markt weiterhin auf tiefem Niveau. Die Nachfrage nach Produkten der Landtechnik entwickelte sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte weniger stark als der Gesamtmarkt für hydraulische Anwendungen. Damit lagen auch die erwarteten Umsatzsteigerungen der in Serie gegangenen neuen Antriebssysteme unter den Erwartungen.

**Geschäftsgang** Bucher Hydraulics blickt insgesamt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Die Division stellte ihre hohe Kompetenz auf dem Gebiet der hydraulischen Systemlösungen einmal mehr unter Beweis und steigerte erneut den Auftragseingang und den Umsatz. Besonders lebhaft war die Nachfrage im Segment Baumaschinen, das sich vor allem in Europa erfreulich erholte, sowie in der Fördertechnik und Industriehydraulik. Dank der guten Marktposition und langfristiger Serienaufträge gelang es, die Auswirkungen des allgemeinen Rückgangs im wichtigen Segment Landmaschinen gut in Grenzen zu halten. So war der Rückgang bei den Landmaschinen nur geringfügig unter dem Vorjahr und lag deutlich unter dem Rückgang des Gesamtmarkts. Zum Jahresende übertraf der Auftragsbestand den Wert des

Vorjahrs deutlich. Aufgrund der guten Marktleistung schloss die Division das Geschäftsjahr mit einer deutlich verbesserten Betriebsgewinnmarge von 10.2% ab.

**Stärkung des Standorts Nordamerika** Im Berichtsjahr hat Bucher Hydraulics in Nordamerika stark in den Ausbau der Infrastruktur investiert. Die bereits bestehende Fertigung am Standort in Newaygo, Michigan, wurde mit dem Neubau einer zusätzlichen Produktionshalle um 5 000 m<sup>2</sup> erweitert. Mit der starken Nachfrage nach Kompaktaggregaten für bestehende und neue Kunden sowie der Serieneinführung einer neuen Generation von Wegeventilen für einen internationalen Grosskunden war der Standort an seine Kapazitätsgrenzen gestossen. Der Kapazitätsausbau wurde aufgrund des geplanten weiteren Wachstums, insbesondere bei den Anwendungen in der Mobilhydraulik (Land- und Baumaschinen, Fördertechnik) sowie weiterer Anwendungsgebiete dringend notwendig. Die Investitionen in dieses neue Produktionsgebäude beliefen sich auf rund CHF 4 Mio. und die Arbeiten am Bau werden im Laufe des ersten Quartals 2015 abgeschlossen.

Auf der anderen Seite des Lake Michigan erwarb die Division in Elgin, Illinois, ein repräsentatives Grundstück mit einem bestehenden Fabrikgebäude für CHF 7 Mio. Das 10 000 m<sup>2</sup> grosse Gebäude ermöglicht sowohl den weiteren Ausbau der Produktion des Patronenventilprogramms von Bucher Hydraulics als auch die weitere Stärkung der amerikanischen Vertriebsorganisation. Letztere wird an diesem Standort zusammengefasst,



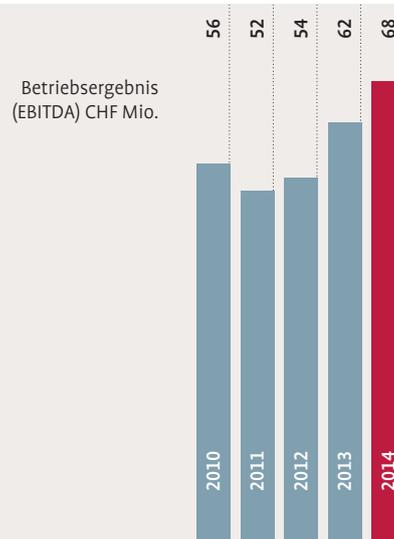
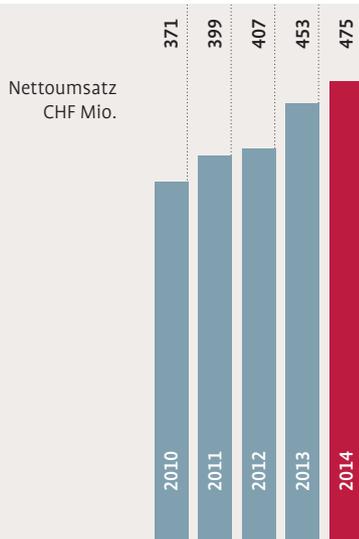
wodurch die Kunden in den USA noch besser betreut werden können. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten erfolgt schrittweise im Laufe des ersten Quartals 2015.

**Ausbau in Indien** Im Vorjahr hat Bucher Hydraulics ein Grundstück mit Gebäude in Manesar bei New Delhi, Indien, zugekauft und das Gebäude umfassend renoviert. Im Berichtsjahr baute die Division an diesem Standort die Produktionskapazitäten aus. Es erfolgten wichtige Investitionen in mehrere moderne CNC-Werkzeugmaschinen. Dank dieser zusätzlichen Maschinenkapazitäten konnte einerseits das Produktionsvolumen für die lokalen Kunden deutlich erhöht und andererseits die Qualität der Produkte auf internationales Niveau gebracht werden. Damit wurde die Fertigung von Komponenten aus Indien für andere Bucher Hydraulics Standorte ausgedehnt. Als Folge dieser Investitionen und des starken Wachstums erhöhte sich der Personalbestand um mehr als 20%. Die indische Produktionsstätte bietet heute eine sehr gute Basis, um im indischen Markt und im Export mit Hydrauliklösungen erfolgreich zu sein.

**Produktinnovation** Zusammen mit einem namhaften Hersteller von Nutzfahrzeugen hat Bucher Hydraulics eine neue, voll proportionale Hydrauliklösung zur äusserst präzisen Steuerung verschiedenster Anbaugeräte entwickelt. Das innovative Hydrauliksystem zeichnet sich im Besonderen durch eine um 30% höhere Leistung aus und erleichtert das Arbeiten, erhöht die Flexibilität bezüglich verschiedener Arbeitsgeräte und steigert dadurch die Effizienz der Nutzfahrzeuge. Ein weiterer, in

der heutigen Zeit wichtiger Nutzen der neuen Lösung besteht in der Reduktion des spezifischen Kraftstoffverbrauchs sowie der Wartungskosten. Die Entwicklung dieser innovativen Hydrauliklösung konnte nur dank der intensiven und engen Zusammenarbeit zwischen Spezialisten von Bucher Hydraulics und dem Kunden erzielt werden. Wie bei der Hydraulik üblich, wurde die neue Lösung vor der Serieneinführung intensiv auf die Funktionstauglichkeit getestet.

**Informatik und Prozesse** Bucher Hydraulics ist über die vergangenen Jahre weltweit stark gewachsen und heute von Amerika über Europa, Indien bis China tätig. Standortübergreifende Prozesse stellen hohe Anforderungen an die effiziente Zusammenarbeiten aller im Verkaufs- und Wertschöpfungsprozess Beteiligten. Diese können nur mit einer sich laufend anpassenden Informatik-Infrastruktur aufeinander abgestimmt und gesteuert werden. In dieser Hinsicht unternahm Bucher Hydraulics im Berichtsjahr sowie bereits in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen, investierte in die IT-Infrastruktur und Software und führte innerhalb der Division übergreifende, IT-unterstützte Prozesse ein. Diese werden an allen Standorten in gleicher oder ähnlicher Form umgesetzt und angewendet. Heute arbeiten alle Standorte in Nordamerika, Europa, Indien und China mit derselben Software. Der Informationsfluss vom Kunden zu den Vertriebsgesellschaften über die Produktionswerke bis hin zu den Lieferanten der Division ist IT-gestützt und vereinheitlicht. Der grosse Aufwand zahlt sich aus. Die gleichzeitig und überall zur Verfügung stehenden



Informationen sind heute eine wichtige Basis für das effiziente tägliche Zusammenarbeiten und Grundlage für die zielgerichtete Führung der Division.

**Aussichten 2015** Als Zulieferer der OEMs in verschiedenen Marktsegmenten ist Bucher Hydraulics besonders den konjunkturellen Marktschwankungen ausgesetzt. Um diesen Volumenschwankungen zu begegnen, ist eine gute Produkt- und Marktdiversifikation wichtig. Aus der schleppenden konjunkturellen Entwicklung in Europa und China ergeben sich Unsicherheiten. Hinzu kommt, dass das grösste Segment der Division, die Landmaschinen, sich rückläufig entwickelt. Erfreulich sollte sich dagegen die gute Nachfrage in den USA fortsetzen. Die Aktivitäten in Brasilien und Indien sind noch zu klein, um wesentliche Akzente auf Divisionsstufe setzen zu können. In Lokalwährungen rechnet Bucher Hydraulics jedoch mit einer positiven Entwicklung. Diese Aussichten werden durch die Wechselkurse per Ende Februar 2015 stark getrübt. Deshalb erwartet die Division einen Umsatzrückgang und eine Profitabilität auf dem Niveau des Vorjahrs.

#### Divisionsleitung

Daniel Waller,  
Gesamtleitung

Peter Minder,  
Finanzen und Controlling

Uwe Kronmüller,  
Bucher Hydraulics Deutschland

Aurelio Lemos,  
Bucher Hydraulics Schweiz

Luca Bergonzini,  
Bucher Hydraulics Italien

Dan Vaughan,  
Bucher Hydraulics Nordamerika

Michael Leung,  
Bucher Hydraulics China

Stand 5. März 2015



Bucher Emhart Glass

# Die Verpackung aus Glas überzeugt in jeder Hinsicht

Bucher Emhart Glass stellt Maschinen her, die hochwertige Glasbehälter schnell und effizient produzieren. So wird Glas als Verpackung von Getränken und Nahrungsmitteln für immer mehr Menschen auf der Welt zugänglich. Glas ist unbedenklich und wiederverwendbar. Es bewahrt nicht nur den Geschmack der verpackten Lebensmittel – es unterstützt auch die Gesundheit der Menschen.





## Bucher Emhart Glass

**Tätigkeiten** Bucher Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Der Hauptsitz von Bucher Emhart Glass liegt in der Schweiz; Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA, in China und Malaysia. Die Division betreibt ein Zentrum für Forschung und Entwicklung in den USA.

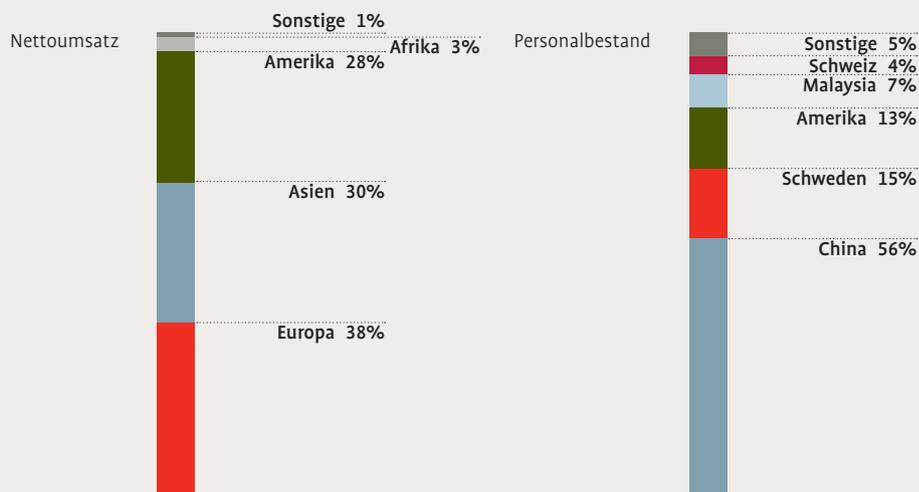
**Highlights** Das Projektgeschäft für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen blieb insgesamt auf dem Niveau des Vorjahrs. Positiv wirkte sich die Zusammenarbeit mit Owens-Illinois aus und die Division steigerte den Umsatz um 12% deutlich. Die Betriebsgewinnmarge erreichte jedoch nur 3.9%. Die Produktionsverlagerung sowie das Insourcing von Komponenten und damit einhergehende Einsparungen mussten um ein Jahr verzögert werden. Hinzu kamen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie höhere Anlaufkosten für die Projekte Neuausrichtung und Kooperation mit Owens-Illinois. Der Anteil von Bucher Emhart Glass am Konzernumsatz betrug 14% (Vorjahr 13%).

### Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2014	2013	%	% <sup>1)</sup>
Auftragseingang	367.0	354.1	3.6	4.8
Nettoumsatz	389.2	346.6	12.3	13.5
Auftragsbestand	95.1	118.7	-19.9	-19.0
Betriebsergebnis (EBITDA)	27.6	28.5	-3.2	
in % des Nettoumsatzes	7.1%	8.2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	15.2	16.7	-9.0	
in % des Nettoumsatzes	3.9%	4.8%		
Personalbestand 31. Dezember	1890	1864	1.4	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1894	1913	-1.0	

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte

### Geografische Aufteilung



**Marktentwicklung** Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen ist im Berichtsjahr trotz grosser regionaler Unterschiede insgesamt stabil geblieben. In Nordeuropa sowie in Mittel- und Südamerika war die Investitionstätigkeit sehr gut, im Mittleren Osten, in Südeuropa und in Nordamerika blieb sie stabil. Im Raum Asien/Pazifik gab es dagegen kaum und in Osteuropa gar keine Investitionen. Auch in China wurde nach wie vor sehr verhalten in Glasproduktionslinien investiert. Während die Neuinvestitionen stagnierten, entwickelte sich das Service- und Ersatzteilgeschäft gut.

**Geschäftsgang** Bucher Emhart Glass hat im Berichtsjahr trotz der stagnierenden Nachfrage im Projektgeschäft den Umsatz deutlich gesteigert. Insbesondere das Ersatzteil- und Servicegeschäft legte stark zu, weil Glasbehälterproduzenten vermehrt in die Wartung bestehender Anlagen investierten. Positiv wirkte sich erstmals auch die Zusammenarbeit mit Owens-Illinois (O-I) auf die Umsatzentwicklung aus. Aus demselben Grund übertraf der Auftragseingang ebenfalls den Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis lag jedoch enttäuschend unter dem Vorjahr. Dafür gab es mehrere Gründe: Die Produktionsverlagerung und das Insourcing von Komponenten wurden um ein Jahr verzögert, weil Kundenprojekte gegenüber internen Umsetzungsprojekten priorisiert wurden. Deshalb fehlte die notwendige Marge des damit verbundenen Ersatzteilgeschäfts, insbesondere für die Teile des Kooperationspartners O-I. Hinzu kamen Einzelwertberichtigungen früherer Aufträge wegen Zahlungsausfällen von Kunden sowie höhere

Anlaufkosten für die beiden Projekte Neuausrichtung und Kooperation mit O-I.

**Kooperation mit Owens-Illinois** Im Berichtsjahr hat sich die Kooperation zwischen O-I und Bucher Emhart Glass erfreulich entwickelt. Die Division erreichte weitere Etappen bei der Umsetzung zur weltweiten Belieferung von sämtlichen 77 O-I Produktionsstätten mit Glasformungsmaschinen und Ersatzteilen. Zum Beispiel wurde die Lieferung von rund 30 000 verschiedenen Teilen und Komponenten an O-I auf Bucher Emhart Glass übertragen. Weil sich Verzögerungen bei der Aufnahme von O-I Teilen und Komponenten in die eigene Produktion ergaben, musste die Division die Teile länger als geplant von Drittlieferanten beziehen. Dieser Umstand wirkte sich deutlich negativ auf die Betriebsgewinnmarge aus. O-I führte ein langfristiges Programm zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Produktionsanlagen ein. Dieses Programm wird die kontinuierliche und deutliche Steigerung der Präsenz von Bucher Emhart Glass Technologie in der installierten Basis von O-I Betrieben sicherstellen, was die Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren weiter positiv prägen wird.

**Verzögerte Neuausrichtung** Bucher Emhart Glass hat weitere Schritte in der Neuausrichtung zur stärkeren Nutzung der globalen Präsenz erreicht. Die Produktionskapazitäten für Glasbehälterformungsmaschinen in Europa und den USA wurden angepasst und die Renovation des Montagewerks in Sundsvall, Schweden, vollständig umgesetzt. Parallel dazu erfolgten der

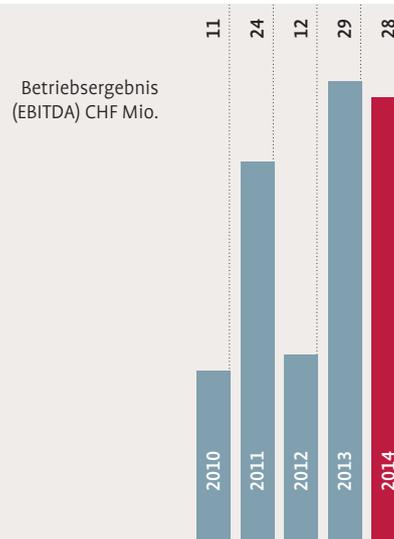
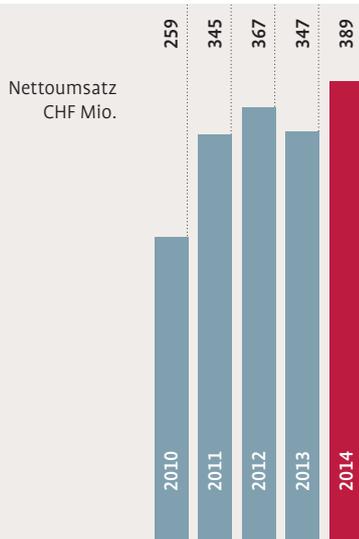


Kapazitätsausbau und die stufenweise Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden in Malaysia. Dabei stellte die Division den wichtigen Know-how-Transfer von Schweden nach Malaysia sicher. Die Optimierung der Prozesse wurde Mitte des Berichtsjahrs gestartet und wird zusammen mit der neu gebildeten internationalen Einkaufsorganisation im Jahr 2015 vollzogen. Beide Vorhaben werden einen signifikanten Beitrag zur Effizienzsteigerung und Wirtschaftlichkeit der Division leisten, der 2016 voll zum Tragen kommen soll, rund zwölf Monate später als ursprünglich geplant.

**Hartglas** Im Vorjahr hat Bucher Emhart Glass im österreichischen Vetropack-Werk Pöchlarn eine von der Division entwickelte Pilotanlage zur Härtung von Glasbehältern installiert, um die Produktion von thermisch gehärteten Glasbehältern in einem industriellen Umfeld zu testen. In enger Zusammenarbeit mit Vetropack wurden im Berichtsjahr der Produktionsprozess sowie die Qualität der produzierten Glasbehälter zahlreichen Tests unterzogen und validiert. Von besonderem Interesse war das Verhalten gehärteter Glasbehälter bei möglichst zahlreichen Füllvorgängen. Diese Erkenntnisse sollen die Eignung der ersten leichten Mehrwegflasche für noch limitierte Tests im Markt sichern. Die normale Originalflasche wiegt derzeit 300 g, während das thermisch gehärtete, leichtere Pendant ein Gewicht von nur 200 g ausweist. Die Markteinführung dieser ersten gehärteten Glasbehälter ist in der zweiten Jahreshälfte 2015 geplant.

**Modulare Inspektionsmaschine** Während des Berichtsjahrs hat Bucher Emhart Glass umfangreiche und wichtige Verbesserungen an Inspektionsmaschinen der Produktfamilie FlexInspect vorgenommen. An der weltweit grössten Messe für die Glasindustrie, Glasstec, Düsseldorf, Deutschland, traf das neue Konzept auf hohes Kundeninteresse. Das FlexInspect Portfolio der Division zeichnet sich durch eine vollständige Palette an Inspektionsmaschinen aus, die heute in Glaswerken zum Einsatz kommen. Die Maschinen sind modular aufgebaut und einfach erweiterbar. Ein wesentlicher Vorteil dieser Produktfamilie sind geringere Kosten bei der Umstellung auf andere Glasbehälterformen.

**BIS – neue Dimension Servo-Elektrik** Im Berichtsjahr hat die Division eine dritte Maschine der neu entwickelten servo-elektrisch angetriebenen BIS Glasformungsmaschine bei einem Kunden in Deutschland installiert. Die ersten beiden Maschinen waren 2013 bei einem Kunden in Südafrika installiert worden. Nach erfolgreichem Betrieb beider BIS Maschinen und deren erstmaliger Präsentation an der Glasstec 2014 in Düsseldorf, Deutschland, wurde die Markteinführung vor einem grossen Publikum lanciert. Die BIS Glasformungsmaschine zeichnet sich durch ihre vereinfachte Bedienung, höhere Produktionsgeschwindigkeit und Produktivität sowie durch ein erhöhtes Sicherheitskonzept aus. Ein besonderer Vorteil für die Kunden ist die Wiederverwendbarkeit der grossen Anzahl ihrer Formen für Glasbehälter.



**Aussichten 2015** Die Nachfrage nach Glasformungsmaschinen dürfte insgesamt derjenigen des Vorjahrs entsprechen. Dies erwartet die Division sowohl hinsichtlich der regionalen Verteilung als auch des Volumens im Neugeschäft. Chancen bestehen in einem noch stärkeren Wachstum in Zentral- und Südamerika. Dagegen könnten Europa, der Mittlere Osten und Asien weiterhin stagnieren oder sogar weiter abnehmen. Deshalb rechnet die Division in Lokalwährungen mit einem Umsatz auf Vorjahreshöhe. Die angestrebte Verbesserung der Profitabilität basiert auf eigenen Massnahmen wie der Umsetzung der Produktionsverlagerung und dem Insourcing von Komponenten. Zusätzlich entfallen die Anlaufkosten der Neuausrichtung und die Wertberichtigungen im Vorjahr. Diese Aussichten werden durch die Wechselkurse per Ende Februar 2015 stark getrübt. Die Division erwartet deshalb eine Abnahme des Umsatzes im einstelligen Prozentbereich, während der Einfluss auf die Profitabilität marginal bleiben dürfte. Auf dem Weg zur angestrebten Zielmarge von 9% im Jahr 2016 sollte im laufenden Jahr die Betriebsgewinnmarge deutlich gesteigert werden können.

#### Divisionsleitung

Martin Jetter,  
Gesamtleitung

Mike Curry,  
Inspektionsmaschinen

Matthias Kümmerle,  
Technologie

Edward Munz,  
Logistik und Fabrikation

Werner Gessner,  
Vertrieb und Service

Reto Semadeni,  
Finanzen und Controlling

Stand 5. März 2015



Bucher Specials

# Das ganze Jahr hindurch Genuss

Bucher Specials vereint weltweit erstklassige Technologien für die Weinproduktion und die Herstellung von Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten. Die kurze Erntezeit liefert saisonal grosse Mengen an zu verarbeitenden Trauben und anderen Früchten. Unsere Anlagen bewältigen dies mühelos, schonend und auf höchsten Hygienestandards. Sie filtern unerwünschte Stoffe heraus, regulieren den natürlichen Süss- und Säuregehalt von Getränken und machen so Wein und Fruchtsäfte das ganze Jahr hindurch zu einem Genuss.



## Bucher Specials

**Tätigkeiten** Bucher Specials umfasst Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Bier, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Jetter).

**Highlights** Bucher Specials hat im Berichtsjahr insgesamt von einer belebten Marktstimmung profitiert und insbesondere infolge der Konsolidierung von Jetter Automatisierungstechnik den Auftragseingang und Umsatz deutlich gesteigert. Die Betriebsgewinnmarge betrug 8.9%. Die Geschäftssegmente mit Anlagen zur Wein-, Fruchtsaft- und Bierproduktion profitierten von den positiven Impulsen in ihren Märkten. Hingegen konnte sich das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen der Abschwächung in der Landwirtschaft nicht ganz entziehen. Wie erwartet verbesserte sich das Geschäft mit Automatisierungslösungen. Der Anteil von Bucher Specials am Konzernumsatz betrug 11% (Vorjahr 8%).

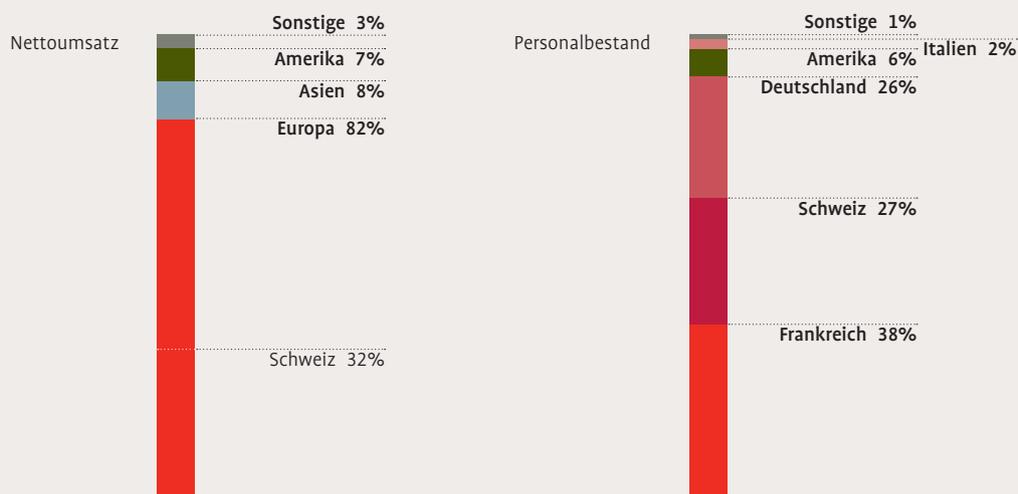
### Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in				
	2014	2013	%	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>
Auftragseingang	299.3	257.1	16.4	17.1	-0.5
Nettoumsatz	304.5	244.0	24.8	25.6	8.0
Auftragsbestand	72.9	76.2	-4.3	-3.9	-3.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	34.7	29.1	19.2		
in % des Nettoumsatzes	11.4%	11.9%			
Betriebsergebnis (EBIT)	27.1	24.4	11.1		
in % des Nettoumsatzes	8.9%	10.0%			
Personalbestand 31. Dezember	793	785	1.0		1.0
Personalbestand Jahresdurchschnitt	840	631	33.1		33.1

<sup>1)</sup> Bereinigt um Währungseffekte

<sup>2)</sup> Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

### Geografische Aufteilung



**Marktentwicklung** Im Berichtsjahr haben sich die verschiedenen Märkte von Bucher Specials unterschiedlich, insgesamt jedoch erfreulich entwickelt. Der Markt für Weinproduktionsanlagen belebte sich in der ersten Jahreshälfte deutlich, besonders in der nördlichen Hemisphäre. Trotz sinkender Preise für Apfelsaftkonzentrat wurden in Europa viele Fruchtsaftanlagen modernisiert und ausgebaut. Das Geschäft mit Anlagen zur Bierproduktion profitierte vor allem vom steigenden Bierkonsum in China. Im Schweizer Markt schwächte sich die Nachfrage nach Traktoren und Landmaschinen spürbar ab. Das Geschäft mit Industrie- und Mobilautomation blieb insgesamt stabil.

**Geschäftsgang** In einem positiven Marktumfeld hat Bucher Specials den Auftragseingang und Umsatz deutlich gesteigert. Dazu trug insbesondere die ganzjährige Konsolidierung der Jetter Automatisierungstechnik bei. Das Betriebsergebnis nahm erfreulich zu, hingegen schwächte sich die Betriebsgewinnmarge leicht ab. Gestützt durch Subventionsprogramme investierten Weinproduzenten besonders in Frankreich, aber auch in Spanien und Italien, wieder vermehrt in Anlagen für die Weinherstellung. Bucher Vaslin nutzte dank der hervorragenden Marktpräsenz die positiven Impulse. Das Geschäft mit Anlagen für die Fruchtsaftherstellung von Bucher Unipektin profitierte vom Nachholbedarf an Modernisierungsinvestitionen der Fruchtsafthersteller. Auch in der Bierfiltration konnten grössere Kundenaufträge erfolgreich abgeschlossen werden. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen war

jedoch mit der Abschwächung der Nachfrage in der Landwirtschaft konfrontiert. Trotz eines leichten Umsatzrückgangs behauptete sich Bucher Landtechnik gut. Das Geschäft mit Automatisierungslösungen von Jetter entwickelte sich erwartungsgemäss auf stabilem Niveau und überschritt dank umfassender Massnahmen wie geplant die Gewinnschwelle.

#### **Bucher Vaslin**

**Gute Marktstimmung** Bei einer guten Marktstimmung, vor allem im Hauptmarkt Frankreich, aber auch in den USA, wurden Geräte für die Weinproduktion, besonders die technologisch hochstehenden Traubenpressen von Bucher Vaslin, rege nachgefragt. Neben neuen Produktionsanlagen investierten Weinproduzenten auch in die Erneuerung bestehender Anlagen zur Verbesserung der Weinqualität. Davon profitierte auch das Ersatzteil- und Servicegeschäft.

**Weiterentwicklung der Traubenpresse Inertys** Die Einführung der weiterentwickelten Pressentechnologie Inertys unterstützte die Anerkennung von Bucher Vaslin als innovatives und technologisch führendes Unternehmen. Neu kann die unter Inertgas eingesetzte Presse auch für Rotwein genutzt werden. Das patentierte Verfahren reduziert den Sauerstoffgehalt im Wein signifikant und verbessert dadurch das natürliche Aroma der Weine.



### Bucher Unipektin

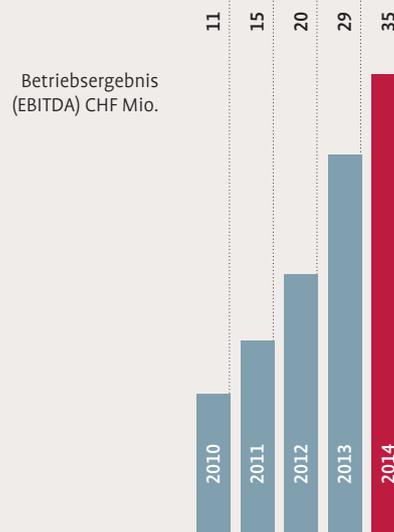
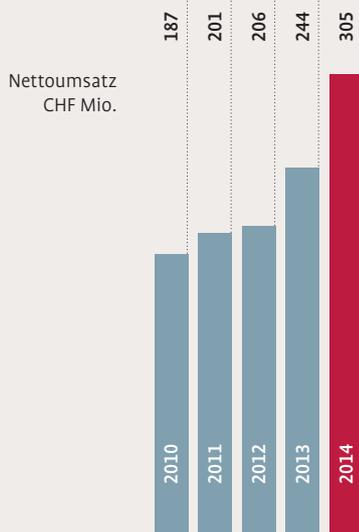
**Geschäftsgang** Im Berichtsjahr ist die Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Apfelsaftkonzentrat sowie nach Systemen zur Bierfiltration von Bucher Unipektin gestiegen. Die Ukraine-Krise belastete das Geschäft in dieser Region stark und führte zu Auftragsstornierungen und Projektverschiebungen in erheblichem Umfang. Trotz dieses Effekts nahm der Umsatz deutlich zu.

**Produktinnovation** Bucher Unipektin hat im Berichtsjahr das Angebot im Segment der Getränke- sowie der Umwelttechnologien ergänzt. Die Fruchtsaftanlagen wurden mit der erfolgreichen Markteinführung der Mühle C25 ergänzt. Mit der weltweit erstmaligen Installation eines Fruchtsaftverdampfers mit dreistufigem mechanischem Brüdenverdichter folgt Bucher Unipektin der Marktforderung nach verbesserter Energieeffizienz der Produktionsanlagen. In der Bierfiltration wurde für die Bierrückgewinnung die bewährte CERINOX-Filtrationsanlage neu mit Querstromfiltration und Keramikmembranen für die kieselgurfreie Filtration eingeführt. Dank der kompakten Bauweise kann auf kleiner Fläche eine grosse Filtrationskapazität installiert werden. Das Konzept besticht durch extrem geringe Ersatzkosten für Membranen sowie hohe Zuverlässigkeit und benötigt keine anschliessende Sicherheitsfiltration. Dasselbe Konzept wird auch sehr erfolgreich für die Mostfiltration eingesetzt. In der Umwelttechnologie wurde eine neue mobile Entwässerungsanlage für die Fest-Flüssig-Trennung von Schlämmen eingeführt. Die 3-m<sup>3</sup>-Presse (HPS3007) demonstriert die Leistungsfähigkeit der Bucher Entwässerungstechnologie auf kommunalen und industriellen Kläranlagen in ganz Europa schnell, effizient und im Industriemassstab. Bei den Klärschlammpressen wurden zudem diverse technische Verbesserungen eingeführt.

**Bucher Landtechnik**

**Abkühlung im Schweizer Markt** Die generelle Abkühlung in der Landwirtschaft sowie die nationalen und internationalen wirtschaftlichen Unsicherheiten haben sich im Berichtsjahr bemerkbar gemacht. Verstärkt wurde dieser Trend durch die neue Schweizer Agrarpolitik, die die Landwirte zusätzlich verunsicherte. Das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen konnte sich diesem Umfeld nicht ganz entziehen. Trotz der hervorragenden Marktposition ging der Umsatz, insbesondere mit Traktoren, leicht zurück.

**Hohe Fachkompetenz** Mit über 55 000 Besuchern ist die Agrama 2014, Bern, ein voller Erfolg gewesen. Bucher Landtechnik präsentierte alle vertretenen Marken, Case IH Steyr, New Holland, Kuhn und Weidemann, an eigenen Ständen. Dies ermöglichte einen fokussierten Austausch mit fachkompetenten Besuchern. Aus diesem Grund legt Bucher Landtechnik seit Jahren grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Jüngere Mitarbeitende werden gezielt gefördert und absolvieren an Fach- oder Hochschulen Diplomabschlüsse oder Zusatzausbildungen. Die Verkaufs- und Servicemitarbeitenden nehmen jährlich an mehrtägigen Weiterbildungen zu Produktneuheiten bei den Lieferanten teil.



An über 100 Tagen pro Jahr schult und unterstützt Bucher Landtechnik ihre Händler in Neuheiten im Verkauf, der Technik und in der Werkstatt. Das hohe Ausbildungsniveau garantiert eine fachkundige und professionelle Beratung der Landwirte sowie qualitativ einwandfreie und rasche Service-Leistungen.

**Jetter**

**Stabiler Markt für industrielle und mobile Automation**

Das grösste Marktsegment von Jetter, die industrielle Automation, ist im Berichtsjahr insgesamt stabil geblieben. Die Nachfrage nach mobilen Anwendungen lag auf dem Vorjahresniveau. Der Umsatz mit Gesellschaften des Bucher Konzerns lag bei 50% .

**Verbesserung der Profitabilität**

Jetter hat im Berichtsjahr den Fokus auf die Verbesserung der Profitabilität gelegt und führte umfassende Massnahmen zur Kostensenkung ein. Weiter überarbeitete die Gesellschaft die Produktstrategie und definierte eine klare Ausrichtung auf spezielle Kundensegmente. Zur Vereinfachung der rechtlichen Struktur wurde die kleine Vertriebsgesellschaft in den USA verkauft. Die umfassenden Massnahmen zeigten bereits Wirkung und Jetter schloss das Berichtsjahr bei stabilem Umsatz mit einem positiven Betriebsergebnis ab. Ende Dezember 2014 hielt der Bucher Konzern rund 96% der Jetter Aktien. Im laufenden Geschäftsjahr wird ein Squeeze-out der verbleibenden Aktionäre angestrebt.

**Aussichten 2015** Die Division erwartet in Lokalwährungen eine stabile Geschäftsentwicklung. Während die Automatisierungstechnik von Jetter weiter wachsen dürfte, rechnet das Handelsgeschäft mit Landmaschinen mit einem Umsatzrückgang aufgrund von Preissenkungen im Markt. Die Wein- und Fruchtsaftproduktionsanlagen sollten eine auf hohem Niveau gehaltene Nachfrage erzielen. Mit den Wechselkursen per Ende Februar 2015 rechnet die Division mit einer Abnahme des Umsatzes im zweistelligen Prozentbereich. Die Betriebsgewinnmarge dürfte aufgrund einmaliger Abwertungseffekte auf Bilanzpositionen deutlich tiefer ausfallen

**Divisionsleitung**

Stefan Düring,  
Gesamtleitung

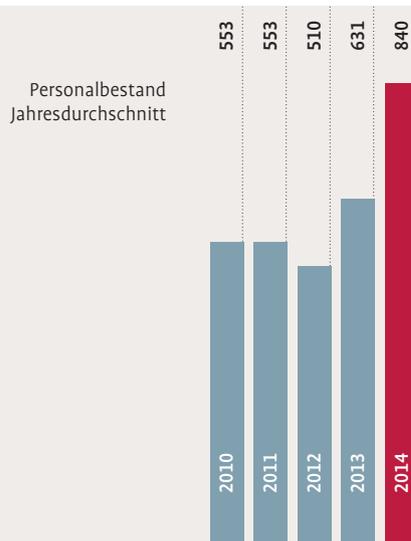
Bruno Estienne,  
Bucher Vaslin

Hartmut Haverland,  
Bucher Unipektin

Jürg Minger,  
Bucher Landtechnik

Christian Benz,  
Jetter

Stand 5. März 2015



Konzernleitung



Stefan Düring  
Bucher Specials

Martin Jetter  
Bucher Emhart Glass

Daniel Waller  
Bucher Hydraulics



Michael Häusermann  
Bucher Municipal

Philip Mosimann  
Chief Executive Officer

Thierry Krier  
Kuhn Group

Roger Baillod  
Chief Financial Officer

## Corporate Governance

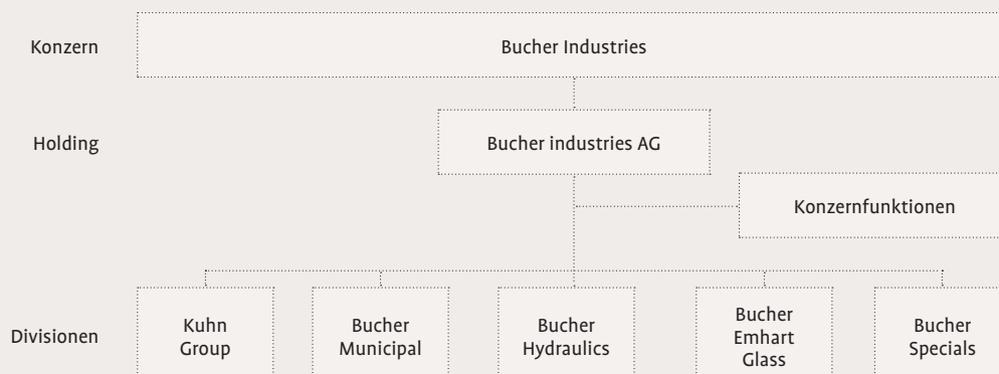
Der vorliegende Bericht folgt der am 1. Oktober 2014 in Kraft getretenen und ab 31. Dezember 2014 gültigen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange, soweit sie für Bucher Industries anwendbar ist. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2014 wieder.

### Konzernstruktur und Aktionariat

**Operative Konzernstruktur** Stand 1. Januar 2015: Der Konzern Bucher Industries ist in fünf Divisionen gegliedert. Die Divisionen umfassen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Produktionsanlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten sowie Anlagen für die Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen und Controlling, Konzernentwicklung sowie Recht und Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist in untenstehender Grafik ersichtlich und eine detaillierte Segmentberichterstattung ist im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 82 bis 84 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

**Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis** Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Xetra sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf den Seiten 8 und 9 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind auf den Seiten 117 bis 119 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Keine davon ist börsenkotiert. Die Jetter AG in Ludwigsburg, Deutschland, wurde im Berichtsjahr dekotiert.

**Aktionariat** Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten von Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss letzter börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Gemäss den Bucher Industries bekannten Informationen hielten am Bilanzstichtag gemäss Offenlegungsmeldung vom 5. Juli 2011 die Black Rock Inc., 40 East 52nd Street, New York, 10022, USA, direkt oder indirekt über verschiedene Tochtergesellschaften eine Beteiligung am ausgegebenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Diese und früher gemeldete Offenle-



gungen sind über den Link [www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major\\_shareholders\\_de.html?fromDate=199801018](http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html?fromDate=199801018) einsehbar. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind zum Bilanzstichtag keine weiteren im Aktienregister eingetragenen und stimmberechtigten Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% des ausgegebenen Aktienkapitals übersteigt.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

#### Kapitalstruktur

**Kapital** Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt CHF 2 050 000. Es ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.20. Die Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

**Bedingtes Kapital** Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 des schweizerischen Obligationenrechts aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen vom Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.

**Kapitalveränderungen** Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG betrug bis zum 26. Juni 2012 CHF 2 113 180. Die von der ordentlichen Generalversammlung am 12. April 2012 genehmigte Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 63 180 durch Vernichtung von 315 900 zurückgekauften Namenaktien, entspre-

chend 2.99% des Aktienkapitals, wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Neu beträgt das Aktienkapital der Bucher Industries AG CHF 2 050 000. Ansonsten erfolgten in den letzten drei Berichtsjahren keine Kapitalveränderungen.

**Aktien** Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 050 000 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.

**Übertragungsbeschränkungen** Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend die Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit der Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

**Wandelanleihen und Optionen** Die Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen sowie ausgewählte Spezialisten sind auf den Seiten 106 bis 107 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien wurden aus dem Aktienbestand der Bucher Beteiligungs-Stiftung erworben.

## Verwaltungsrat

### Mitglieder

**Rolf Broglie** 1947, Schweizer Staatsangehöriger, Unternehmer; seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2011 Präsident des Verwaltungsrats ▶ seit 2011 Prografica AG, Präsident des Verwaltungsrats ▶ seit 2009 Chromos AG, Glattbrugg, Präsident des Verwaltungsrats ▶ 1995 Prografica AG, Glattbrugg, Delegierter des Verwaltungsrats ▶ 1985 Chromos AG, Glattbrugg, Geschäftsleiter ▶ 1972 Chromos AG, Glattbrugg ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Anita Hauser** 1969, Schweizer Staatsangehörige, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau; seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2012 Magenta Management AG, Zürich, Geschäftsführerin ▶ 2010 EF Education First AG, Luzern, Marketing Director ▶ 2005 EF Education AG, Zürich, Country Manager ▶ 2000 Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 1993–1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ Weitere Tätigkeit Mitglied des Verwaltungsrats der Amag Automobil- und Motoren AG, Zürich.

**Ernst Bärtschi** 1952, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 2005–2011 Sika AG, Baar, Chief Executive Officer ▶ 2002 Sika AG, Baar, Chief Financial Officer ▶ 1997 Schindler Group, Chief Financial Officer ▶ 1994 Schindler Aufzüge AG, Geschäftsführer ▶ 1980 Schindler Management AG ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der CRH Plc., Dublin, Irland.

**Claude R. Cornaz** 1961, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2000 Vetropack Holding AG, Bülach, Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach ▶ 1989 Nestec SA, Vevey ▶ 1987 Contraves AG, Zürich ▶ Weitere Tätigkeiten Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der Glas Trösch Holding AG, Bützberg.

**Michael Hauser** 1972, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau/Singapur; seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2013 biuco GmbH, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2009–2011 Strabag Energietechnik, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2006 hs energieanlagen, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 2003 Alstom/ABB, Inbetriebnahmeleiter Gasturbinen/Kraftwerke ▶ 1998 Alstom/ABB, Inbetriebnahme Gasturbinen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Heinrich Spoerry** 1951, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 1998 SFS Gruppe, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer ▶ 1987 Staefa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 1981 SFS Gruppe, Heerbrugg, Leiter Management Services ▶ 1979 Boston Consulting Group, München ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Mikron AG, Biel, und Mitglied des Verwaltungsrats Frutiger AG, Thun.

**Valentin Vogt** 1960, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2011 Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, Präsident des Verwaltungsrats und Miteigentümer ▶ 2000 Burckhardt Compression AG, Winterthur, CEO und Delegierter des Verwaltungsrats ▶ 1992 Sulzer Metco AG, Schweiz, Geschäftsführer ▶ 1989 Sulzer Metco Division, Schweiz, CFO ▶ 1986 Alloy Metals, USA, CFO ▶ 1985 Sulzer AG, Schweiz, Controller ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats der Kistler Holding AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats der Ernst Göhner Stiftung Beteiligungen AG, Schweiz, und Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, Schweiz.

**Unabhängigkeit** Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig, d. h., sie nehmen keine operativen Aufgaben im Konzern wahr, gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern.

**Wahl und Amtszeit** Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie dessen Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden im Berichtsjahr am 10. April 2014 von der Generalversammlung je einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrats ist auf den Zeitpunkt der ordentlichen Generalversammlung begrenzt, die nach dem Erreichen des 70. Lebensjahrs folgt. Im Berichtsjahr wurden die in der Tabelle auf Seite 45 dieses Geschäftsberichts genannten Personen gewählt.

**Anzahl zulässiger Tätigkeiten (externe Mandate)** Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen maximal vier Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zehn Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesellschaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann jedoch mehr als 20 solcher Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

**Interne Organisation** Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements wahr. Die Kurzform des Organisationsreglements ist unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/547> abrufbar. Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate stattfinden. An den Sitzungen nehmen der CEO, der CFO sowie je nach Traktandum weitere Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten teil. Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt die Sekretärin Protokoll. Die Sitzungen dauern in der Regel einen Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage. Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen statt, eine davon als Telefonkonferenz. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO nahmen an allen Sitzungen teil.

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	Ausschüsse	
				Prüfung	Vergütung
<b>Verwaltungsrat</b>					
Rolf Broglie	1947	Präsident	1996		×
Anita Hauser	1969	Vizepräsidentin	2007		×
Ernst Bärtschi	1952		2005	×	
Claude R. Cornaz	1961		2002		×
Michael Hauser	1972		2011	×	
Heinrich Spoerry	1951		2006	×	
Valentin Vogt	1960		2014		

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig.

**Ausschüsse** Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis einen Prüfungs- und einen Vergütungsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen des Prüfungs- und Vergütungsausschusses sind nachfolgend sowie auf der Website unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/547> in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die jährliche Amtsdauer der Mitglieder des Prüfungs- und Vergütungsausschusses beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Ausschüsse werden Protokolle geführt.

**Prüfungsausschuss** Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wurde vom Verwaltungsrat am 10. April 2014 wie folgt bestätigt: Ernst Bärtschi, Vorsitzender, Michael Hauser und Heinrich Spoerry. Alle Mitglieder sind nichtexekutiv und unabhängig. Der Prüfungsausschuss tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil. Je nach Traktandum werden die internen oder externen Revisoren, Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten zugezogen. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Mit Ausnahme von einer Sitzung, an der ein Mitglied entschuldigt war, waren bei allen Sitzungen die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie der CEO und CFO anwesend. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten im Berichtsjahr lagen bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben, der Refinanzierung der Obligationenanleihe sowie bei der Zusammenlegung aller Schweizer Vorsorgeeinrichtungen in eine Vorsorgeeinrichtung. Der Prüfungsausschuss bereitet zuhänden des Verwaltungsrats ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns vor und überwacht dessen Umsetzung. Er entscheidet über Prüfplan-Schwerpunkte im Bereich der externen und internen Revision, nimmt die Berichte der Revisoren entgegen und ernennt den Leiter der Internen Revision, der an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet. Im Rahmen eines Vorentscheids beurteilt der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und Leistung der externen und internen Revision und entscheidet abschliessend über deren

Honorierung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Vorbereitung des Antrags des Verwaltungsrats für die Wahl der Revisionsstelle, die Prüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle und Finanzplanung des Konzerns sowie die Prüfung der Planungen, Budgets und Rechnungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften inklusive Einzelprojekten mit grosser Kapitalbindung. Die Prüfplan-Schwerpunkte der externen Revision lagen im Berichtsjahr in den Bereichen Bewertung der immateriellen Vermögenswerte, Umsatzrealisierung sowie bei Management-Kontrollprozessen. Zudem prüften die externen Revisoren vertieft die Existenz interner Kontrollsysteme in den Bereichen Financial Closing und Reporting sowie Sales. Die externen Revisoren waren an zwei Sitzungen im Prüfungsausschuss anwesend. Die interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Prüfungsausschuss vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stimmt das Revisionsprogramm mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats ab. Die Koordination und die Umsetzung der Prüfungen sind an den CFO delegiert. Die Aufgaben der internen Revision sind extern vergeben. Der Leiter der internen Revision berichtet dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss an mindestens einer Sitzung pro Jahr über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Die Prüfplan-Schwerpunkte bei der internen Revision lagen bei der umfassenden Prüfung und Beurteilung der Prozesse des internen Kontrollsystems bei mehreren Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr waren die internen Revisoren an zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses anwesend.

**Vergütungsausschuss** Die Angaben über den Vergütungsausschuss sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 52 bis 53 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

**Kompetenzregelung** Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO, den CFO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Website von Bucher Industries, <http://www.bucherindustries.com/de/node/547>, zu finden. Der Verwaltungsrat überwacht die operative Geschäftsführung.

**Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung** Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch Zustellung von monatlichen Kennzahlen, konsolidierten Abschlüssen und Managementkommentaren im Rahmen des Management-Informationssystems Auskunft über die Geschäftsentwicklung und die Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen, der Bereiche und wichtiger Konzerngesellschaften. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines unter Federführung des CEO zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung und des Konzernstabs erstellten Risikoberichts eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu unter Federführung des CEO schriftliche Anträge erstellt. Neben dem Präsidenten kann jeweils ein Mitglied des Verwaltungsrats zur Vertiefung der Geschäftskenntnisse an einer der vom CEO geleiteten jährlichen Strategiereviews der Divisionen teilnehmen. Im Berichtsjahr nahm der Präsident des Verwaltungsrats an vier Strategiereviews teil. Er wurde an den Reviews von jeweils einem anderen Mitglied des Verwaltungsrats begleitet. Ausserdem wird der Verwaltungsrat durch die interne und die externe Revision in seinen Überwachungs- und Kontrollfunktionen unterstützt.

## Die Konzernleitung

**Philip Mosimann** 1954, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2002 Chief Executive Officer und 2001 designierter Chief Executive Officer ▶ 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil ▶ 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ▶ 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster, und Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich.

**Roger Baillod** 1958, Schweizer Staatsangehöriger, Betriebsökonom FH Olten, dipl. Wirtschaftsprüfer Kammer-schule, Zürich; seit 1996 Chief Financial Officer ▶ 1995 Benninger AG, Uzwil, Leiter Zentrale Dienste ▶ 1993 Dietsche Holding AG, Zug, Leiter Finanz- und Rechnungswesen ▶ 1984 ATAG Ernst & Young AG, Zürich ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschaftsbundes, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der BKW AG, Bern.

**Stefan Düring** 1972, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville; seit 2014 Divisionsleiter Bucher Specials und Leiter Konzernentwicklung ▶ 2006 Leiter Konzernentwicklung und seit 2010 zusätzlich verantwortlich für Bucher Unipektin und Bucher Landtechnik ▶ 1998 PricewaterhouseCoopers, Zürich ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Michael Häusermann** 1960, Schweizer Staatsangehöriger, Diplom Handelsschule Zürich; seit 2000 Divisionsleiter Bucher Municipal ▶ 1988 Bucher-Guyer AG, Leiter Fördertechnik, Rolba Kommunaltechnik AG und Bucher-Guyer AG Kommunalfahrzeuge ▶ 1983 Kran+Hydraulik AG, Tagelswangen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Martin Jetter** 1956, deutscher Staatsangehöriger, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart; seit 2006 Divisionsleiter Bucher Emhart Glass ▶ 2005 Emhart Glass SA ▶ 1980 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ▶ 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Thierry Krier** 1967, amerikanischer und französischer Staatsangehöriger, Master International Business Marketing, ESIDEC in Metz, Bachelor in Agronomie, Landwirtschaftsschule Dijon; seit 2014 Divisionsleiter Kuhn Group ▶ 2008 Kuhn North America Inc., Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 2002 Kuhn Knight Inc., Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1994 Kuhn Farm Machinery Inc., Leiter Verkauf und Marketing ▶ 1990 Kuhn SA, Saverne ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Daniel Waller** 1960, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics ▶ 1999 Bucher Hydraulics AG, Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhäusern ▶ 1987 Rittmeyer AG, Zug ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

#### Konzernstab

**Vanessa Ölz** 1953, Schweizer Staatsangehörige, lic. iur. Universität Zürich; seit 2002 Leitung Recht und Kommunikation, Sekretärin des Verwaltungsrats ▶ 1997 Sulzer Medica, Winterthur, Generalsekretärin ▶ 1989 Sulzer AG, Winterthur, Rechtskonsultantin ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

**Stefan Düring** 1972, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville; seit 2006 Leiter Konzernentwicklung ▶ Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen siehe Konzernleitung.

**Anzahl zulässiger Tätigkeiten (externe Mandate)** Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen maximal zwei Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zwei Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesellschaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied der Konzernleitung kann jedoch mehr als 20 Pro-Bono-Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

**Managementverträge** Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.

## Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Diese Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 56 bis 58 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

**Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung** Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

**Unabhängiger Stimmrechtsvertreter** Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr wählte die Generalversammlung vom 10. April 2014 Mathé & Partner, Rechtsanwälte, Riesbachstrasse 57, 8034 Zürich, Schweiz, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Statuten der Bucher Industries AG legen in Art. 8 fest, dass sich jeder stimmberechtigte Aktionär mit schriftlicher oder elektronischer Vollmacht durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter an der Generalversammlung vertreten lassen kann.

**Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter** Die Statuten der Bucher Industries AG enthalten keine Regelungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und kann Vorschriften darüber erlassen. Er gibt Einzelheiten darüber mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt.

Im Berichtsjahr erhielten alle Aktionäre zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Formular, um dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter schriftlich oder via Internet zu ihrer Vertretung Vollmacht sowie Weisungen zu den einzelnen Anträgen zu erteilen.

Weisungen beschränkten sich auf Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu jedem Antrag. Für Zusatz- oder Änderungsanträge konnten die Aktionäre global

Weisung erteilen, diesen im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zuzustimmen, sie abzulehnen oder sich zu enthalten. Zur Erteilung von Vollmachten und Weisungen via Internet wurde den Aktionären eine Frist bis zum 8. April 2014, 16.00 Uhr eingeräumt. Diejenigen Aktionäre, die via Internet Vollmacht erteilt haben, hatten keinen Anspruch auf zusätzliche persönliche Teilnahme an der Generalversammlung.

## Elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Die Statuten von Bucher Industries enthalten keine Regelung zur elektronischen Teilnahme der Aktionäre an der Generalversammlung. Eine solche war im Berichtsjahr auch nicht vorgesehen.

**Statutarische Quoren** Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

**Einberufung der Generalversammlung** Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, die die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Gemäss Statuten legt der Verwaltungsrat jeweils den Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung fest und gibt den Stichtag in der Einladung bekannt. In der Regel wird der Stichtag auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

**Traktandierungsbegehren** Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

**Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln** Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ab dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach dem Bundesgesetz über die Börse und den Effektenhandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

## Revisionsstelle

**Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors** PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Christian Kessler, ist seit 2013 für das Revisionsmandat verantwortlich.

**Revisionshonorar und zusätzliche Honorare** PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 859 400 und Drittprüfer stellten rund CHF 508 800 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries und des Vergütungsberichts in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers Bucher Industries rund CHF 933 420 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

**Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision** Der Prüfungsausschuss prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisionschwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Revisoren. Der Prüfungsausschuss beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, die Leistung und das Honorar der Revisionsstelle.

## Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inklusive Finanz-, Corporate Governance- und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht.

Am 30. Juni des Berichtsjahrs wurde der Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Grundsätzen und auf der Basis von erfassten Daten der Jahre 2012 und 2013 publiziert.

Diese Publikationen sind im Internet zum jeweiligen Zeitpunkt unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/548> zu finden, die Einladung zur Generalversammlung ist unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/1656> einsehbar.

Der Jahresumsatz inklusive Auftragseingang, Auftrags- und Personalbestand zum ersten und dritten Quartal eines Geschäftsjahrs werden in Medieninformationen publiziert. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet am Tag der Publikation des Jahresabschluss statt. Zum Abschluss des ersten Halbjahrs findet ebenfalls am Tag der Publikation eine Telefonkonferenz statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt «Informationen für Anleger» auf der Seite 8 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sind unter [http://www.bucherindustries.com/de/media\\_messages\\_page](http://www.bucherindustries.com/de/media_messages_page) und [http://www.bucherindustries.com/de/download\\_center/publication](http://www.bucherindustries.com/de/download_center/publication), die Kontaktadresse unter <http://www.bucherindustries.com/de/contact> abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Website besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medieninformationen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem von Bucher Industries und informiert über die jährlichen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Bericht basiert auf der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der am 31. Dezember 2014 gültigen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange sowie der Statuten der Bucher Industries AG.

**Vergütungspolitik und Vergütungssystem** Die Vergütungspolitik von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die Grundsätze des Vergütungssystems sind in Art. 23 bis 28 der Statuten der Bucher Industries AG festgelegt. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung stehen ab 2015 unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung durch die Generalversammlung. Die eingesetzten Elemente des Vergütungssystems berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats ist erfolgsunabhängig. Die Konzernleitung und das oberste Management erhalten neben einem erfolgsunabhängigen festen Basisgehalt für ein leistungsorientiertes Verhalten erfolgsabhängige Vergütungen. Alle erfolgsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem festen Basisgehalt sowie leistungsabhängigen Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen. Der Verwaltungsrat erlässt auf Antrag des Vergütungsausschusses zum Vergütungssystem Reglemente, die alle drei bis fünf Jahre mit verfügbaren Marktdaten von ähnlichen börsenkotierten Firmen der Maschinenindustrie in Europa verglichen und wenn nötig auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat angepasst werden.

**Zuständigkeit** Der Vergütungsausschuss besteht aus Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Die Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses sind nachfolgend beschrieben sowie auf der Website der Bucher Industries unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/547> in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht.

Der Vergütungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über seine Tätigkeit, seine Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an den Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat.

**Wahl und Amtszeit** Die Generalversammlung vom 10. April 2014 wählte Rolf Broglie, Claude Cornaz und Anita Hauser in den Vergütungsausschuss bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Verwaltungsrat bestimmte Rolf Broglie zum Vorsitzenden.

Das Vergütungssystem blieb seit 2010 unverändert und ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet:

	Fixe Vergütung		Variable Vergütung				
	Basisgehalt	Barbonus		BEPP		BPP	
		Ziel <sup>1)</sup>	Bandbreite	Aktien		Aktien	
	Ziel <sup>1)</sup>	Bandbreite	Ziel <sup>1)</sup>	Bandbreite	Ziel <sup>1)</sup>	Bandbreite	
CEO	100%	50%	0 – 75%	50%	0 – 75%	10%	0 – 15%
Übrige Mitglieder	100%	30%	0 – 45%	10%	0 – 15%	10%	0 – 15%

<sup>1)</sup> 100% Zielerreichung, alle Prozentangaben beziehen sich auf das Basisgehalt.

**Aufgaben und Kompetenzen** Der Vergütungsausschuss erarbeitet für und beantragt dem Verwaltungsrat die Vergütungspolitik, das Vergütungssystem und die dazugehörigen Reglemente des Konzerns für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die obersten Führungskräfte. Er beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die finanziellen Jahresziele für die variable, leistungsabhängige Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung und nimmt die Vergütung des obersten Managements zur Kenntnis. Ferner beantragt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat die Anträge an die Generalversammlung für die prospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der festen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die retrospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Konzernleitung gemäss Art. 26 der Statuten der Bucher Industries AG. Er bereitet ebenfalls den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats vor. Ferner prüft der Vergütungsausschuss Anträge von Konzernleitungsmitgliedern zur Übernahme von externen Mandaten gemäss Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG. Bei einstimmiger Gutheissung solcher Anträge beantragt er dem Verwaltungsrat die Genehmigung der Mandate. Der Vergütungsausschuss bereitet auch die mittel- und langfristige Vergütungsplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats vor. Er beantragt dem Verwaltungsrat die Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor.

**Sitzungen und Tätigkeiten im Berichtsjahr** Der Vergütungsausschuss tagt mindestens einmal jährlich. Die Sitzung dauert in der Regel mehrere Stunden. An den Sitzungen nimmt der CEO mit beratender Stimme teil, ausgenommen bei der Festsetzung seiner eigenen Vergütung. Der Vergütungsausschuss führte im Berichtsjahr zehn Sitzungen durch. Dabei lag der Schwerpunkt in der Suche des Nachfolgers des CEO auf die Generalversammlung 2016. Die weiteren Aufgaben lagen bei der Überprüfung der Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder, der Nachfolgeplanung für das oberste Management, der Anträge an den Verwaltungsrat für die Statutenänderungen im Rahmen der Einführung der VegüV sowie in den oben beschriebenen ordentlichen Aufgaben.

**Vergütung des Verwaltungsrats** Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Vergütungsausschuss beantragt und vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag, ein Basisgehalt für den Präsidenten sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Grundbetrag wird je zur Hälfte in bar und in Aktien ausgerichtet.

**Vergütung der Konzernleitung** Die vertraglich festgelegten Vergütungskomponenten für die Konzernleitung und das oberste Management bestehen aus einem festen Basisgehalt und variablen, leistungsabhängigen Vergütungen, die in bar und gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen in Aktien ausgerichtet werden. Die in den Anstellungsverträgen der Konzernleitung festgelegten festen und variablen Vergütungen sind unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung der Generalversammlung vereinbart worden.

Die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Komponenten werden vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die variablen Vergütungen werden nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling ausgerichtet. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden nach dem Abgrenzungsprinzip ausgewiesen.

**Basisgehalt** Bei der Festlegung des festen Basisgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt.

**Barbonus** Der Barbonus ist eine leistungsabhängige Komponente zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des obersten Managements des Konzerns. Ihre Höhe ist abhängig vom Basisgehalt, vom Erreichen der vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen sowie vom Erreichen der persönlichen, nicht finanziellen Jahresziele. Das Vergütungssystem blieb seit 2010 unverändert und ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet:

Die finanziellen Ziele werden zu 80% und die persönlichen Ziele zu 20% gewichtet. Der Verwaltungsratspräsident vereinbart mit dem CEO und dieser mit jedem Mitglied der Konzernleitung die persönlichen Jahresziele. Der Barbonus beträgt bei 100% Zielerreichung für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 30% des Basisgehalts. Die Bandbreite des Barbonus beträgt je nach Zielerreichung null bis maximal das Eineinhalbfache des Werts bei 100% Zielerreichung. Die finanziellen Kriterien des Barbonus für den CEO und den CFO sind «Konzernergebnis» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

**Bucher Executive Beteiligungs-Plan** Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan (BEPP) ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Das finanzielle Ziel für die Zuteilung der Aktien ist «Gewinn pro Aktie» und wird jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die Zuteilung der Aktien basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts und ist abhängig vom Erreichen des finanziellen Ziels «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet. Bei 100% Zielerreichung beträgt dieser Prozentsatz für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 10% des Basisgehalts. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von null bis maximal zum Eineinhalbfachen des Werts bei 100% Zielerreichung. Die zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

**Bucher Beteiligungs-Plan** Der Bucher Beteiligungs-Plan (BPP) ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung sowie leitende Mitarbeitende in den Divisionen und ausgewählte Spezialisten. Die Konzernleitung und die Mitarbeitenden können jährlich Anfang Februar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs entscheiden, einen Betrag zwischen 0% und maximal 10% ihres Basisgehalts in Aktien des Unternehmens zu investieren. Entscheiden sie sich für eine Investition, wird diese durch das Unternehmen ergänzt. Die Investition des Unternehmens ist abhängig vom Erreichen des vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Bei 100% Zielerreichung investiert das Unternehmen denselben Betrag wie der Mitarbeitende in Unternehmensaktien. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von null bis maximal zum Eineinhalbfachen des investierten Betrags des Mitarbeitenden. Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet. Die aus der Investition der Mitarbeitenden und des Unternehmens resultierende Anzahl Aktien ist während dreier Jahre gesperrt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und sind auf der Seite 58 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

**Abgangsentschädigungen** Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden die variable Jahresvergütung und der Bucher Executive Beteiligungs-Plan nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling pro rata temporis ausgerichtet. Die zugeteilten Optionen aus dem Optionsplan können bis zum Ablauf der Optionsdauer ausgeübt werden. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die ausübenden Optionen müssen innerhalb von sechs Monaten nach der Kündigung ausgeübt werden; danach verfallen sie. Die Kündigungsfristen betragen für die Konzernleitungsmitglieder zwölf Monate.

**Vergütung des Verwaltungsrats im Berichtsjahr** Die Vergütungskomponenten für den Verwaltungsrat blieben im Berichtsjahr unverändert. Der Grundbetrag für den Präsidenten betrug CHF 150 000, für die Vizepräsidentin CHF 105 000 und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 90 000. Ebenso unverändert blieb das Basisgehalt des Präsidenten von CHF 150 000. Die entsprechenden Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten aufgrund des durchschnittlichen Börsenkurses der Berichtsperiode von CHF 268.95 (Vorjahr CHF 226.00). Die zugeteilten Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Die für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen in bar ausgerichteten pauschalen Vergütungen des Verwaltungsrats blieben im Berichtsjahr genauso unverändert wie das Basisgehalt des Präsidenten des Verwaltungsrats. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat sowie die gehaltenen Beteiligungsrechte am Ende des Berichtsjahrs sind auf den Seiten 56 und 58 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

**Vergütung der Konzernleitung im Berichtsjahr** Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt, einen leistungsabhängigen Barbonus sowie Aktien gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen. Weitere Vergütungen betreffen Pauschalspesen für Repräsentation und überobligatorische Vorsorgebeiträge. Zudem können die Konzernleitungsmitglieder einen Firmenwagen der Mittelklasse in Anspruch nehmen. Der CEO, der CFO und ein weiteres Konzernleitungsmitglied machten von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch.

**Feste Vergütung** Das Basisgehalt des CEO blieb seit 2010 unverändert und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erfolgte die Erhöhung im Rahmen der landesüblichen generellen Erhöhung sowie aufgrund der vereinbarten vertraglichen Erhöhungen für die neuen Konzernleitungsmitglieder.

**Variable Vergütung** Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Executive Beteiligungs-Plan wurde zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 268.95 (Vorjahr CHF 226.00) berechnet, diejenige aus dem Bucher Beteiligungs-Plan zum Durchschnittskurs der ersten drei Wochen im Januar 2015 von CHF 235.80 (CHF 266.00). Alle zugeteilten Aktien der Bucher Beteiligungs-Pläne wurden zum Kurs von CHF 235.80 (CHF 266.00) bewer-

tet. Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für den leistungsabhängigen Barbonus zwischen 75% und 110% und die Zielerreichung der Bucher Beteiligungs-Pläne betrug 104% (124%). Damit lagen die prozentualen Werte der Zielerreichung mehrheitlich unter dem Vorjahr, das das beste Ergebnis in der Geschichte des Konzerns war. Die zugeteilte Anzahl Aktien aus dem Bucher Executive Beteiligungs-Plan lag für den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder infolge des um 19% (Vorjahr 30%) höheren Aktienkurses und der tieferen Zielerreichung um 24% unter dem Vorjahresniveau. Beim Bucher Beteiligungs-Plan lag der Aktienkurs infolge des Kursrückgangs nach der Aufgabe der Euro-Untergrenze durch die Schweizerische Nationalbank um 11% unter dem Vorjahr, was zusammen mit der tieferen Zielerreichung zu einem Rückgang der zugeteilten Aktien um 10% führte. Zusammen mit dem um 11% tieferen Aktienkurs für die Bewertung lag der Geldwert aller zugeteilten Aktien aus den Bucher Beteiligungs-Plänen um 29% unter dem Wert der Vorjahresperiode. Damit reduzierte sich die Gesamtvergütung im Vergleich zum Vorjahr des CEO um 16%. Die Vergütung für die übrigen Konzernleitungsmitglieder nahm um 2% ab, obwohl sie eine Zusatzvergütung von drei Monaten im Zusammenhang mit dem Führungswechsel bei Kuhn Group enthielt. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen sowie die per Ende 2014 gehaltenen Beteiligungsrechte des CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich auf den Seiten 106 und 107 dieses Geschäftsberichts.

**Zusätzliche Vergütungen und Organdarlehen** An aktive und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehende Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

**Vergütungen, Darlehen und Kredite des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Die folgenden Seiten 56 bis 57 unterliegen der Prüfung durch die Revisionsstelle.

**Vergütungen des Verwaltungsrats**

CHF 1000	Basisgehalt	Aktienzuteilungen		Sozial- leistungen	Sonstige Vergütungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert				
							<b>2014</b>
Rolf Broglio, Präsident	225.0	279	75.0	24.1	14.0	<b>338.1</b>	239.0
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	196	52.5	11.6	12.0	<b>128.6</b>	64.5
Ernst Bärtschi	45.0	168	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	168	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Michael Hauser	45.0	168	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	168	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Valentin Vogt <sup>1)</sup>	34.5	129	34.5	7.0	–	<b>76.0</b>	34.5
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>492.0</b>	<b>1276</b>	<b>342.0</b>	<b>83.1</b>	<b>74.0</b>	<b>991.1</b>	<b>566.0</b>
							<b>2013</b>
Rolf Broglio, Präsident	225.0	332	75.0	24.1	14.0	<b>338.1</b>	239.0
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	233	52.5	11.6	12.0	<b>128.6</b>	64.5
Ernst Bärtschi	45.0	200	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	200	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Michael Hauser	45.0	200	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	200	45.0	10.1	12.0	<b>112.1</b>	57.0
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>457.5</b>	<b>1365</b>	<b>307.5</b>	<b>76.1</b>	<b>74.0</b>	<b>915.1</b>	<b>531.5</b>

<sup>1)</sup> Ab 10. April 2014

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnitts-

kurs von CHF 268.95 (Vorjahr CHF 226.00). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

## Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1000	Basis- gehalt	Barbonus	Aktienzuteilungen Beteiligungspläne			Sozial- leistungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			BEPP	BPP	Wert				
			Anzahl	Anzahl					
<b>2014</b>									
Philip Mosimann, CEO	860.0	438.6	1 663	380	481.7	328.7	19.2	<b>2 128.2</b>	1 317.8
Übrige Mitglieder	2 927.0	890.4	1 611	1 056	628.8	928.8	45.0	<b>5 420.0</b>	3 862.4
<b>Konzernleitung</b>	<b>3 787.0</b>	<b>1 329.0</b>	<b>3 274</b>	<b>1 436</b>	<b>1 110.5</b>	<b>1 257.5</b>	<b>64.2</b>	<b>7 548.2</b>	<b>5 180.2</b>
<b>2013</b>									
Philip Mosimann, CEO	860.0	494.5	2 360	401	734.4	439.1	19.2	<b>2 547.2</b>	1 373.7
Übrige Mitglieder	2 718.4	906.1	1 958	1 192	837.9	1 017.5	30.0	<b>5 509.9</b>	3 654.5
<b>Konzernleitung</b>	<b>3 578.4</b>	<b>1 400.6</b>	<b>4 318</b>	<b>1 593</b>	<b>1 572.3</b>	<b>1 456.6</b>	<b>49.2</b>	<b>8 057.1</b>	<b>5 028.2</b>

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan (BEPP) zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 268.95 (Vorjahr CHF 226.00) und für den Bucher Beteiligungs-Plan (BPP) zum Kurs CHF 235.80 (CHF 266.00), entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2015, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 235.80 (CHF 266.00) bewertet.

**Darlehen und Kredite** Per 31. Dezember 2014 bestanden keine ausstehenden Darlehen und Kredite gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie gegenüber diesen nahestehenden Personen.

## Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

## Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2014	2013
Rolf Broglie, Präsident	13 776	13 444
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 315	439 082
Ernst Bärtschi	719	2 628
Claude R. Cornaz	5 698	5 498
Michael Hauser	604 468	604 268
Heinrich Spoerry	3 086	3 036
Valentin Vogt	1 050	170
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>1 068 112</b>	<b>1 068 126</b>

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2014 keine Optionen.

## Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2014	2013	2014	2013
Philip Mosimann	CEO	61 508	55 642	–	10 800
Roger Baillod	CFO	8 938	11 135	4 200	5 400
Stefan Düring	Bucher Specials	1 048	849	1 200	3 300
Michael Häusermann	Bucher Municipal	7 505	6 894	1 800	5 400
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	2 050	2 121	1 200	3 000
Thierry Krier	Kuhn Group	749	1 989	–	4 100
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	9 066	7 116	10 030	11 400
<b>Konzernleitung</b>		<b>90 864</b>	<b>85 746</b>	<b>18 430</b>	<b>43 400</b>

Zuteilungsjahr		Anzahl Optionen					Total
		2009	2008	2007	2006	2005	
Ausübungspreis (CHF)		115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Roger Baillod	CFO	2 400	1 800	–	–	–	<b>4 200</b>
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	–	–	<b>1 200</b>
Michael Häusermann	Bucher Municipal	600	1 200	–	–	–	<b>1 800</b>
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	–	–	<b>1 200</b>
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	430	<b>10 030</b>
<b>Konzernleitung</b>		<b>6 600</b>	<b>5 400</b>	<b>3 600</b>	<b>2 400</b>	<b>430</b>	<b>18 430</b>

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren

bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,  
Niederweningen

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Bucher Industries AG (Seiten 56 bis 57) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrats** Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

**Verantwortung des Prüfers** Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Prüfungsurteil** Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bucher Industries AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ralf Zwick  
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2015



## Inhalt Finanzbericht

<b>Konzern</b>	
62	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Bilanz und Erfolgsrechnung
70	Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung
72	Veränderung des Eigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
117	Konzerngesellschaften
120	Bericht der Revisionsstelle
<b>Holdingsgesellschaft</b>	
122	Bilanz und Erfolgsrechnung
124	Anhang zur Jahresrechnung
127	Antrag des Verwaltungsrats
128	Bericht der Revisionsstelle
130	Fünfjahresübersicht
131	Adressen

## Kommentar zur Konzernrechnung 2014

**Geschäftsentwicklung** Der Auftragseingang hat mit CHF 2 742.1 Mio. das Vorjahr um 0.9% übertrafen. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt verzeichnete der Konzern eine leichte Abnahme von 0.4%. Der Konzernumsatz nahm um 4.3% auf CHF 2 805.6 Mio. zu. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz um 2.7% über dem Vorjahr. Der Akquisitions- und Devestitions-einfluss betrug netto 3.1%. Die Währungseffekte auf den Umsatz betrugen 1.5%. Mit Ausnahme der Division Kuhn Group trugen alle Divisionen zum Wachstum bei. Kuhn Group verzeichnete einen Umsatzrückgang von 1.9%, der primär von den rückläufigen Märkten in der Landwirtschaft geprägt war. Die Weltmarktpreise für Soja, Mais und Weizen nahmen weiter ab, was sich negativ auf die Nachfrage im Ackerbau auswirkte. Die Märkte von Bucher Municipal stagnierten, trotzdem behauptete sich die Division auch dank eines Grossauftrags der Stadt Moskau gut und steigerte den Umsatz. Der Markt für hydraulische Komponenten entwickelten sich insbesondere in den Segmenten Baumaschinen als auch Fördertechnik und Industriehydraulik positiv. Dank der grossen Applikationsbreite und langfristiger Serienaufträge gelang es Bucher Hydraulics, die Auswirkungen der Abschwächung im wichtigen Segment Landmaschinen in Grenzen zu halten. Der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen blieb im Berichtsjahr trotz grosser regionaler Unterschiede insgesamt stabil. In China wurde nach wie vor sehr verhalten in neue Glasproduktionsmaschinen investiert. Während das Projektgeschäft stagnierte, investierten Glasproduzenten vermehrt in die Wartung bestehender Anlagen, weshalb das Ersatzteil- und Servicegeschäft stark zulegte. Ebenfalls positiv wirkte sich erstmals die Zusammenarbeit mit Owens-Illinois aus. Dank diesen guten Entwicklungen steigerte Bucher Emhart Glass den Umsatz deutlich. Die Zunahme von Auftragseingang und Umsatz bei Bucher Specials ist hauptsächlich auf die ganzjährige Konsolidierung der Jetter Automatisierungstechnik zurückzuführen. Weiter profitierte die Division vom sehr guten Geschäftsgang mit Anlagen für die Weinherstellung sowie Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft und Bier. Das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen konnte sich hingegen der Abschwächung der Nachfrage für Landmaschinen nicht ganz entziehen. Der weiterhin gute Auftragsbestand des Konzerns von CHF 788.9 Mio. lag um CHF 61.5 Mio. oder 7.2% unter dem hohen Vorjahreswert. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug die Abnahme 6.4%. Der Arbeitsvorrat betrug am Ende des Berichtsjahrs rund 3.4 Monate des Jahresumsatzes 2014 (Vorjahr 3.8 Monate). Im Vergleich zum Vorjahr waren die Veränderungen der Wechselkurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR minus 1.1%, USD minus 0.6%, GBP plus 4.1%, SEK minus 5.9%, BRL minus 9.2% und AUD minus 7.8%.

### Nettoumsatz

CHF Mio.	Veränderung in %		
	2014	2013	
Nettoumsatz	2 805.6	2 690.8	4.3%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 846.4	2 690.8	5.8%
Nettoumsatz akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 727.7	2 688.5	1.5%
Nettoumsatz währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 761.6	2 688.5	2.7%

**Operative Leistung** Mit einer EBIT-Marge von 9.2% ist die operative Leistung zwar 1.5 Prozentpunkte unter dem ausserordentlichen Rekordwert des Vorjahrs geblieben, war jedoch im ungebrochenen Trend der kontinuierlichen Verbesserung der Profitabilität seit dem Jahr 2010. Die tiefere Marge war u. a. vom erwarteten Rückgang im Landmaschinengeschäft und der zeitlichen Verzögerung der Neuausrichtung der Division Bucher Emhart Glass geprägt. Das Betriebsergebnis sank um 10.4% auf CHF 257.2 Mio. Der EBITDA des Konzerns sank um 5.7% auf CHF 349.8 Mio., was einer EBITDA-Marge von 12.5% (Vorjahr 13.8%) entsprach. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen in Relation zum Umsatz 13.0% (13.2%). Die Personalkosten wurden wiederum dank des Einsatzes von temporären Mitarbeitenden flexibel an die Produktionsauslastungen angepasst. Im Verhältnis zum Umsatz beliefen sich die Personalkosten auf 24.9% (24.3%).

**Akquisitionen** Ende März 2014 hat Bucher Industries für die Division Kuhn Group 100% der Aktien der Montana Indústria de Máquinas, Brasilien, (Kuhn-Montana) erworben. Das Unternehmen ist insbesondere in Mato Grosso sowie in anderen brasilianischen Staaten mit bedeutenden landwirtschaftlichen Grossbetrieben gut vertreten und hält dort eine starke Marktposition im Bereich der grossen, selbst-fahrenden Pflanzenschutzspritzen und Düngerstreuern. Die Akquisition von Kuhn-Montana ergänzt die aktuelle Produktpalette von Kuhn Group in Brasilien und ermöglicht den Zugang zum wichtigen und wachsenden Segment der Grossbetriebe. Der Kaufpreis betrug CHF 65.6 Mio. und setzte sich aus einem Baranteil sowie aufgeschobenen und bedingten Zahlungen zusammen. Im Berichtsjahr erhöhte Bucher Industries den Anteil an der Jetter AG von 77.4% auf 96.0%. Die Erhöhung der Beteiligung führte zu einem Geldabfluss von CHF 5.1 Mio. Die Gesellschaft wurde am 30. April 2014 von der Frankfurter Börse Xetra dekotiert.

**Ausgabe von Anleihen** Bucher Industries hat im Berichtsjahr je zwei neue Anleihen in der Schweiz und in Brasilien im Umfang von CHF 200.0 Mio. resp. CHF 48.5 Mio. (BRL 130.0 Mio.) platziert. Die Anleihen im heimischen Markt von je CHF 100.0 Mio., mit Laufzeiten von sechs und zehn Jahren sowie einem Coupon von 0.625% resp. 1.375% dienten der langfristigen Refinanzierung einer Anleihe über CHF 200.0 Mio., die am 2. Oktober 2014 fällig wurde. Mit diesen beiden Anleihen sicherte sich der Konzern günstige Marktkonditionen und verlängerte gleichzeitig die durchschnittliche Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten. Im Rahmen der Finanzierung von Kuhn-Montana wurden zwei lokale Anleihen von insgesamt CHF 48.5 Mio. (BRL 130.0 Mio.) aufgenommen. Die Verzinsung erfolgt auf der Basis des lokalen Zins Index (CETIP) sowie der vereinbarten Kreditmargen.

## Finanzergebnis

CHF Mio.		
	2014	2013
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	- 18.2	- 16.7
Zinsertrag finanzielle Aktiven	3.0	4.5
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 15.2</b>	<b>- 12.2</b>
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	2.7	6.7
Finanzielles Währungsergebnis	0.4	- 6.9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.5	2.0
Übriges Finanzergebnis	- 2.6	- 1.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 13.2</b>	<b>- 11.4</b>

**Finanzergebnis** Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 13.2 Mio. gegenüber minus CHF 11.4 Mio. im Vorjahr. Das Zinsergebnis nahm um CHF 3.0 Mio. auf minus CHF 15.2 Mio. zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die lokale Finanzierung von Kuhn-Montana zurückzuführen, konnte jedoch teilweise durch Verbesserung der Kreditkonditionen sowie der weiteren Reduktion von Bankdarlehen kompensiert werden. Der Effekt aus der Refinanzierung der Schweizer Anleihen kommt erst im laufenden Jahr vollständig zum Tragen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 2.7 Mio. um CHF 4.0 Mio. unter dem Vorjahreswert, der von realisierten Gewinnen aus Verkäufen von Obligationen geprägt war. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 0.6 Mio. auf CHF 3.7 Mio. Das Währungsergebnis verbesserte sich von minus CHF 6.9 Mio. auf einen Währungsgewinn von CHF 0.4 Mio. Das Finanzergebnis umfasste die Währungseffekte aus den finanziellen Transaktionen, während im Betriebsergebnis (EBIT) Währungsverluste von CHF 3.0 Mio. (Vorjahr Währungsverluste von CHF 9.6 Mio.) verbucht wurden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 1.5 Mio. (CHF 2.0 Mio.).

**Steuerquote und Konzernergebnis** Die Ertragssteuern haben sich um CHF 25.2 Mio. auf CHF 54.3 Mio. verringert (Vorjahr CHF 79.5 Mio.). Die Abnahme ist u. a. auf tiefere Ergebnisse vor Steuern, rückläufige Gewinne in Ländern mit durchschnittlich höheren Steuersätzen sowie Einmaleffekten zurückzuführen. So konnten u. a. mit der Teilnahme eines Einigungsverfahrens in Brasilien («REFIS-Programm») langjährige Meinungsunterschiede beigelegt werden. Als Folge davon lag der effektive Steuersatz mit 22.3% deutlich unter dem Vorjahr von 28.8%. Das Konzernergebnis betrug CHF 189.7 Mio., was einer Abnahme um 3.3% gegenüber dem Rekordwert des Vorjahrs entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 6.8% (7.3%). Basierend auf einem leicht tieferen Konzernergebnis und einem gegenüber dem Vorjahr leicht höheren durchschnittlichen Bestand an ausstehenden Aktien verringerte sich der Gewinn pro Aktie um 5.4% und lag bei CHF 18.58 (CHF 19.64).

**Finanzlage** Die betrieblichen Nettoaktiven betragen CHF 1 325.4 Mio. gegenüber CHF 1 080.8 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung um 22.6% erklärte sich durch Akquisitionen, getätigte Investitionen und Steuervorauszahlungen. Zudem führte der gute Geschäftsverlauf im zweiten Semester zu einem Anstieg der Forderungen und Vorräte. Zum Jahresende betragen die betrieblichen Nettoaktiven in Prozent des Nettoumsatzes 47.2% (Vorjahr 40.2%). Mit einer Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern von 15.8% wurde das hohe Konzernziel von 16% nahezu erreicht. Im Zuge der nachhaltigen Unternehmensentwicklung übertrafen die Investitionen mit CHF 116.3 Mio. (CHF 136.6 Mio.) die Abschreibungen und Amortisationen um CHF 23.7 Mio. (CHF 52.6 Mio.). Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen die Ausbauprojekte von Kuhn Group in Nordamerika und in den Niederlanden sowie den Erweiterungsbau von Bucher Hydraulics in Grand Rapids, USA. Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 53.7 Mio. (CHF 91.7 Mio.). Unter Berücksichtigung der Dividende von CHF 67.7 Mio. (CHF 51.6 Mio.) resultierte ein negativer Free Cashflow von CHF 66.1 Mio. (positiver Free Cashflow von CHF 61.5 Mio.). Die Abnahme ist bedingt durch einen tieferen operativen Geldfluss, höhere Ausgaben im Zusammenhang mit Akquisitionen und geringere Einnahmen aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten und eigener Aktien. Die Nettoliquidität lag bei minus CHF 85.0 Mio. (minus CHF 0.1 Mio.). Die Abnahme der Nettoschulden seit dem 30. Juni 2014 um CHF 136.7 Mio. war vorwiegend auf saisonale Gründe zurückzuführen.

#### Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.

	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	478.5	437.5
Vorräte	668.7	632.9
Sachanlagen	634.8	569.7
Immaterielle Anlagen	252.9	181.5
Sonstige betriebliche Forderungen	91.0	55.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-263.6	-261.2
Anzahlungen von Kunden	-198.7	-190.4
Rückstellungen	-77.7	-71.5
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	-260.5	-273.3
<b>Betriebliche Nettoaktiven (NOA)</b>	<b>1 325.4</b>	<b>1 080.8</b>
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 268.0	1 061.3
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>257.2</b>	<b>287.1</b>
<b>Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern</b>	<b>15.8%</b>	<b>19.3%</b>

### Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2014	2013
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>163.0</b>	<b>223.5</b>
Investitionen in Sachanlagen	-112.1	-132.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7.0	4.8
Investitionen in immaterielle Anlagen	-4.2	-4.0
<b>Betrieblicher Free Cashflow</b>	<b>53.7</b>	<b>91.7</b>
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-1.0	-2.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	3.7	30.5
Akquisitionen	-62.7	-54.9
Devestitionen	-	4.8
Erwerb von Minderheitsanteilen	-5.1	-
Kauf eigener Aktien	-2.8	-
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	15.4	43.6
Erhaltene Dividende	0.4	0.3
Bezahlte Dividende	-67.7	-51.6
<b>Free Cashflow</b>	<b>-66.1</b>	<b>61.5</b>

Per Ende 2014 betragen die immateriellen Anlagen CHF 252.9 Mio. (Vorjahr CHF 181.5 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich in den getätigten Akquisitionen begründet. Der Goodwill stieg aufgrund der Akquisitionen sowie der angewendeten Umrechnungskurse auf CHF 133.3 Mio. (CHF 80.3 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen basierten auf den Cashflow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating Units». Aufgrund der erwarteten kontinuierlichen Ergebnisse für die nächsten Jahre ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 21.0% (16.9%), derjenige des Goodwills 11.1% (7.5%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2014 nahm um CHF 127.5 Mio. auf CHF 1 201.6 Mio. zu. Dem Konzernergebnis von CHF 189.7 Mio. stand hauptsächlich eine gesteigerte Dividende von CHF 67.7 Mio. (Vorjahr CHF 51.6 Mio.) gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg um 2.0 Prozentpunkte auf 46.1% (44.1%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 16.7% (20.0%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 369.2 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 454.2 Mio. Insgesamt standen zusätzlich CHF 285.0 Mio. unbenutzte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung.

**Personalbestand** Zum Bilanzstichtag hat der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 5.8% auf 11 554 Vollzeitstellen zugenommen. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 7.8%. Bereinigt um Akquisitionen und Devestitionen nahm der Personalbestand zum Jahresende um 1.2% zu. Dank des Einsatzes temporärer Arbeitskräfte konnte der Personalbedarf mit höchstmöglicher Flexibilität der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst werden. Der Konzernumsatz nahm um 4.3% zu, der Nettoumsatz pro Beschäftigten lag mit CHF 241 000 unter dem Vorjahreswert (CHF 250 000). Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz pro Mitarbeiter bei CHF 246 000.

### Ausgewählte Finanzkennzahlen

CHF Mio.

	2014	2013
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill)	1 068.3	993.8
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	7.1%	–
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.7%	20.0%
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.0	30.5
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.2	–

**Aktionärsnutzen** In einem insgesamt positiven Aktienmarkt hat die Bucher Aktie im Berichtsjahr eine gegenüber dem SPI leicht schwächere Entwicklung gezeigt. Der Schlusskurs lag bei CHF 248.90 (Vorjahr CHF 259.00). Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 314.30, der Jahrestiefstkurs bei CHF 218.20. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 2.6 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.2 entsprach. Der Gewinn pro Aktie war bei CHF 18.58 gegenüber CHF 19.64 im Vorjahr.

**Dividende** In Anbetracht des praktisch konstanten Konzernergebnisses 2014 sowie einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. April 2015 eine Dividende auf Vorjahresniveau von CHF 6.50 pro Namenaktie. Basierend auf dem Durchschnittskurs 2014 von CHF 269.00 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.4% (Vorjahr 2.9%).

**Aufhebung Euro-Mindestkurs** Die Schweizer Nationalbank hat Mitte Januar 2015 den Mindestkurs von CHF 1.20 zum Euro aufgehoben, was zu einer massiven Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den Hauptwährungen des Konzerns führte. Durch die seit Jahren verfolgte Internationalisierung des Konzerns – heute mit weniger als 10% der Beschäftigten in der Schweiz – wirkt sich der Währungsschock hauptsächlich auf die Umrechnung der Fremdwährungen auf Umsatz und Ergebnis aus. Bei den Produktionsbetrieben in der Schweiz kommt zusätzlich die Profitabilität unter Druck, weshalb Korrekturmassnahmen eingeleitet wurden. Mit den Wechselkursen per Ende Februar 2015 dürften die Währungseinflüsse auf Stufe Konzern den Umsatz in Schweizer Franken um über 10% und das Betriebsergebnis auch aufgrund einmaliger Abwertungseffekte auf Bilanzpostionen um rund 15% belasten. Die Betriebsgewinnmarge dürfte währungsbedingt um rund 0.5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert liegen.

## Konzernbilanz per 31. Dezember 2014

CHF Mio.	Erläuterungen	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
Flüssige Mittel		337.8	423.1
Wertschriften	3	31.4	32.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	478.5	437.5
Forderungen aus Ertragssteuern		30.8	10.4
Sonstige Forderungen	4	56.5	50.6
Vorräte	5	668.7	632.9
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1 603.7</b>	<b>1 587.1</b>
Langfristige Forderungen	4	5.6	3.3
Sachanlagen	6	634.8	569.7
Immaterielle Anlagen	7	252.9	181.5
Sonstige Finanzanlagen	8	31.4	33.0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	12.3	11.5
Latente Ertragssteuerforderungen	20	63.8	50.2
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 000.8</b>	<b>849.2</b>
<b>Aktiven</b>		<b>2 604.5</b>	<b>2 436.3</b>
Finanzverbindlichkeiten	10	106.1	283.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		263.6	261.2
Anzahlungen von Kunden		198.7	190.4
Rückstellungen	11	61.5	60.3
Sonstige Verbindlichkeiten	13	220.5	214.3
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		23.5	49.5
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>873.9</b>	<b>1 059.1</b>
Finanzverbindlichkeiten	10	348.1	172.4
Rückstellungen	11	16.2	11.2
Sonstige Verbindlichkeiten	13	24.8	12.6
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	20	57.2	54.5
Pensionsverpflichtungen	21	82.7	52.4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>529.0</b>	<b>303.1</b>
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		1 159.8	1 030.2
Anteil Minderheitsaktionäre		41.8	43.9
<b>Eigenkapital</b>		<b>1 201.6</b>	<b>1 074.1</b>
<b>Passiven</b>		<b>2 604.5</b>	<b>2 436.3</b>

## Konzernerfolgsrechnung 2014

CHF Mio.	Erläuterungen	2014		2013	
			%		%
<b>Nettoumsatz</b>	1	<b>2 805.6</b>	<b>100.0</b>	<b>2 690.8</b>	<b>100.0</b>
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		3.9		22.1	
Materialaufwand		-1 422.1		-1 361.9	
Personalaufwand	15	-698.9		-652.9	
Sonstige betriebliche Erträge	16	26.7		28.2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-365.4		-355.2	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>		<b>349.8</b>	<b>12.5</b>	<b>371.1</b>	<b>13.8</b>
Abschreibungen	6	-70.9		-66.7	
Amortisationen	7	-21.7		-17.3	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>257.2</b>	<b>9.2</b>	<b>287.1</b>	<b>10.7</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19	1.5		2.0	
Finanzierungsaufwand	19	-20.9		-18.1	
Finanzertrag	19	6.2		4.7	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>244.0</b>	<b>8.7</b>	<b>275.7</b>	<b>10.2</b>
Ertragssteuern	20	-54.3		-79.5	
<b>Konzernergebnis</b>		<b>189.7</b>	<b>6.8</b>	<b>196.2</b>	<b>7.3</b>
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		187.4		194.5	
Anteil Minderheitsaktionäre		2.3		1.7	
Gewinn pro Aktie in CHF	14	18.58		19.64	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	14	18.50		19.53	

## Konzerngesamtergebnisrechnung 2014

CHF Mio.

	2014	2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>189.7</b>	<b>196.2</b>
Neubewertung Personalvorsorge	-31.4	3.3
Ertragssteuern	7.3	-1.1
<b>Neubewertung Personalvorsorge, nach Ertragssteuern</b>	<b>-24.1</b>	<b>2.2</b>
<b>Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden</b>	<b>-24.1</b>	<b>2.2</b>
Wertschwankungen Finanzinstrumente	0.9	1.8
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-6.5
Ertragssteuern	-0.3	1.2
<b>Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern</b>	<b>0.6</b>	<b>-3.5</b>
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	-9.9	4.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	4.1	-5.5
Ertragssteuern	0.9	0.7
<b>Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern</b>	<b>-4.9</b>	<b>-0.8</b>
Veränderung Umrechnungsreserven	25.0	-9.5
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-0.1	1.6
<b>Veränderung Umrechnungsreserven</b>	<b>24.9</b>	<b>-7.9</b>
<b>Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden</b>	<b>20.6</b>	<b>-12.2</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>-3.5</b>	<b>-10.0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>186.2</b>	<b>186.2</b>
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	182.2	184.3
Anteil Minderheitsaktionäre	4.0	1.9

## Konzerngeldflussrechnung 2014

CHF Mio.	Erläuterungen	2014	2013
<b>Konzernergebnis</b>		<b>189.7</b>	<b>196.2</b>
Ertragssteuern	20	54.3	79.5
Zinsergebnis	19	15.2	12.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19	-1.5	-2.0
Abschreibungen und Amortisationen	6,7	92.6	84.0
Sonstige Erfolgseinflüsse		3.1	3.4
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	16	-2.3	-7.5
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		-	-6.5
Erhaltene Zinsen		2.8	4.0
Bezahlte Zinsen		-19.8	-15.0
Bezahlte Ertragssteuern		-100.7	-63.9
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-10.9	1.2
Veränderung Forderungen		-26.2	-12.2
Veränderung Vorräte		-12.4	-38.6
Veränderung Anzahlungen von Kunden		10.2	-25.3
Veränderung Verbindlichkeiten		-19.5	27.0
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-11.6	-13.0
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>		<b>163.0</b>	<b>223.5</b>
Investitionen in Sachanlagen	6	-112.1	-132.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		7.0	4.8
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-4.2	-4.0
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-1.0	-2.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		3.7	30.5
Akquisitionen	2	-62.7	-54.9
Devestitionen	2	-	4.8
Erhaltene Dividende	9	0.4	0.3
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-168.9</b>	<b>-154.0</b>
Kauf eigener Aktien	14	-2.8	-
Erlös aus Verkauf eigener Aktien		15.4	43.6
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		242.3	54.0
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-1.8	-5.6
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		115.5	79.7
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-371.6	-191.7
Erwerb von Minderheitsanteilen	2	-5.1	-
Bezahlte Dividende		-67.7	-51.6
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-75.8</b>	<b>-71.6</b>
Währungseinflüsse		-3.6	0.6
<b>Nettoveränderung flüssige Mittel</b>		<b>-85.3</b>	<b>-1.5</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar		423.1	424.6
<b>Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>		<b>337.8</b>	<b>423.1</b>

## Veränderung des Konzerneigenkapitals 2014

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwän- kungen Finanz- instru- mente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigenkapital
<b>Stand per 1. Januar 2013</b>	<b>2.1</b>	<b>1127.5</b>	<b>-21.2</b>	<b>-262.0</b>	<b>6.6</b>	<b>1.9</b>	<b>854.9</b>	<b>35.4</b>	<b>890.3</b>
Konzernergebnis		194.5					194.5	1.7	<b>196.2</b>
Sonstiges Gesamtergebnis		2.2		-8.1	-3.5	-0.8	-10.2	0.2	<b>-10.0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>196.7</b>		<b>-8.1</b>	<b>-3.5</b>	<b>-0.8</b>	<b>184.3</b>	<b>1.9</b>	<b>186.2</b>
Veränderung Bestand eigene Aktien		26.5	7.4				33.9		<b>33.9</b>
Aktienbasierte Vergütung		6.5	3.4				9.9		<b>9.9</b>
Veränderung Minderheitsaktionäre		-3.2					-3.2	8.6	<b>5.4</b>
Dividende		-49.6					-49.6	-2.0	<b>-51.6</b>
<b>Stand per 31. Dezember 2013</b>	<b>2.1</b>	<b>1304.4</b>	<b>-10.4</b>	<b>-270.1</b>	<b>3.1</b>	<b>1.1</b>	<b>1030.2</b>	<b>43.9</b>	<b>1074.1</b>
Konzernergebnis		187.4					187.4	2.3	<b>189.7</b>
Sonstiges Gesamtergebnis		-24.0		23.1	0.6	-4.9	-5.2	1.7	<b>-3.5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>163.4</b>		<b>23.1</b>	<b>0.6</b>	<b>-4.9</b>	<b>182.2</b>	<b>4.0</b>	<b>186.2</b>
Veränderung Bestand eigene Aktien		4.3	-1.7				2.6		<b>2.6</b>
Aktienbasierte Vergütung		8.6	2.9				11.5		<b>11.5</b>
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.1					-1.1	-4.0	<b>-5.1</b>
Dividende		-65.6					-65.6	-2.1	<b>-67.7</b>
<b>Stand per 31. Dezember 2014</b>	<b>2.1</b>	<b>1414.0</b>	<b>-9.2</b>	<b>-247.0</b>	<b>3.7</b>	<b>-3.8</b>	<b>1159.8</b>	<b>41.8</b>	<b>1201.6</b>

## Anhang zur Konzernrechnung

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

**Organisation** Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries umfasst fünf spezialisierte Divisionen. Die Tätigkeitsgebiete des Konzerns sind wie folgt gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group); Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal); Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics); Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass); Anlagen und Technologien für die Weinproduktion, Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Bier sowie Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

**Grundlagen der Rechnungslegung** Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zum Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

**Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen** Die neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom «International Accounting Standards Board» (IASB) publiziert und per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung. Auf eine frühzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2015 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

**Künftige, noch nicht angewendete Standards** Bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat wurden insbesondere die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
<b>Neue Standards</b>		
IFRS 9      Finanzinstrumente	1. Januar 2018	2018
IFRS 15      Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2017	2017
<b>Überarbeitete Standards</b>		
Div.	Diverse Änderungen und jährliche Verbesserungen von IFRS / IAS	

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen. Zum heutigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen der neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bucher Industries noch nicht zuverlässig bestimmbar. Aus den überarbeiteten Standards und Interpretationen wird kein wesentlicher Einfluss auf die Konzernrechnung erwartet.

**Annahmen und Einschätzungen des Managements** Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

**Wertminderungen von Anlagegütern** Beim Goodwill wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die Konzernleitung stützt sich dabei auf vergangene bzw. zukünftig erwartete Ergebnisse mindestens der nächsten drei Jahre ab. Diese beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen. Der verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz vor Steuern und widerspiegelt die spezifischen Risiken der einzelnen Geschäftsbereiche. Die tatsächlichen Cashflows können von den erwarteten abweichen. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben zu den angewendeten Bewertungsparametern und Sensitivitätsanalysen finden sich in der Erläuterung 7.

**Rückstellungen** Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Der Rückstellungssatz für die Garantierückstellungen basiert auf Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt und gemäss der Garantiedauer gewichtet werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 11 hervor.

**Ertragssteuern** Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 20.

**Personalvorsorgepläne** Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basieren auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten sowie Diskontierungsfaktoren. Die Annahmen werden jeweils zum Jahresende aufgrund der beobachtbaren Marktdaten neu beurteilt. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 21.

**Konsolidierungsgrundsätze** Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

**Assoziierte Gesellschaften** Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

**Umrechnung fremder Währungen** Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

**Segmentberichterstattung** Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die internen Verkäufe zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

**Finanzielle Vermögenswerte** Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

**Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet** Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten** Diese beinhalten nicht derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

**Zur Veräußerung verfügbar** Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

**Bis zur Endfälligkeit gehalten** Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräusserung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

**Flüssige Mittel** Die flüssigen Mittel sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

**Wertschriften** Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

**Forderungen** Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

**Sonstige Finanzanlagen** Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen werden als «Kredite und Forderungen» erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Finanzanlagen können zusätzlich als «Zur Veräusserung verfügbar» klassiert und entsprechend zum Fair Value bewertet werden. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

**Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte** Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Hedge Accounting** Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstruments wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

**Vorräte** Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

**Sachanlagen** Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme von Wertminderungen ergeben hätte. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

**Immaterielle Anlagen** Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen wird aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

**Finanzierungskosten** Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substanzielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

**Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte** Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

**Rückstellungen** Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

**Eigenkapital/eigene Aktien** In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

**Nettoumsatz/Umsatzrealisierung** Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist unter anderem abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

**Zinserträge/Dividenden** Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

**Ertragssteuern** Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung oder im Eigenkapital verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der entsprechenden Rechnung erfasst.

**Laufende Ertragssteuern** Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

**Latente Ertragssteuern** Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerbaren Gewinn haben.

**Vorsorgepläne** Bucher Industries hat eine Reihe von leistungs- und beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Bei beitragsorientierten Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen über diese Beiträge hinaus. Die Verpflichtungen aus leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierten Pensionsplänen sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand und die Leistungsansprüche aus Planänderungen werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

**Mitarbeiterbeteiligungspläne** 2010 wurden die bisherigen Mitarbeiterbeteiligungspläne abgelöst durch neue, auf Aktien basierende Beteiligungspläne. Die Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten, Optionen gültig. Weitere Angaben finden sich in Erläuterung 22.

**Bucher Executive Beteiligungs-Plan** Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die Berechnung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs des Berichtsjahrs. Die Bewertung basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

**Bucher Beteiligungs-Plan** Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Berechnung sowie die Bewertung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

**Optionspläne** Die Optionen wurden im Jahr 2009 (letzte Zuteilung) nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) bewertet. Bei den Optionsplänen erfolgt die Erfassung des Personalaufwands anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen.

**Leasing** Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Bucher Industries schliesst Verträge sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer ab.

**Konzern als Leasingnehmer** Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasingnehmer agiert, sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Bei einem operativen Leasingverhältnis werden die Leasingraten linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

**Konzern als Leasinggeber** Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in welchen Bucher Industries als Leasinggeber agiert, werden als Forderung in der Höhe des Nettoinvestitionswerts erfasst. Die Leasingerträge aus Finanzierungsleasing werden verteilt über die Laufzeit des Leasingvertrags unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

**Staatliche Zuwendungen** Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

## Erläuterungen zur Konzernrechnung

### 1 Segmentberichterstattung

Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

**Kuhn Group** ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

**Bucher Municipal** ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

**Bucher Hydraulics** ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik.

**Bucher Emhart Glass** ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

**Bucher Specials** umfasst Anlagen und Technologien für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Bier sowie zur Entwässerung von Klärschlamm (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Jetter).

### Nettoumsatz und Anlagen nach Regionen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2014	2013	2014	2013
Schweiz	126.8	131.0	105.3	105.8
Deutschland	411.8	377.2	91.0	101.5
Frankreich	374.3	439.5	140.1	137.3
Übriges Europa	789.8	721.3	185.0	175.0
Nordamerika	568.6	532.1	150.4	124.0
Zentral- und Südamerika	175.7	100.0	118.3	17.9
Asien	220.2	237.4	83.0	75.9
Sonstige	138.4	152.3	14.6	13.8
<b>Total</b>	<b>2 805.6</b>	<b>2 690.8</b>	<b>887.7</b>	<b>751.2</b>

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

## Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisationen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Kuhn Group	1 261.9	1 285.8	30.3	28.3	12.5	10.2	152.7	191.2
Bucher Municipal	418.7	383.2	7.0	6.2	0.7	0.8	32.2	33.1
Bucher Hydraulics	475.4	453.3	17.6	17.0	2.3	2.2	48.5	42.4
Bucher Emhart Glass	389.2	346.6	10.0	9.8	2.4	2.0	15.2	16.7
Bucher Specials	304.5	244.0	3.8	2.5	3.8	2.1	27.1	24.4
<b>Berichtspflichtige Segmente</b>	<b>2 849.7</b>	<b>2 712.9</b>	<b>68.7</b>	<b>63.8</b>	<b>21.7</b>	<b>17.3</b>	<b>275.7</b>	<b>307.8</b>
Sonstiges/Konsolidierung	- 44.1	- 22.1	2.2	2.9	-	-	- 18.5	- 20.7
<b>Konzern</b>	<b>2 805.6</b>	<b>2 690.8</b>	<b>70.9</b>	<b>66.7</b>	<b>21.7</b>	<b>17.3</b>	<b>257.2</b>	<b>287.1</b>

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Kuhn Group	65.9	60.2	77.7	28.8	977.4	763.4	478.6	454.0
Bucher Municipal	9.8	22.5	5.9	4.9	247.0	241.6	97.6	95.5
Bucher Hydraulics	20.2	31.1	4.5	4.6	315.6	315.7	59.1	58.5
Bucher Emhart Glass	10.8	14.0	23.2	21.8	385.6	352.3	105.9	110.3
Bucher Specials	3.9	4.6	4.3	4.3	166.8	173.1	70.7	71.0
<b>Berichtspflichtige Segmente</b>	<b>110.6</b>	<b>132.4</b>	<b>115.6</b>	<b>64.4</b>	<b>2 092.4</b>	<b>1 846.1</b>	<b>811.9</b>	<b>789.3</b>
Sonstiges/Konsolidierung	5.7	4.2	17.7	15.9	33.5	31.1	- 11.4	7.1
<b>Konzern</b>	<b>116.3</b>	<b>136.6</b>	<b>133.3</b>	<b>80.3</b>	<b>2 125.9</b>	<b>1 877.2</b>	<b>800.5</b>	<b>796.4</b>

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 11.9 Mio. (Vorjahr CHF 12.7 Mio.), für Bucher Hydraulics CHF 4.3 Mio. (CHF 4.3 Mio.) und für Bucher Specials CHF 27.8 Mio. (CHF 4.8 Mio.) Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

### Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.

	2014	2013
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	275.7	307.8
Sonstiges/Konsolidierung	-18.5	-20.7
<b>Betriebsergebnis (EBIT) Konzern</b>	<b>257.2</b>	<b>287.1</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.5	2.0
Finanzierungsaufwand	-20.9	-18.1
Finanzertrag	6.2	4.7
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>244.0</b>	<b>275.7</b>

### Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.

	2014	2013
<b>Betriebliche Aktiven Segmente</b>	<b>2 092.4</b>	<b>1 846.1</b>
Sonstiges/Konsolidierung	33.5	31.1
<b>Betriebliche Aktiven Konzern</b>	<b>2 125.9</b>	<b>1 877.2</b>
Flüssige Mittel und Wertschriften	369.2	455.7
Sonstige Finanzanlagen	31.4	33.0
Sonstige Vermögenswerte	1.9	8.7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.3	11.5
Latente Ertragssteuerforderungen	63.8	50.2
<b>Aktiven Konzern</b>	<b>2 604.5</b>	<b>2 436.3</b>

### Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.

	2014	2013
<b>Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente</b>	<b>811.9</b>	<b>789.3</b>
Sonstiges/Konsolidierung	-11.4	7.1
<b>Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern</b>	<b>800.5</b>	<b>796.4</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	106.1	283.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	348.1	172.4
Sonstige Verbindlichkeiten	8.3	3.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	57.2	54.5
Pensionsverpflichtungen	82.7	52.4
<b>Verbindlichkeiten Konzern</b>	<b>1 402.9</b>	<b>1 362.2</b>

## 2 Änderungen im Konsolidierungskreis

**Akquisition Montana Indústria de Máquinas** Ende März 2014 hat Bucher Industries für die Division Kuhn Group 100% der Aktien der Montana Indústria de Máquinas in São José dos Pinhais bei Curitiba, Brasilien, erworben. Das Unternehmen ist insbesondere in Mato Grosso, Brasilien, und anderen Staaten mit bedeutenden landwirtschaftlichen Grossbetrieben gut vertreten und hält dort eine starke Marktposition im Bereich der selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen. Die Akquisition ergänzt hervorragend die aktuelle Produktpalette von Kuhn Group in Brasilien und ermöglicht den Zugang zu Kunden im wichtigen und wachsenden Segment der Grossbetriebe. Mit der Kombination der aktuellen und zukünftigen Produktpalette von Kuhn und Montana ist Kuhn Group ein noch attraktiverer Partner für das Händlernetz. Der Kaufpreis betrug CHF 65.6 Mio. und setzt sich aus einem Baranteil von CHF 59.8 Mio., aufgeschobenen Zahlungen von CHF 3.5 Mio. sowie bedingten Zahlungen von CHF 2.3 Mio. zusammen. Zur Ermittlung der bedingten Kaufpreiszahlungen wurden die zukünftigen erwarteten Zahlungen auf den Zeitpunkt der Akquisition diskontiert. Die Zahlungen von insgesamt maximal CHF 7.7 Mio. erfolgen über die nächsten drei Jahre und sind abhängig von den jährlichen Umsatzzielen. Die übernommenen flüssigen Mittel betragen CHF 4.3 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen entsprach dem Fair Value. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und Eventualverbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen. Basierend auf der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein Goodwill von CHF 48.4 Mio., der den Marktzugang und die Synergiepotenziale aus dem Zusammenschluss sowie das Know-how der Arbeitskräfte repräsentiert. Seit dem Akquisitionszeitpunkt erwirtschaftete Kuhn-Montana einen Umsatz von CHF 56.3 Mio. sowie ein Ergebnis von CHF 8.3 Mio. Das Ergebnis ist massgeblich beeinflusst von einem positiven Einmaleffekt aus der Teilnahme an einem Einigungsverfahren in Brasilien («REFIS-Programm»). Wäre die Akquisition per 1. Januar 2014 vollzogen worden, läge der Umsatz bei CHF 61.9 Mio., das Jahresergebnis ist aufgrund von Bereinigungen im ersten Quartal nicht zuverlässig abschätzbar. Die Akquisitionskosten von insgesamt CHF 1.2 Mio. wurden periodengerecht im Berichtsjahr 2013 und 2014 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

### Akquiriertes Nettovermögen Kuhn-Montana

CHF Mio.	Fair Value
Flüssige Mittel	4.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.9
Vorräte	14.5
Sachanlagen	23.5
Immaterielle Anlagen	34.1
Latente Ertragssteuerforderungen	11.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-15.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.5
Kurzfristige Rückstellungen	-10.0
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	-12.1
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	-7.4
Langfristige Rückstellungen	-6.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-11.6
Sonstiges Nettovermögen	-5.8
<b>Nettovermögen</b>	<b>17.2</b>
Goodwill	48.4
<b>Kaufpreis</b>	<b>65.6</b>

**Sonstige Akquisitionen** Ende September erwarb Bucher Industries für die Division Bucher Municipal sämtliche Anteile an Rever S. r. l. zu einem Kaufpreis von CHF 3.4 Mio. Der Fair Value des Nettovermögens betrug CHF 2.3 Mio. und beinhaltete im Wesentlichen flüssige Mittel von CHF 1.2 Mio. und Sachanlagen von CHF 1.1 Mio.

#### Nettovermögen und Geldfluss aus Akquisitionen sowie Devestitionen

CHF Mio.	Übernahmewert	Übernahmewert	Devestition
	2014		2013
Umlaufvermögen	36.2	53.9	-0.8
Anlagevermögen	71.1	63.2	-0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-59.5	-24.5	0.2
Langfristige Verbindlichkeiten	-28.3	-24.7	-
<b>Nettovermögen</b>	<b>19.5</b>	<b>67.9</b>	<b>-0.7</b>
Bereits gehaltene Aktien	-	-8.4	-
Minderheiten	-	-5.4	-
Goodwill	49.5	8.4	-
Gewinn aus Devestition	-	-	-4.1
<b>Kaufpreis</b>	<b>69.0</b>	<b>62.5</b>	<b>-4.8</b>
Flüssige Mittel	-5.5	-9.0	-
Bedingte Zahlungen	-2.3	-1.3	-
Aufgeschobene Zahlungen	-3.5	-	-
Bedingte Zahlungen aus Vorjahren	5.0	0.4	-
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	-	2.3	-
<b>Geldfluss aus Akquisition/Devestition</b>	<b>62.7</b>	<b>54.9</b>	<b>-4.8</b>

Die bedingten Zahlungen aus Vorjahren stammen aus der 2011 getätigten Akquisition Kuhn Krause. Weitere Angaben zu den bedingten Kaufpreisverpflichtungen finden sich in Erläuterung 26.

**Auskauf von Minderheiten Jetter AG** Mit dem Aufkauf von weiteren Aktien erhöhte Bucher Industries den Anteil um 18.6% auf 96.0%. Der Kaufpreis im Umfang von CHF 5.1 Mio. wurde als Erwerb von Minderheitsanteilen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Erhöhung führte im Konzern-eigenkapital zu einer Veränderung der Minderheitsanteile im Umfang von CHF 4.0 Mio. Die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Buchwert von CHF 1.1 Mio. wurde in den Gewinnreserven erfasst. Die Gesellschaft wurde am 30. April 2014 von der Frankfurter Börse Xetra dekotiert.

### 3 Wertschriften

CHF Mio.

	2014	2013
Geldmarktanlagen	3.4	4.9
Obligationen	28.0	27.7
<b>Wertschriften</b>	<b>31.4</b>	<b>32.6</b>

Die in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.).

### 4 Forderungen

CHF Mio.

	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2014			2013		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462.1	0.1	462.2	421.2	1.9	423.1
Wechselforderungen	12.4	–	12.4	16.3	–	16.3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.0	4.1	8.1	–	–	–
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>478.5</b>	<b>4.2</b>	<b>482.7</b>	<b>437.5</b>	<b>1.9</b>	<b>439.4</b>
Übrige Forderungen	40.8	1.3	42.1	29.5	1.2	30.7
Anzahlungen an Lieferanten	7.5	–	7.5	5.2	–	5.2
Derivative Finanzinstrumente	1.8	0.1	1.9	8.5	0.2	8.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.4	–	6.4	7.4	–	7.4
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>56.5</b>	<b>1.4</b>	<b>57.9</b>	<b>50.6</b>	<b>1.4</b>	<b>52.0</b>
<b>Forderungen</b>	<b>535.0</b>	<b>5.6</b>	<b>540.6</b>	<b>488.1</b>	<b>3.3</b>	<b>491.4</b>

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.		
	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	503.8	456.3
Davon wertberichtigt	-21.1	-16.9
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>482.7</b>	<b>439.4</b>
Nicht fällig	410.0	337.7
Nicht fällig, davon wertberichtigt	-6.1	-5.5
Überfällig, 1 bis 30 Tage	40.2	54.3
Überfällig, 31 bis 90 Tage	19.5	23.7
Überfällig, mehr als 90 Tage	34.1	40.6
Überfällig, davon wertberichtigt	-15.0	-11.4

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

### Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.		
	2014	2013
Bestand per 1. Januar	16.9	16.6
Währungsdifferenzen	-0.5	-
Konsolidierungskreisänderungen	2.3	0.2
Bildung	5.8	4.3
Auflösung	-2.9	-2.5
Verwendung	-0.5	-1.7
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>21.1</b>	<b>16.9</b>

## 5 Vorräte

CHF Mio.		
	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156.7	138.5
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	146.5	142.9
Fertigfabrikate und Handelswaren	365.5	351.5
<b>Vorräte</b>	<b>668.7</b>	<b>632.9</b>
Veränderung Wertberichtigungen	11.5	6.7

In der Berichtsperiode wurden CHF 0.1 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

## 6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
					<b>2014</b>
Anschaffungswerte per 1. Januar	556.6	472.7	206.2	25.9	1 261.4
Währungsdifferenzen	1.9	-1.8	0.8	0.7	1.6
Konsolidierungskreisänderungen	19.4	7.6	3.4	1.0	31.4
Zugänge	26.6	22.7	15.7	47.1	112.1
Abgänge	-8.4	-6.5	-10.6	-0.2	-25.7
Umbuchungen	7.8	11.9	3.0	-22.7	-
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>603.9</b>	<b>506.6</b>	<b>218.5</b>	<b>51.8</b>	<b>1 380.8</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	210.8	330.2	150.7	-	691.7
Währungsdifferenzen	-0.1	-2.2	-0.1	-	-2.4
Konsolidierungskreisänderungen	1.1	3.3	2.4	-	6.8
Abgänge	-5.0	-5.9	-10.1	-	-21.0
Abschreibungen	20.4	32.2	18.3	-	70.9
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember</b>	<b>227.2</b>	<b>357.6</b>	<b>161.2</b>	<b>-</b>	<b>746.0</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>376.7</b>	<b>149.0</b>	<b>57.3</b>	<b>51.8</b>	<b>634.8</b>
					<b>2013</b>
Anschaffungswerte per 1. Januar	459.9	429.1	182.0	39.5	1 110.5
Währungsdifferenzen	-2.1	-1.5	-0.7	-0.2	-4.5
Konsolidierungskreisänderungen	21.6	18.4	16.7	0.9	57.6
Zugänge	40.2	31.1	20.4	40.9	132.6
Abgänge	-5.1	-12.6	-17.1	-	-34.8
Umbuchungen	42.1	8.2	4.9	-55.2	-
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>556.6</b>	<b>472.7</b>	<b>206.2</b>	<b>25.9</b>	<b>1 261.4</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	193.0	300.1	139.4	-	632.5
Währungsdifferenzen	0.3	-0.2	-0.3	-	-0.2
Konsolidierungskreisänderungen	1.8	11.2	13.1	-	26.1
Abgänge	-4.9	-12.1	-16.4	-	-33.4
Abschreibungen	20.6	31.2	14.9	-	66.7
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember</b>	<b>210.8</b>	<b>330.2</b>	<b>150.7</b>	<b>-</b>	<b>691.7</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>345.8</b>	<b>142.5</b>	<b>55.5</b>	<b>25.9</b>	<b>569.7</b>

Der Nettobuchwert von Sachanlagen in Finanzierungsleasing betrug CHF 24.9 Mio. (Vorjahr CHF 29.7 Mio.). Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen im Umfang von CHF 1 804.2 Mio. (CHF 1 708.8 Mio.) entsprechen in der Regel ihrem Wiederbeschaffungs- oder Neuwert.

## 7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Markenrechte	Kundenlisten	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total immaterielle Anlagen
						<b>2014</b>
Anschaffungswerte per 1. Januar	173.2	27.1	51.7	183.5	22.3	457.8
Währungsdifferenzen	6.9	0.7	3.3	-2.6	-0.4	7.9
Konsolidierungskreisänderungen	49.5	17.4	15.9	-	1.3	84.1
Zugänge	-	-	-	3.3	0.9	4.2
Abgänge	-	-	-	-1.0	-0.1	-1.1
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>229.6</b>	<b>45.2</b>	<b>70.9</b>	<b>183.2</b>	<b>24.0</b>	<b>552.9</b>
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	92.9	14.1	10.1	142.0	17.2	276.3
Währungsdifferenzen	3.4	0.8	1.1	-2.4	-0.3	2.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	0.4	0.4
Abgänge	-	-	-	-0.9	-0.1	-1.0
Amortisationen	-	3.9	4.6	11.5	1.7	21.7
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
<b>Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember</b>	<b>96.3</b>	<b>18.8</b>	<b>15.8</b>	<b>150.2</b>	<b>18.9</b>	<b>300.0</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>133.3</b>	<b>26.4</b>	<b>55.1</b>	<b>33.0</b>	<b>5.1</b>	<b>252.9</b>
						<b>2013</b>
Anschaffungswerte per 1. Januar	168.9	20.6	39.9	172.0	9.3	410.6
Währungsdifferenzen	-4.1	-0.2	-0.9	0.3	-0.1	-4.9
Konsolidierungskreisänderungen	8.4	6.7	12.7	8.3	12.8	48.9
Zugänge	-	-	-	3.7	0.3	4.0
Abgänge	-	-	-	-0.8	-	-0.8
<b>Anschaffungswerte per 31. Dezember</b>	<b>173.2</b>	<b>27.1</b>	<b>51.7</b>	<b>183.5</b>	<b>22.3</b>	<b>457.8</b>
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	95.6	12.0	7.2	128.7	7.9	251.3
Währungsdifferenzen	-2.7	-0.1	-0.3	-0.2	-0.1	-3.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	3.3	8.5	11.8
Abgänge	-	-	-	-0.8	-	-0.8
Amortisationen	-	2.2	3.2	11.0	0.9	17.3
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
<b>Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember</b>	<b>92.9</b>	<b>14.1</b>	<b>10.1</b>	<b>142.0</b>	<b>17.2</b>	<b>276.3</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>80.3</b>	<b>13.0</b>	<b>41.6</b>	<b>41.5</b>	<b>5.1</b>	<b>181.5</b>

Der Goodwill wird den «Cash-Generating Units» zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung wird dieser auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte «Discounted Cash Flow»-Methode (DCF) an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre (2015 bis 2017) dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basiert. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt.

#### Goodwill zugeteilt auf die «Cash-Generating Units»

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill
			2014			2013
Kuhn North America, Inc., USA	1.7%	9.8%	18.6	1.2%	10.3%	16.7
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	1.1%	6.6%	8.0	1.6%	7.9%	8.2
Kuhn Krause, Inc., USA	1.7%	9.8%	4.3	1.2%	10.3%	3.9
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, Brasilien	6.4%	19.0%	46.8			–
<b>Kuhn Group</b>			<b>77.7</b>			<b>28.8</b>
Gmeiner GmbH, Deutschland	0.8%	7.4%	3.2	1.2%	8.5%	3.2
Giletta S.p.A., Italien	0.1%	10.5%	2.7	0.8%	11.5%	1.7
<b>Bucher Municipal</b>			<b>5.9</b>			<b>4.9</b>
Bucher Hidráulica Ltda., Brasilien	6.6%	20.3%	4.5	5.7%	23.5%	4.6
<b>Bucher Hydraulics</b>			<b>4.5</b>			<b>4.6</b>
Emhart Glass SA, Schweiz	0.4%	7.4%	4.4	0.7%	8.5%	4.5
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., China	1.6%	9.4%	18.8	3.2%	13.1%	17.3
<b>Bucher Emhart Glass</b>			<b>23.2</b>			<b>21.8</b>
Bucher Landtechnik AG, Schweiz	1.0%	5.7%	1.2	1.0%	6.3%	1.2
Jetter AG, Deutschland	0.8%	7.1%	3.1	1.2%	8.5%	3.1
<b>Bucher Specials</b>			<b>4.3</b>			<b>4.3</b>
Bucher Industries US Inc., USA	1.7%	10.4%	17.7	1.2%	10.9%	15.9
<b>Sonstige</b>			<b>17.7</b>			<b>15.9</b>
<b>Goodwill</b>			<b>133.3</b>			<b>80.3</b>

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des vorsichtig optimistischen Ausblicks ergab sich für das Berichtsjahr 2014 aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill. Eine Reduktion der Wachstumsrate um 4.3 Prozentpunkte bei Kuhn-Montana, Brasilien, und 2.6 Prozentpunkte bei Bucher Hidráulica, Brasilien, würde dazu führen, dass die Buchwerte gerade noch durch die Nutzwerte gedeckt sind. Für die übrigen Positionen würden weder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte noch eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% zu einer Wertminderung in einer «Cash-Generating Unit» führen.

## 8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.		
	2014	2013
Pensionskassen Anlagen	14.9	15.3
Langfristige Darlehen	13.8	16.4
Übrige Finanzanlagen	2.7	1.3
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>	<b>31.4</b>	<b>33.0</b>

Wie im Vorjahr sind in den Pensionskassen Anlagen aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.5 Mio. aktiviert.

## 9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2014	2013
Bestand per 1. Januar	11.5	16.1
Währungsdifferenzen	-0.3	0.2
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-8.4
Anteil am Ergebnis	1.5	1.2
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	-	-
Neubewertung	-	2.7
Erhaltene Dividenden	-0.4	-0.3
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>12.3</b>	<b>11.5</b>

## Aggregierte finanzielle Informationen der assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2014	2013
Ergebnis	5.5	5.0
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>5.5</b>	<b>5.0</b>

## 10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2014	2013
Anleihen und Privatplatzierungen	267.6	219.7
Übrige Bankverbindlichkeiten	138.3	182.8
Leasingverbindlichkeiten	22.9	28.2
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	25.4	25.1
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>454.2</b>	<b>455.8</b>
Davon kurzfristig	106.1	283.4
Davon langfristig	348.1	172.4

### Anleihen und Privatplatzierungen

CHF Mio.	Laufzeit	Währung	Nominalwert	Effektiver Zinssatz	2014	2013
Privatplatzierung, USA, 4.290%	2003–2015	CHF	20.0	4.3%	20.0	20.0
Anleihe, Schweiz, 3.125%	2009–2014	CHF	200.0	3.2%	–	199.7
Anleihe, Schweiz, 0.625%	2014–2020	CHF	100.0	1.3%	99.4	–
Anleihe, Schweiz, 1.375%	2014–2024	CHF	100.0	1.4%	100.0	–
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	2014–2015	BRL	50.0	12.9%	18.5	–
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	2014–2017	BRL	80.0	13.0%	29.7	–
<b>Anleihen und Privatplatzierungen</b>					<b>267.6</b>	<b>219.7</b>

In der Berichtsperiode platzierte Bucher Industries zwei Schweizer Anleihen von jeweils CHF 100.0 Mio. mit einer Laufzeit von sechs und zehn Jahren und einem Coupon von 0.625% sowie 1.375%. Beide Anleihen dienten der langfristigen Refinanzierung der Anleihe über CHF 200.0 Mio., die am 2. Oktober 2014 fällig wurde. Mit den beiden Anleihen sicherte sich der Konzern die günstigen Marktkonditionen und verlängerte gleichzeitig die durchschnittlichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten. Im Zusammenhang mit der Refinanzierung wurden im Vorjahr Zinstermingeschäfte mit einem Kontraktvolumen von CHF 75.0 Mio. getätigt. Die im Eigenkapital erfasste Reserve aus Hedge Accounting wird über die Kontraktlaufzeit von fünf Jahren in den Finanzierungsaufwand übertragen. Als Folge erhöhte sich der effektive Zinssatz um 0.7 Prozentpunkte auf 1.4%. Im Rahmen der Finanzierung von Kuhn-Montana wurden zwei Anleihen in der Höhe von BRL 50.0 Mio. bzw. BRL 80.0 Mio. platziert. Die Verzinsung erfolgt auf der Basis des lokalen Index (CETIP) sowie vereinbarten Kreditmargen.

Die übrigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF 85.0 Mio. (Vorjahr CHF 150.0 Mio.) bilaterale Kredite aus kommittierten Kreditlinien sowie 53.3 Mio. (CHF 32.8 Mio.) aus nicht kommittierten Kreditlinien. Die bilateralen Kredite werden zwischen 0.65% und 3.09% verzinst und sind ab 2015 bis 2018 zur Rückzahlung fällig. Die nicht beanspruchten, kommittierten Kreditlimiten beliefen sich per 31. Dezember auf CHF 285.0 Mio. (CHF 265.0 Mio.).

Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

## 11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				<b>2014</b>	<b>2013</b>
Bestand per 1. Januar	41.9	12.6	17.0	71.5	71.5
Bildung	37.7	6.3	1.7	45.7	41.8
Auflösung	-3.0	-5.8	-4.7	-13.5	-8.7
Verwendung	-34.5	-1.7	-5.5	-41.7	-34.6
Konsolidierungskreisänderungen	2.1	12.1	2.3	16.5	1.4
Währungsdifferenzen	-0.3	-0.6	0.1	-0.8	0.1
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>43.9</b>	<b>22.9</b>	<b>10.9</b>	<b>77.7</b>	<b>71.5</b>
Davon kurzfristig	42.7	15.3	3.5	61.5	60.3
Davon langfristig	1.2	7.6	7.4	16.2	11.2

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten, u. a. für Umweltschutzmassnahmen. Mit der Akquisition Kuhn-Montana wurden sonstige Rückstellungen von CHF 2.3 Mio. übernommen. Die Rückstellungen wurden im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem Einigungsverfahren in Brasilien («REFIS-Programm») vollständig verwendet.

## 12 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

**Eventualverbindlichkeiten** im Umfang von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

**Andere Verpflichtungen** Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen. Verpflichtungen im Zusammenhang mit operativen Leasingverträgen sind in Erläuterung 25 offengelegt.

### 13 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2014	2013
Passive Rechnungsabgrenzungen	145.8	147.9
Sozialverbindlichkeiten	27.8	26.1
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	32.9	20.6
Derivative Finanzinstrumente	7.7	2.4
Übrige Verbindlichkeiten	31.1	29.9
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>245.3</b>	<b>226.9</b>
Davon kurzfristig	220.5	214.3
Davon langfristig	24.8	12.6

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

### 14 Aktienkapital

		2014	2013
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	10 100 550	10 022 093
Eigene Namenaktien	Stück	149 450	227 907
<b>Ausgegeben und dividendenberechtigt</b>	<b>Stück</b>	<b>10 250 000</b>	<b>10 250 000</b>
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie.

#### Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien		Anzahl Aktien	
		2014		2013
Bestand per 1. Januar	227 907	10.4	465 073	21.2
Kauf eigener Aktien	9 800	2.8	–	–
Verkauf eigener Aktien	– 24 173	– 1.1	– 164 536	– 7.4
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	– 64 084	– 2.9	– 72 630	– 3.4
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>149 450</b>	<b>9.2</b>	<b>227 907</b>	<b>10.4</b>
Reserviert für geschriebene Call Optionen	–		20 000	

### Gewinn und Dividende pro Aktie

	2014	2013
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	187.4	194.5
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	10 082 508	9 904 173
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 129 330	9 957 904
Gewinn pro Aktie (CHF)	18.58	19.64
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	18.50	19.53
Dividende pro Namenaktie (CHF) <sup>1)</sup>	6.50	6.50
Dividendensumme (CHF Mio.) <sup>1)</sup>	66.6	66.6

<sup>1)</sup> 2014: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.08 (Vorjahr CHF 0.11).

### 15 Personalaufwand

CHF Mio.

	2014	2013
Löhne und Gehälter	498.7	463.4
Aktienzuteilungen	2.9	2.5
Optionsplan	–	0.4
Sozialleistungen	90.3	82.0
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	24.3	26.2
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	13.8	10.6
Sonstiger Personalaufwand	68.9	67.8
<b>Personalaufwand</b>	<b>698.9</b>	<b>652.9</b>

Mit der Überarbeitung des Vergütungssystems im Jahr 2010 wurden die Optionspläne durch die Bucher Beteiligungs-Pläne abgelöst, weshalb seither keine Optionen mehr zugeteilt werden. Die Kosten für die Optionspläne basierten auf Optionszuteilungen aus früheren Perioden und wurden anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen im Personalaufwand erfasst. Im Oktober 2013 sind die Sperrfristen für die letzten zugeteilten Optionen ausgelaufen. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

## 16 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2014	2013
Aktiviere Eigenleistungen	0.6	1.7
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	2.3	7.5
Sonstige Erträge	23.8	19.0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>26.7</b>	<b>28.2</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen. Der Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen umfasst im Wesentlichen den Gewinn aus dem Verkauf der Betriebsstätten in Ash Vale und Sittingbourne der Division Bucher Municipal in Grossbritannien.

## 17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.

	2014	2013
Energie, Unterhalt, Reparaturen	108.6	103.4
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	39.5	36.2
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	129.6	121.1
Versicherungen	7.7	6.8
Operativer Leasingaufwand	12.1	10.5
Sonstiger Betriebsaufwand	67.9	77.2
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>365.4</b>	<b>355.2</b>

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 17.9 Mio. (Vorjahr CHF 18.4 Mio.) enthalten. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

## 18 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2014 wurde Forschungs- und Entwicklungsaufwand von CHF 102.4 Mio. (Vorjahr CHF 90.5 Mio.) belastet. Im Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungskosten von CHF 0.1 Mio. (CHF 0.1 Mio.) aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten.

## 19 Finanzergebnis

CHF Mio.

	2014	2013
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-18.2	-16.7
Sonstiger Finanzaufwand	-2.7	-1.4
<b>Finanzierungsaufwand</b>	<b>-20.9</b>	<b>-18.1</b>
Zinsertrag finanzielle Aktiven	3.0	4.5
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	2.7	6.7
Finanzielles Währungsergebnis	0.4	-6.9
Sonstiger Finanzertrag	0.1	0.4
<b>Finanzertrag</b>	<b>6.2</b>	<b>4.7</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.5	2.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13.2</b>	<b>-11.4</b>
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumente; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-20.3	-26.4
Finanzinstrumente; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	5.3	6.5
Finanzinstrumente; zur Veräusserung verfügbar	0.3	6.5

Im Berichtsjahr wurden keine Verkäufe von «zur Veräusserung verfügbaren» Wertschriften getätigt, die zu einer Realisierung der im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinne geführt hätten (Vorjahr CHF 6.5 Mio.). Es wurden wie im Vorjahr keine Finanzierungskosten aktiviert.

## 20 Ertragssteuern

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

## Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.	2014	2013
Ordentliche Ertragssteuern	57.6	76.8
Latente Ertragssteuern	- 3.3	2.7
<b>Ertragssteuern</b>	<b>54.3</b>	<b>79.5</b>
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	244.0	275.7
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	29.9%	33.2%
<b>Theoretische Ertragssteuerbelastung</b>	<b>73.0</b>	<b>91.5</b>
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	- 2.3	- 1.2
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	1.6	- 0.9
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	3.4	2.2
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	- 5.1	- 3.1
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	- 11.8	- 4.9
Übrige Differenzen	- 4.5	- 4.1
<b>Effektive Ertragssteuern</b>	<b>54.3</b>	<b>79.5</b>
Effektiver Steuersatz	22.3%	28.8%

Die Zunahme des periodenfremden Steuerertrags ist u. a. auf die Teilnahme am Einigungsverfahren in Brasilien («REFIS-Programm») zurückzuführen.

## Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2014	2013	2014	2013
Sachanlagen	0.8	26.5	0.6	24.7
Übriges Anlagevermögen	5.0	37.4	5.0	25.7
Vorräte	36.7	6.6	31.6	6.9
Übriges Umlaufvermögen	3.9	7.2	2.4	12.6
Rückstellungen	8.0	4.8	5.1	5.9
Übrige Verbindlichkeiten	29.0	3.7	21.7	2.4
Verlustvorträge	9.4	-	7.5	-
<b>Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen</b>	<b>92.8</b>	<b>86.2</b>	<b>73.9</b>	<b>78.2</b>
Verrechnung	- 29.0	- 29.0	- 23.7	- 23.7
<b>Latente Ertragssteuerforderungen</b>	<b>63.8</b>		<b>50.2</b>	
<b>Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten</b>		<b>57.2</b>		<b>54.5</b>

In der Berichtsperiode wurden aus dem Verkauf eigener Aktien laufende Ertragssteuern von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuern im sonstigen Gesamtergebnis betrugen CHF 7.9 Mio. (CHF 0.8 Mio.) und entfielen auf «Neubewertung Personalvorsorge», «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Cashflow Hedge Reserven». Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftigen Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

#### Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2014		2013	
Bestand per 1. Januar	50.2	54.5	44.0	43.9
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	-4.6	-7.9	4.1	6.8
Bildung/Auflösung über sonstiges Gesamtergebnis	6.8	-1.1	-0.3	-1.1
Konsolidierungskreisänderungen	11.6	11.8	2.7	5.0
Währungsdifferenzen	-0.2	-0.1	-0.3	-0.1
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>63.8</b>	<b>57.2</b>	<b>50.2</b>	<b>54.5</b>

#### Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2014	2013
Total steuerliche Verlustvorträge	125.9	123.6
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	-34.1	-49.0
<b>Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>91.8</b>	<b>74.6</b>
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	15.3	-
1 bis 5 Jahre	32.1	38.5
Mehr als 5 Jahre	22.9	8.6
Unbeschränkt anrechenbar	21.5	27.5
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	13.5	13.1

Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

## 21 Altersvorsorgepläne

Die meisten Mitarbeiter sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Zudem hat der Konzern eine Reihe leistungsorientierter Pläne. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz, die 80% der Pensionsverpflichtungen und 86% des Planvermögens abdecken. Die Mitarbeitenden in der Schweiz sind nicht alle in der gleichen Vorsorgeeinrichtung versichert. Etwa 45% gehören der Angestellten-Pensionskasse der Bucher-Guyer AG (APK) an, die restlichen 55% teilen sich auf verschiedene Sammelstiftungen auf. Bucher Industries setzte sich im Berichtsjahr zum Ziel, die Vorsorgelösungen innerhalb des Konzerns zu harmonisieren und alle Mitarbeitenden in einer einzigen Pensionskasse, der APK Bucher-Guyer AG, zu versichern. Die neue Vorsorgelösung tritt per 1. Januar 2015 in Kraft. Die Kategorie «Internationale Pläne» umfasst im Wesentlichen die Pläne in Nordamerika (6% der Pensionsverpflichtungen, 5% des Planvermögens) und in Frankreich (6% der Pensionsverpflichtungen, 6% des Planvermögens).

**Schweizer Pläne** Die rechtlichen Mindestvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Demnach sind Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten zu verwalten und unterstehen einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan ist der Stiftungsrat. Dieser setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund Gesetz und Vorsorgereglement verpflichtet, im Interesse der Stiftung sowie der Destinatäre zu handeln. Versichert werden die Planteilnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitnehmer und Arbeitgeber beglichen, wobei Letzterer mindestens 50% der notwendigen Beiträge trägt. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge erhoben werden. Weitere Massnahmen sind zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze. Wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen, regelt das BVG.

Die APK ist in der Rechtsform einer halbautonomen Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken ausser Tod und Invalidität werden durch die Stiftung getragen, während Tod und Invalidität bei einer Versicherung rückgedeckt werden. Die Risiken sind hauptsächlich demografischer (Lebenserwartung) und finanzieller Natur (Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Vermögen). Diese Risiken werden durch den Stiftungsrat regelmässig neu beurteilt. Zudem trägt er die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie legt der Stiftungsrat mindestens jährlich fest, unter Berücksichtigung der Renditezielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. In der Entscheidungsfindung werden wesentliche Marktveränderungen oder veränderte Strukturen der Planteilnehmer berücksichtigt. Die Umsetzung und Überwachung der Einhaltung der Anlagestrategie sowie der Anlagerichtlinien delegiert der Stiftungsrat an einen Anlageausschuss. Das Planvermögen wird im Rahmen der langfristigen Anlagestrategie durch verschiedene externe Vermögensverwalter verwaltet.

### Internationale Pläne

**Nordamerika** Der Pensionsplan unterliegt den Vorschriften des «Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA)», die den Mindeststandard regeln. Mit dem «Pension Protection Act 2006» wurden diese Vorschriften angepasst. Dieser verlangt, dass die jährlichen Beiträge sicherstellen, dass das Planvermögen die letztlich zu erwartenden Verpflichtungen deckt. Die Planteilnehmer sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge werden vollumfänglich vom Arbeitgeber getragen. Der Plan wurde per 31. Juli 2004 für neue Teilnehmer geschlossen. Per 31. Juli 2005 wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren. Zusätzlich besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand für Mitarbeiter mit einem Mindestalter von 55 Jahren und einer mindestens zehnjährigen Betriebszugehörigkeit im Alter von 65 Jahren. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch den Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer zahlen einen Teil der Prämie aufgrund ihrer Betriebszugehörigkeit.

**Frankreich** Die betriebliche Altersvorsorge basiert auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter. Die Pläne sind intern durch den Arbeitgeber finanziert. Zudem führt die Gruppe Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

### Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	Schweiz	Inter-national	Total	Schweiz	Inter-national	Total
			<b>2014</b>			<b>2013</b>
Planvermögen zu Marktwerten	318.1	50.4	368.5	295.7	41.4	337.1
Pensionsverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-348.2	-65.1	-413.3	-296.9	-53.1	-350.0
<b>Finanzdeckung</b>	<b>-30.1</b>	<b>-14.7</b>	<b>-44.8</b>	<b>-1.2</b>	<b>-11.7</b>	<b>-12.9</b>
Pensionsverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-	-24.4	-24.4	-	-21.1	-21.1
Mindestfinanzierung/Vermögenswertobergrenze	-	-	-	-4.6	-	-4.6
<b>Überdeckung/(Unterdeckung)</b>	<b>-30.1</b>	<b>-39.1</b>	<b>-69.2</b>	<b>-5.8</b>	<b>-32.8</b>	<b>-38.6</b>
Sonstige Finanzanlagen	13.5	-	13.5	13.5	0.3	13.8
Pensionsverpflichtungen	-43.6	-39.1	-82.7	-19.3	-33.1	-52.4

## Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens

CHF Mio.	Planver- mögen zu Marktwerten	Barwert Pensions- verpflichtung	Mindest- finanzierung/ Vermögens- wertobergrenze	Total leistungs- orientierte Verpflichtungen und Planvermögen
				<b>2014</b>
<b>Bilanz per 1. Januar</b>	<b>337.1</b>	<b>- 371.1</b>	<b>- 4.6</b>	<b>- 38.6</b>
Laufender Dienstzeitaufwand		- 8.9		- 8.9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand		- 2.8		- 2.8
Zinsertrag/(Zinsaufwand)	7.8	- 9.2	- 0.2	- 1.6
Verwaltungskosten, Steuern und Prämien	- 0.5			- 0.5
<b>Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung</b>	<b>7.3</b>	<b>- 20.9</b>	<b>- 0.2</b>	<b>- 13.8</b>
Vermögensertrag (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	16.4			16.4
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund Anpassungen von demografischen Annahmen		6.7		6.7
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund Anpassungen von finanziellen Annahmen		- 50.1		- 50.1
Erfahrungsabweichung		- 9.2		- 9.2
Veränderung der Vermögenswertobergrenze ohne Zinsen			4.8	4.8
<b>Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne im sonstigen Gesamtergebnis</b>	<b>16.4</b>	<b>- 52.6</b>	<b>4.8</b>	<b>- 31.4</b>
Arbeitgeberbeiträge	14.2			14.2
Arbeitnehmerbeiträge	4.6	- 4.6		-
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	- 12.7	13.7		1.0
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-		-
Konsolidierungskreisänderungen	-	-		-
Umrechnungsdifferenzen	1.6	- 2.2		- 0.6
<b>Bilanz per 31. Dezember</b>	<b>368.5</b>	<b>- 437.7</b>	<b>-</b>	<b>- 69.2</b>

Für das Geschäftsjahr 2015 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 14.1 Mio. (Vorjahr CHF 11.1 Mio.) erwartet.



## Aufteilung der Pensionsverbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			<b>2014</b>			<b>2013</b>
Verpflichtung aktive Versicherte	241.0	48.7	289.7	200.6	44.1	244.7
Unverfallbare Verpflichtung Ausgetretene	–	21.6	21.6	–	14.5	14.5
Verpflichtung Rentenbezüger	112.8	19.2	132.0	97.9	15.5	113.4
Verpflichtung Abgaben und «Risk sharing»	–5.6	–	–5.6	–1.6	0.1	–1.5
<b>Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>348.2</b>	<b>89.5</b>	<b>437.7</b>	<b>296.9</b>	<b>74.2</b>	<b>371.1</b>
Verpflichtungslaufzeit in Jahren (Dauer)	16.5	15.4	16.0	16.2	13.4	15.6

## Berechnungsgrundlage der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			<b>2014</b>			<b>2013</b>
Diskontierungssatz	1.1	2.8	1.5	2.1	3.8	2.4
Lohnentwicklung	1.0	2.1	1.1	1.0	2.4	1.1
Rentenentwicklung	–	1.1	0.2	–	2.2	2.2
Inflationsrate	1.0	2.3	1.3	1.0	2.3	1.3

**Sensitivitätsanalysen** Eine Veränderung der Parameter führt unter ansonsten gleichen Bedingungen zu nachfolgenden Erhöhungen/(Verminderungen) der Pensionsverbindlichkeiten.

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			<b>2014</b>			<b>2013</b>
<b>Diskontierungssatz</b>						
Erhöhung um 25 Basispunkte	–12.6	–3.7	–16.3	–10.7	–1.7	–12.4
Verminderung um 25 Basispunkte	13.5	4.1	17.6	10.9	1.9	12.8
<b>Lohnentwicklung</b>						
Erhöhung um 100 Basispunkte	1.3	0.1	1.4	0.8	0.1	0.9
Verminderung um 100 Basispunkte	–1.2	–0.1	–1.3	–0.8	–0.1	–0.9
<b>Lebenserwartung</b>						
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	11.1	1.0	12.1	8.8	1.1	9.9

## 22 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Die im Rahmen der Bucher Beteiligungs-Pläne zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren unterlegt. Die Kosten werden in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung der Beteiligungspläne benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

**Bucher Executive Beteiligungs-Plan** Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet und mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs bewertet.

**Bucher Beteiligungs-Plan** Der Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Investition des Unternehmens ist abhängig von der Höhe der von den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden geleisteten persönlichen Investitionen in Aktien des Unternehmens sowie vom Erreichen des vom Verwaltungsrat für die Bucher Beteiligungs-Pläne festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet und bewertet.

Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 7 009 Aktien (Vorjahr 9 494 Aktien) zugeteilt. Die Bewertung der Bucher Beteiligungs-Pläne erfolgte zum Kurs von CHF 235.80 (CHF 266.00) und betrug CHF 1.6 Mio. (CHF 2.5 Mio.). Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 268.95 (CHF 226.00), für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 235.80 (CHF 266.00) berechnet.

**Optionspläne** Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar und haben eine Laufzeit von zehn Jahren.

### Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF
	<b>2014</b>		<b>2013</b>	
Ausstehend per 1. Januar	142 805	155.7	202 240	148.7
Ausgeübte Optionen	- 53 225	170.8	- 59 285	131.9
Verfallene Optionen	-	-	- 150	115.0
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>89 580</b>	<b>146.8</b>	<b>142 805</b>	<b>155.7</b>
Davon ausübbar	89 580		142 805	

Im Oktober 2013 sind die Sperrfristen für die letzten zugeteilten Optionen abgelaufen. Seit diesem Zeitpunkt wurden dementsprechend keine Personalaufwendungen mehr erfasst (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 268.95 (CHF 226.00).

#### Verfalltermine der Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF
		<b>2014</b>		<b>2013</b>
Jahr 2015	7 030	108.0	9 000	108.0
Jahr 2016	15 300	116.0	17 000	116.0
Jahr 2017	19 800	221.0	44 405	221.0
Jahr 2018	23 050	149.0	34 050	149.0
Jahr 2019	24 400	115.0	38 350	115.0
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>89 580</b>	<b>146.8</b>	<b>142 805</b>	<b>155.7</b>

### 23 Nahestehende Personen und Gesellschaften

#### Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Gehälter	5.7	5.6
Vorsorgekosten	1.3	1.5
Aktienzuteilungen	1.5	1.9
Optionsplan	–	0.1
<b>Vergütungen</b>	<b>8.5</b>	<b>9.1</b>

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 4 710 Namenaktien (Vorjahr 5 911 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

**Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung** An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

### Offene Posten am Jahresende und Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2014	2013
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	14.9	15.3
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	0.3
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	2.4	2.9
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.6	1.3
Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahestehenden Unternehmen	–	1.1

2014 wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 42.6 Mio. (Vorjahr CHF 61.7 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug wie im Vorjahr CHF 2.1 Mio. Der Materialaufwand mit nahestehenden Gesellschaften belief sich auf wie im Vorjahr auf CHF 1.4 Mio.

In der laufenden Berichtsperiode verkaufte Martin Jetter seine verbleibenden Anteile an der Jetter AG an Bucher Industries zu einem Preis von EUR 7.00 pro Aktie und einem Gesamtwert von EUR 2.2 Mio. (CHF 2.6 Mio.). Weitere Informationen finden sich in Erläuterung 2.

### 24 Verpfändete Aktiven

Der Konzern hat wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven ausstehend.

### 25 Leasing

#### Forderungen aus Finanzierungsleasing, Leasinggeber

CHF Mio.

	2014	2013
Künftige Mindestleasingzahlungen	8.5	–
Nicht garantierter Restwert	–	–
Bruttoinvestition in Leasingverhältnisse	8.5	–
Unrealisierte Finanzerträge	–0.4	–
Nettoinvestition in Leasingverhältnisse	8.1	–
Barwert des nicht garantierten Restwerts	–	–
<b>Forderungen aus Finanzierungsleasing</b>	<b>8.1</b>	<b>–</b>

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing stehen im Zusammenhang mit einmaligen Leasingverträgen für Inspektionsmaschinen zwischen Bucher Emhart Glass und einem Grosskunden. Die Leasingverträge wurden in der Berichtsperiode abgeschlossen.

## Fälligkeitsanalyse der Forderungen aus Finanzierungsleasing, Leasinggeber

CHF Mio.	Bruttoinvestition in Leasingverhältnisse		Forderungen aus Finanzierungsleasing	
	2014	2013	2014	2013
Innerhalb 1 Jahr	4.3	4.0	–	–
1 bis 5 Jahre	4.2	4.1	–	–
Mehr als 5 Jahre	–	–	–	–
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>8.5</b>	<b>8.1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	Mindestleasingzahlungen		Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	
	2014	2013	2014	2013
Innerhalb 1 Jahr	4.4	3.8	5.5	4.7
1 bis 5 Jahre	15.2	13.8	16.8	14.9
Mehr als 5 Jahre	5.7	5.3	9.2	8.6
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>25.3</b>	<b>22.9</b>	<b>31.5</b>	<b>28.2</b>
Zinsen	–2.4	–	–3.3	–
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>	<b>22.9</b>	<b>22.9</b>	<b>28.2</b>	<b>28.2</b>

## Verpflichtungen aus operativem Leasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	2014	2013
	Innerhalb 1 Jahr	7.8
1 bis 5 Jahre	13.8	14.3
Mehr als 5 Jahre	11.8	12.8
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>33.4</b>	<b>34.8</b>

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

## 26 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss intern festgelegten Richtlinien und Kompetenzen. Diese umfassen neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken sowie die Verwendung derivativer Finanzinstrumente. Mit Ausnahme des Managements der Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit erfolgt das Finanzrisikomanagement durch die zentrale Treasury-Funktion. Das Group Treasury identifiziert und beurteilt finanzielle Risiken und sichert diese in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Der implementierte Risikomanagementprozess beinhaltet ebenfalls die regelmässige Berichterstattung zur Entwicklung der Finanzrisiken.

**Kreditrisiko** Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die einzelnen Gesellschaften für das betriebliche Ausfallrisiko verantwortlich. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Im Berichtsjahr war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss der Segmentberichterstattung in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie zur Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4.

Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei diversen Bankinstituten mit sehr guter internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten kurzfristige Finanzanlagen in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

**Liquiditätsrisiko** Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement ist das Group Treasury zuständig. In der Funktion als Inhouse Bank ist es seine Aufgabe, den Konzern jederzeit und in der benötigten Währung ausreichend mit Liquidität zu versorgen. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Einheiten eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

#### Liquiditätsanalyse

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					<b>2014</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-263.6	-	-	<b>-263.6</b>	-263.6
Übrige Verbindlichkeiten	-19.9	-5.6	-5.6	<b>-31.1</b>	-31.1
Finanzverbindlichkeiten	-116.9	-163.2	-214.5	<b>-494.6</b>	-454.2
<b>Nicht derivative Finanzinstrumente</b>	<b>-400.4</b>	<b>-168.8</b>	<b>-220.1</b>	<b>-789.3</b>	<b>-748.9</b>
Devisengeschäfte (Forderungen)	615.8	64.4	-	<b>680.2</b>	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-621.2	-64.8	-	<b>-686.0</b>	
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>-5.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>-</b>	<b>-5.8</b>	<b>-5.8</b>
					<b>2013</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-261.2	-	-	<b>-261.2</b>	-261.2
Übrige Verbindlichkeiten	-21.4	-2.5	-6.5	<b>-30.4</b>	-29.9
Finanzverbindlichkeiten	-292.2	-171.6	-10.9	<b>-474.7</b>	-455.8
<b>Nicht derivative Finanzinstrumente</b>	<b>-574.8</b>	<b>-174.1</b>	<b>-17.4</b>	<b>-766.3</b>	<b>-746.9</b>
Devisengeschäfte (Forderungen)	582.9	53.4	-	<b>636.3</b>	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-577.0	-53.3	-	<b>-630.3</b>	
Zinstermingeschäfte (Forderungen)	0.4	-	-	<b>0.4</b>	
Zinstermingeschäfte (Verbindlichkeiten)	-0.1	-	-	<b>-0.1</b>	
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>6.2</b>	<b>0.1</b>	<b>-</b>	<b>6.3</b>	<b>6.3</b>

**Marktrisiko** Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Fremdwährungs-, Zins- und Kursrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Finanzielle Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und regelmässig der Konzernleitung berichtet. Zins- und Wechselkursrisiken werden zusätzlich mittels eines «Value-at-risk»-Ansatzes quantifiziert.

**Fremdwährungsrisiko** Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig soliden Finanzinstituten. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Bei Anwendung von Hedge Accounting erfolgt die Erfassung der Wertänderungen in der Gesamtergebnisrechnung, ansonsten in der Erfolgsrechnung. Wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, werden die entsprechenden Beträge von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung übertragen. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden Währungsverluste von CHF 4.0 Mio. (Vorjahr Währungsgewinne CHF 5.5 Mio.) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Dieses Umrechnungsrisiko wird nicht abgesichert. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

1 CHF	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2014	2013	2014	2013
1 EUR	1.2139	1.2274	1.2024	1.2276
1 GBP	1.5077	1.4486	1.5438	1.4725
1 USD	0.9174	0.9233	0.9904	0.8901
1 BRL	0.3894	0.4289	0.3733	0.3768
1 AUD	0.8221	0.8913	0.8109	0.7960
1 CNY	0.1489	0.1501	0.1596	0.1470
100 SEK	13.3400	14.1700	12.8100	13.8600
1 RUB	0.0240	0.0290	0.0166	0.0271

**Zins- und Kursrisiko** Zinsrisiken ergeben sich aufgrund von Marktzinsänderungen, die sowohl das Konzernergebnis wie auch die Marktwerte der Finanzinstrumente beeinflussen. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und gesteuert. Bei Bedarf werden Zinstermingeschäfte zur Absicherung von spezifischen Zinsrisiken eingesetzt. In der laufenden Berichtsperiode wurde die fällige Anleiensobligation mit Nominalwert CHF 200.0 Mio. refinanziert. Im Zusammenhang mit der Refinanzierung wurden im Vorjahr Zinstermingeschäfte mit einem Kontraktvolumen von CHF 75.0 Mio. getätigt, die in der Berichtsperiode geschlossen wurden. Die Wertänderung von CHF 3.0 Mio. wurde im Rahmen des Hedge Accounting in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die im Eigenkapital erfasste Reserve wird über die Kontraktlaufzeit von fünf Jahren über den Zinsaufwand aufgelöst. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden Zinsaufwendungen von CHF 0.1 Mio. von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Weitere Informationen finden sich in der Erläuterung 10.

**Value-at-Risk** Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) quantifiziert das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen. Der VaR weist den maximalen Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert.

Die nachfolgenden VaR-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Kalendertagen.

CHF Mio.

	2014	2013
Fremdwährungsrisiko	-8.7	-9.8
Zinsrisiko	-1.8	-0.9
Korrelationseffekt	7.6	4.9
<b>Gesamt-VaR-Kennzahl</b>	<b>-2.9</b>	<b>-5.8</b>

Der Rückgang der Gesamt-VaR-Kennzahl ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg der Korrelationseffekte zurückzuführen. Der Risikobeitrag aus den Fremdwährungspositionen hat sich aufgrund der zurückgegangenen Volatilitäten verringert, wohingegen sich das Zinsrisiko hauptsächlich durch die Emission der langfristigen öffentlichen Anleihen massgeblich erhöht hat.

## Buchwerte finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert
					<b>2014</b>
Flüssige Mittel	-	337.8	-		<b>337.8</b>
Wertschriften	28.0	3.4	-		<b>31.4</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	482.7		<b>482.7</b>
Übrige Forderungen	-	-	42.1		<b>42.1</b>
Sonstige Finanzanlagen	0.2	-	16.3		<b>16.5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-	-263.6	<b>-263.6</b>
Übrige Verbindlichkeiten				-31.1	<b>-31.1</b>
Finanzverbindlichkeiten				-454.2	<b>-454.2</b>
<b>Nicht derivative Finanzinstrumente</b>	<b>28.2</b>	<b>341.2</b>	<b>-207.8</b>		<b>161.6</b>
Devisengeschäfte (Forderungen)		1.9		-	<b>1.9</b>
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		-6.0		-1.7	<b>-7.7</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>		<b>-4.1</b>		<b>-1.7</b>	<b>-5.8</b>
					<b>2013</b>
Flüssige Mittel	-	423.1	-		<b>423.1</b>
Wertschriften	27.7	4.9	-		<b>32.6</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	439.4		<b>439.4</b>
Übrige Forderungen	-	-	30.7		<b>30.7</b>
Sonstige Finanzanlagen	0.2	-	17.5		<b>17.7</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				-261.2	<b>-261.2</b>
Übrige Verbindlichkeiten				-29.9	<b>-29.9</b>
Finanzverbindlichkeiten				-455.8	<b>-455.8</b>
<b>Nicht derivative Finanzinstrumente</b>	<b>27.9</b>	<b>428.0</b>	<b>-259.3</b>		<b>196.6</b>
Devisengeschäfte (Forderungen)		6.7		1.6	<b>8.3</b>
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		-1.9		-0.4	<b>-2.3</b>
Zinstermingeschäfte (Forderungen)		0.4		-	<b>0.4</b>
Zinstermingeschäfte (Verbindlichkeiten)		-0.1		-	<b>-0.1</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>		<b>5.1</b>		<b>1.2</b>	<b>6.3</b>

**Fair Values** Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 466.6 Mio. (Vorjahr CHF 466.1 Mio.) entsprechen die Buchwerte in etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen von CHF 3.5 Mio. (CHF 6.5 Mio.) auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung. Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaften Kuhn-Montana, Brasilien, und Bucher Hidráulica, Brasilien (Level 3), und erfolgt anhand vertraglich vereinbarten Formeln.

**Bedingte Zahlungen (Level 3)** Zur Ermittlung der Fair Values werden die zukünftigen Zahlungen basierend auf den von der Geschäftsleitung erstellten Planungen auf den Zeitpunkt der Berichterstattung diskontiert. Abhängig von den Zielerreichungen sind bei Bucher Hidráulica Zahlungen bis 2016 und Kuhn-Montana bis 2017 vorgesehen. Bei Bucher Hidráulica wie Kuhn-Montana sind die Auszahlungen nach oben limitiert und der maximal zur Auszahlung kommende Betrag beläuft sich auf CHF 3.2 Mio. resp. CHF 7.7 Mio. Die Neubewertung der gesamten Verpflichtungen führte zu einer Abnahme von CHF 0.2 Mio., die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst wurde. Die Abwicklung der ausstehenden Verpflichtungen aus dem Kauf von Kuhn Krause im Jahr 2011 führten zu einer abschliessenden Zahlung von CHF 5.0 Mio.

CHF Mio.

	2014	2013
Bestand per 1. Januar	6.5	7.2
Konsolidierungskreisänderungen	2.3	1.3
Bewertung	-0.2	-1.3
Zahlungen	-5.0	-0.4
Währungsdifferenzen	-0.1	-0.3
Bestand per 31. Dezember	3.5	6.5

## 27 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- ▶ Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- ▶ Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit
- ▶ Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für organisches Wachstum sowie zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- ▶ Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen. Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2014	2013
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.0	30.5
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.2	–
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	7.1%	–
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	46.1%	44.1%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	107.0%	90.1%

## 28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 27. Februar 2015 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 14. April 2015 stattfindet.

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank die Aufhebung des Mindestkurses von CHF 1.20 pro Euro bekanntgegeben. Die ausgewiesenen Beträge in dieser Jahresrechnung spiegeln keine Änderungen der Fremdwährungskurse nach dem 31. Dezember 2014 wider. Da der Konzern als Darstellungswährung in der Jahresrechnung Schweizer Franken verwendet, wird eine Schwächung der Fremdwährungen gegenüber dem Franken einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf die in Franken dargestellten Konzernergebnisse sowie das Konzerneigenkapital haben. Die Änderungen der Fremdwährungskurse führten zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Jahresrechnung nicht zu wesentlichen Kursgewinnen oder -verlusten in der Konzernerfolgsrechnung für 2015. Das Risikomanagement für Fremdwährungen und die Fremdwährungssensitivität gegenüber Veränderungen der Wechselkurse ist in Erläuterung 26 beschrieben.

## 29 Konzerngesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2014	2013
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000	S	D		
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungsverwaltung AG, München	DE	EUR	50 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	S	D	100	100
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	EUR	21 591 000	S	D	100	100
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	S	D	100	100
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	S	D	100	100
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	S	D	100	100
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	S	D	100	100
Bucher Sudamerica Participações Ltda., São Paulo	BR	BRL	1 000	S	D	100	100
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	S	D	100	100
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	KG	P V	100	100
Kuhn Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	KG	P V	100	100
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	KG	P V	98	98
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	KG	P V	100	100
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	KG	P V	100	100
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	136 657 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, São José	BR	BRL	230 000 000	KG	P V	100	–
Kuhn-Montana Argentina S/A, Casilda	AR	ARS	350 000	KG	V	100	–
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	99	99
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	KG	P V	100	100
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Ukraine Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	KG	V	100	100
Kuhn Ibérica SA, Huesca	ES	EUR	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	KG	V	100	100
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	DE	EUR	300 000	KG	V	100	100
Kuhn Maszyny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	KG	V	100	100
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Parts SAS, Monswiller	FR	EUR	5 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Argentina, Buenos Aires	AR	ARS	500 000	KG	V	100	100
Kuhn Tianjin Farm Machinery Ltd., Tianjin	CN	CNY	5 045 000	KG	V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige  
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2014	2013
Bucher Municipal AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	BM	P V D	100	100
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal SIA, Ventspils	LV	EUR	3 630 400	BM	P V	100	100
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 250 000	BM	P V	60	60
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	BM	P V	60	60
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	BM	V	60	60
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	BM	V	60	60
Giletta LLC, Kaluga	RU	RUB	420 000	BM	V	60	60
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	26 000	BM	P V	60	60
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	BM	P V	100	100
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	BM	P V	100	100
Johnston North America Inc., Mooresville NC	US	USD	500 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Pty Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	BM	P V	100	100
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	BH	P V	100	100
Suzhou Bucher Hydraulics Co., Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	219 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	10 000 000	BH	V	85	85
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	28 600 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 473 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidráulica Ltda., Porto Alegre	BR	BRL	6 830 000	BH	P V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige  
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2014	2013
Emhart Glass SA, Cham	CH	CHF	10 000 000	BEG	V D	100	100
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	BEG	D	100	100
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	1 838 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	1	BEG	D	100	100
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	BEG	D	100	100
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	BEG	P V	63	63
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	92 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	BSp	P V	100	100
Beijing Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, Peking	CN	CNY	3 098 895	BSp	V	100	100
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	3 000	BSp	V	100	100
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	BSp	V	100	100
Bucher Filtrix Systems AG, St.Gallen	CH	CHF	500 000	BSp	P V	100	100
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	BSp	V	100	100
Jetter AG, Ludwigsburg <sup>1)</sup>	DE	EUR	3 241 061	BSp	P V	96	77
futronic GmbH, Tettngang	DE	EUR	260 000	BSp	P V	96	77

<sup>1)</sup> Die Aktien der Jetter AG wurden am 30. April 2014 an der Frankfurter Börse Xetra (ISIN: DE0006264005) dekotiert.

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 68 bis 119), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrats** Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle** Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil** Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften** Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ralf Zwick  
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2015

## Bilanz per 31. Dezember 2014 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2014	2013
Flüssige Mittel		39 568	68 056
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		101 971	55 704
Sonstige Forderungen		6 139	10 437
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>147 678</b>	<b>134 197</b>
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1	543 801	677 861
Beteiligungen	2	739 408	698 633
Immaterielle Vermögenswerte		247	412
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 283 456</b>	<b>1 376 906</b>
<b>Aktiven</b>		<b>1 431 134</b>	<b>1 511 103</b>
Anleihe	3	–	200 000
Privatplatzierung	3	19 983	–
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		40 000	64 719
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		157 730	455 831
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		11 842	7 517
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>229 555</b>	<b>728 067</b>
Anleihe	3	200 000	–
Privatplatzierung	3	–	19 983
Langfristige Bankverbindlichkeiten		74 388	105 000
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		185 500	–
Rückstellungen		3 277	4 526
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>463 165</b>	<b>129 509</b>
Aktienkapital	4	2 050	2 050
Gesetzliche Reserven		70 610	70 610
Freie Reserven		476 834	476 834
Gewinnvortrag		37 408	29 183
Jahresergebnis		151 512	74 850
<b>Eigenkapital</b>		<b>738 414</b>	<b>653 527</b>
<b>Passiven</b>		<b>1 431 134</b>	<b>1 511 103</b>

## Erfolgsrechnung 2014 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2014	2013
Beteiligungsertrag	6	118 500	70 546
Finanzertrag	7	110 197	92 357
Lizenerträge von Konzerngesellschaften	8	14 552	13 182
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		–	2 012
Übriger Ertrag		2 000	–
<b>Ertrag</b>		<b>245 249</b>	<b>178 097</b>
Verwaltungsaufwand		5 453	4 727
Finanzaufwand	9	77 287	96 897
Wertminderungen	10	8 000	–
Steuern		2 997	1 623
<b>Aufwand</b>		<b>93 737</b>	<b>103 247</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>151 512</b>	<b>74 850</b>

## Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

### 1 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

### 2 Beteiligungen

Informationen zu den direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen finden sich in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 117 bis 119 des Geschäftsberichts.

### 3 Anleihen

In der Berichtsperiode platzierte Bucher Industries zwei Anleihen von jeweils CHF 100.0 Mio. mit einer Laufzeit von sechs und zehn Jahren und einem Coupon von 0.63% sowie 1.38%. Beide Anleihen dienten der langfristigen Refinanzierung der Anleihe über CHF 200 Mio., die am 2. Oktober 2014 fällig wurde. Weitere Informationen zur Anleihe und den Privatplatzierungen sind auf der Seite 93 des Geschäftsberichts offengelegt.

### 4 Aktienkapital und Beteiligungen an der Gesellschaft

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten.

**Bedeutende Aktionäre und deren Beteiligungen** Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 1.46% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt BlackRock Inc., New York, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

### Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2014	2013
Rolf Broglie, Präsident	13 776	13 444
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 315	439 082
Ernst Bärtschi	719	2 628
Claude R. Cornaz	5 698	5 498
Michael Hauser	604 468	604 268
Heinrich Spoerry	3 086	3 036
Valentin Vogt	1 050	170
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>1 068 112</b>	<b>1 068 126</b>

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2014 keine Optionen.

### Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2014	2013	2014	2013
Philip Mosimann	CEO	61 508	55 642	–	10 800
Roger Baillod	CFO	8 938	11 135	4 200	5 400
Stefan Düring	Bucher Specials	1 048	849	1 200	3 300
Michael Häusermann	Bucher Municipal	7 505	6 894	1 800	5 400
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	2 050	2 121	1 200	3 000
Thierry Krier	Kuhn Group	749	1 989	–	4 100
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	9 066	7 116	10 030	11 400
<b>Konzernleitung</b>		<b>90 864</b>	<b>85 746</b>	<b>18 430</b>	<b>43 400</b>

Zuteilungsjahr		Anzahl Optionen					Total
		2009	2008	2007	2006	2005	
Ausübungspreis (CHF)		115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Roger Baillod	CFO	2 400	1 800	–	–	–	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	–	–	1 200
Michael Häusermann	Bucher Municipal	600	1 200	–	–	–	1 800
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	–	–	1 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	430	10 030
<b>Konzernleitung</b>		<b>6 600</b>	<b>5 400</b>	<b>3 600</b>	<b>2 400</b>	<b>430</b>	<b>18 430</b>

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

## 5 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden hauptsächlich für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 235.9 Mio. (Vorjahr CHF 89.0 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 92.6 Mio. (CHF 22.4 Mio.) beansprucht.

## 6 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

## 7 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

## 8 Lizenzerträge

Die Lizenzerträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

## 9 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

## 10 Wertminderungen

Darin enthalten sind Wertminderungen auf Beteiligungen im Umfang von CHF 8.0 Mio.

## 11 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

## Antrag des Verwaltungsrats

### Verwendung des Bilanzgewinns

CHF

Das Jahresergebnis 2014 beträgt	151 511 914
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	37 407 699
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>188 919 613</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.50 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20	66 625 000
Zuweisung an freie Reserven	50 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	72 294 613
<b>Total</b>	<b>188 919 613</b>

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 122 bis 127), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrats** Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle** Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil** Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften** Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ralf Zwick  
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2015

## Fünffjahresübersicht

### Konzern

CHF Mio.

	2014	2013	2012	2011	2010
Auftragseingang	2742.1	2718.2	2490.4	2587.5	2216.5
Nettoumsatz	2805.6	2690.8	2609.0	2336.0	2033.7
Auftragsbestand	788.9	850.4	795.3	923.0	663.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	349.8	371.1	306.9	259.9	223.9
in % des Nettoumsatzes	12.5%	13.8%	11.8%	11.1%	11.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	257.2	287.1	231.7	190.2	151.4
in % des Nettoumsatzes	9.2%	10.7%	8.9%	8.1%	7.4%
Finanzergebnis	-13.2	-11.4	-12.6	-18.4	-10.8
Ertragssteuern	-54.3	-79.5	-63.1	-44.4	-42.9
in % des Ergebnisses vor Steuern	22.3%	28.8%	28.8%	25.8%	30.5%
Konzernergebnis	189.7	196.2	156.0	127.4	97.7
in % des Nettoumsatzes	6.8%	7.3%	6.0%	5.5%	4.8%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	116.3	136.6	96.5	118.3	65.8
Betrieblicher Free Cashflow	53.7	91.7	105.4	54.8	201.9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	102.4	90.5	80.8	74.4	73.2
Bilanzsumme	2604.5	2436.3	2259.4	2247.7	1984.9
Flüssige Mittel und Wertschriften	369.2	455.7	480.3	467.1	548.4
Forderungen	565.8	498.5	458.7	476.0	401.8
Vorräte	668.7	632.9	582.1	587.9	451.3
Finanzanlagen und Beteiligungen	43.7	44.5	50.5	49.0	46.8
Sachanlagen	634.8	569.7	478.0	449.2	366.1
Immaterielle Anlagen	252.9	181.5	159.3	174.0	135.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	873.9	1059.1	906.5	877.4	646.0
Langfristige Verbindlichkeiten	529.0	303.1	462.6	555.9	591.2
Total Fremdkapital	1402.9	1362.2	1369.1	1433.3	1237.2
davon verzinslich	454.2	455.8	499.7	538.6	529.4
Nettoliquidität	-85.0	-0.1	-19.4	-71.5	19.0
Eigenkapital	1201.6	1074.1	890.3	814.4	747.7
Eigenkapitalquote	46.1%	44.1%	39.4%	36.2%	37.7%
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.7%	20.0%	18.3%	16.3%	12.7%
Nettoumlaufvermögen	472.6	416.0	347.5	314.5	271.1
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1268.0	1061.3	969.6	827.8	849.2
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	15.8%	19.3%	17.0%	17.0%	12.4%
Personalbestand 31. Dezember <sup>1)</sup>	11554	10916	10166	10136	7899
Personalbestand Durchschnitt <sup>1)</sup>	11631	10788	10383	9380	7639
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	241	250	251	249
		266			

<sup>1)</sup> In Vollzeitstellen

## Adressen

### Bucher Konzern – [www.bucherindustries.com](http://www.bucherindustries.com)

#### **Bucher Industries AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz  
 Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81  
[info@bucherindustries.com](mailto:info@bucherindustries.com) [www.bucherindustries.com](http://www.bucherindustries.com)

#### **Bucher Management AG**

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz  
 Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81  
[info@bucherindustries.com](mailto:info@bucherindustries.com) [www.bucherindustries.com](http://www.bucherindustries.com)

### Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – [www.kuhn.com](http://www.kuhn.com)

#### **Kuhn SA**

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich  
 Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

#### **Kuhn North America, Inc.**

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA  
 Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

#### **Kuhn-Huard SA**

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich  
 Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

#### **Kuhn Krause, Inc.**

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA  
 Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

#### **Kuhn-Audureau SA**

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich  
 Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

#### **Kuhn do Brasil S/A**

Rua Arno Pini 1380 99050-130 Passo Fundo, RS Brasilien  
 Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

#### **Kuhn-Blanchard SAS**

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich  
 Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

#### **Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A**

Rua Francisco Dal Negro No. 3.400  
 83025-320 São José dos Pinhais, PR Brasilien  
 Telefon +55 41 2102 0200 Fax +55 41 2102 0230

#### **Kuhn-Geldrop B.V.**

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande  
 Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

## Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – [www.buchermunicipal.com](http://www.buchermunicipal.com)

### Bucher Municipal AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz  
Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

---

### Bucher Municipal GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland  
Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

---

### Bucher Municipal SIA

Ganību iela 105 3601 Ventspils Lettland  
Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

---

### Bucher Municipal Ltd

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong  
Siheung-City Kyunggi-Do Korea 429-450  
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

---

### Johnston Sweepers Ltd

Curtis Road Dorking, Surrey RH4 1XF Grossbritannien  
Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

---

### Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark  
Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

---

### Bucher Municipal Pty Ltd

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien  
Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

---

### Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien  
Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

---

### Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland  
Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

---

## Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – [www.bucherhydraulics.com](http://www.bucherhydraulics.com)

### Bucher Hydraulics GmbH

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland  
Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

---

### Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 12 85435 Erding Deutschland  
Telefon +49 8122 9713-0 Fax + 49 8122 9713-27

---

### Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz  
Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

---

### Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz  
Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

---

### Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien  
Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

---

### Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503 USA  
Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

---

### Bucher Hydraulics Pvt. Ltd

Plot No. 6 Sector 5 IMT Menesar Gurgaon 122050 Indien  
Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

---

### Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road  
Foho New&Hi-tech Industrial Development Zone  
215214 Wujiang City, Jiangsu China  
Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

---

### Bucher Hidráulica Ltda.

Rua Berto Cirio, 1420, São Luis  
92420-030 Canoas – RG Brasilien  
Telefon +55 51 3361 3512 Fax +55 51 3341 2210

---

**Bucher Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie –  
www.bucheremhartglass.com**

**Bucher Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz  
Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

**Bucher Emhart Glass Sweden AB**

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden  
Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

**Bucher Emhart Glass Sdn Bhd**

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang  
81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia  
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

**Bucher Emhart Glass Manufacturing Inc.**

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901 USA  
Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

**Bucher Emhart Glass Inc. Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA  
Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

**Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd**

577 Xinglu Road Zhoucun District  
255300 Zibo Shandong China  
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

**Bucher Specials**

**Bucher Vaslin SA**

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich  
Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52  
www.buchervaslin.com

**Bucher Vaslin Sudamérica**

Neptuno 1339 – Quinta Normal Santiago Chile  
Telefon +56 2 773 3960 Fax +56 2 773 3960

**Bucher Unipektin AG**

Murzenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz  
Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41  
www.bucherunipektin.com

**Bucher Landtechnik AG**

Murzenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz  
Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12  
www.bucherlandtechnik.ch

**Bucher Filtrox Systems AG**

Moosmühlestrasse 8 9000 St.Gallen Schweiz  
Telefon +41 71 272 91 11 Fax +41 71 277 12 64

**Jetter AG**

Gräterstrasse 2 71642 Ludwigsburg Deutschland  
Telefon +49 7141 2550 486 Fax +49 7141 2550 484  
www.jetter.de

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist massgebend.



